Hist. Wiss. A No 151

IOH. DAVIDIS KOELERI
COMPENDIUM
GEOGRAPHIÆ ANTIQUÆ ET MEDIÆ

Joh. David Köhlers P. P.

Kurtze und gründliche

Anleitung

Zu der

Alten und Mittlern

Geographie,

Nebst

XIII. Land-Kärtgen.

Andere vermehrt und verbesserte Auflage.

Nürnberg,
Bey Christoph Weigels des Aeltern,
Kunsthändlers Seel. Wittwe.
Gedruckt bey Andreas Bieling, 1745.

Vorrede.

DJe Unentbehrlichkeit der Geographie bey der Historie hat man nicht besser andeuten können, als daß man sie das eine Aug der Historie genennet, sintemahl niemand sagen kan, daß er eine vollkommene Erkäntnus von irgend einer Geschichte habe, wann ihm dasjenige Land und Volck, nach seiner Lage, Gegend, natürlichen und politischen Beschaffenheit, wie auch Nachbarschafft, unbekannt, wo dieselbe sich zugetragen.

Dieweil aber die Gestalt des Erdbodens nach dessen Abtheilung in mannigfaltige Länder von Zeit zu Zeit gar sehr verändert, und dieselben gar anders benennet worden, nach dem ein Volck nach dem andern seinen alten Sitz verlassen, und eine andere Wohnstädte gesuchet, biß es endlich gar vergangen, und ein anderes zuvor

ganz unbekanntes aus einem Wincke der Welt hervorgekommen, und seinen Nahmen groß und berühmt gemachet (*); So hat es auch mit der Geographie nicht einerley Beschaffen-

(*) SENECA hat hievon folgende gar artige Gedancken und Exempel beygebracht in Consolat. ad Helviam c. VI. *A cœlestibus agedum te ad humana converte. Videbis gentes populosque mutasse sedem.* Quid sibi volunt in mediis Barbarorum regionibus Græcæ urbes? Quid inter Indos Persasque Macedonicus sermo? Scythia, & totus ille ferarum indomitarumque gentium tractus civitates Achaicæ Ponticis impositas litoribus ostentat: Non perpetuæ hiemis sævitia, non hominum ingenia, ad similitudinem cœli sui horrentia, transferentibus domus suas obstiterunt: Atheniensis in Asia turba est. Miletus LXXV. urbium populum in diversa effudit. Totum Italiæ latus, quod Infero mari alluitur, major Græcia fuit. Tuscos Asia sibi vindicat. Tyrii Africam incolunt, Hispaniam Pœni. Græci se in Galliam immiserunt, in Græciam Galli. Pyrenæus Germanorum transitus non inhibuit, per invia, per incognita versavit se humana levitas. Liberos conjugesque, & graves senio parentes traxerunt. Alii longo errore jactati non judicio elegerunt locum, sed lassitudine proximum occupaverunt. Alii armis sibi jus in aliena terra fecerunt. Quasdam gentes, cum ignota peterent, mare hausit. Quædam ibi consederunt, ubi illas rerum inopia deposuit. Nec omnibus eadem causa relinquendi, quærendique patriam fuit. Alias excidia urbium suarum hostilibus armis elapsos, in aliena, spoliatos suis expulerunt: Alios domestica seditio submovit: alios nimia superfluentis populi frequentia ad exonerandas urbes emisit: alios pestilentia aut frequens terrarum hiatus, aut aliqua into-

fenheit, sondern es muß dieselbe, wie die Historie, nach der alten, mittlern und neuern Zeit betrachtet und eingetheilet werden.

Nach dem ich nun allbereit A. 1724. in Verlag der ältern Christoph Weigelischen Kunsthandlung zum Gebrauch der Weigelischen Land-Karten in dem, unter der Direction des berühmten und seeligen Rectoris des Nürnbergischen Gymnasii Ægidiani, Samuel Fabers angefangenen, und nach dessen Tod von mir vollends ausgefertigten bequemen Schul- und Reise-Atlante von 140. Land-Karten, in mäßigen Folio-Format, welcher wiederum in Neun kleinere Classen, und einzelne Sorten zu bessern Behuff ist abgetheilet worden, eine Anlei-

intoleranda infelicis soli vitia ejecerunt. Quosdam fertilis oræ in majus laudatæ fama corrupit. Alios alia causa excivit domibus suis. Illud itaque est manifestum, nihil eodem loco mansisse, quo genitum est. *Assiduus humani generis discursus est. Quotidie aliquid in tam magno orbe mutatur. Nova urbium fundamenta jaciunt. Nova gentium nomina, extinctis prioribus, aut in accessionem validioris conversis, oriuntur.*

tung zu der verbesserten neuen Geographie herausgegeben, und ferner auch in besagter Kunst-Handlung ein Atlas von 44. Karten, zu der alten Geographie, in gleicher Form, unter dem Titul: DESCRIPTIO ORBIS ANTIQVI, ist zum Vorschein gekommen, wozu wohl-erwehnter Herr Rect. Faber auch den Grund geleget; so würde auch demselben ein gründlicher Commentarius in Lateinischer Sprache und gleichmäßigen Folio gefolget seyn, wann mich nicht anbey bißhero die Geographia Medii ævi beschäfftiget, welche zu gleicher Zeit mit dazu gehörigen 40. Land-Karten, als das dritte Weigelische Geographische Werck, hat sollen an das Licht treten, dessen Schwere und Weitläufftigkeit aber allerdings einen längern Anstand verursachet, als ich vermeinet, anderer vielen darzwischen kommenden Verhinderungen von andern unhintertreiblichen Geschäfften zugeschweigen. Da

Da sich aber vor kurzen etwas wieder alles Vermuthen zugetragen, welches des ältern Christoph Weigels seel. Kunst-Handlung unumgänglich genöthiget, die in selbiger mit so grossen Unkosten verfertigten alten Land-Karten, auch in kleiner Octav-Form zum Vorschein zu bringen; So hat man dazu hiemit den Anfang mit X. Karten machen wollen, so man für die Jugend für die allernöthigsten gehalten, und um solche noch nützlicher zu machen, denenselben nicht nur einen kurzen, jedoch gründlichen Auszug von meinen ausführlichen Commentario, sondern auch noch drey sehr nöthige Täfelgen von der Geographia media ævi, nebst deren Erläuterung, beyfügen wollen.

Alle besondere Völcker, Städte, Flüsse, wie sie sich in gemeldten grössern Weigelischen alten Atlante befinden, haben unmöglich wegen Enge des Raums in diesem Breviario können

vorstellig gemachet werden. Jedoch ist öffters mehrers in der Beschreibung angezeiget worden, als in den Land-Kärtgen zu sehen, und zwar auch zu dem Ende, damit diese kurze Anleitung unterdessen auch denenjenigen dienen könne, so denselben ganz oder einzelne Karten davon z. E. Griechenland, besitzen, biß mit GOtt und der Zeit der grössere Commentarius auch ans Licht kommen wird.

In der Beschreibung habe ich fleissig meinen Mann angezeiget, dem ich gefolget, indem man in dergleichen Wissenschafft ohne Beweiß, nicht weiß, worauf man sich verlassen kan.

Ich verhoffe auch, daß die itzigen wenigen Proben von der mittlern Geographie um desto angenehmer seyn werden, je begieriger man bißhero darnach gewesen; Worunter von Italia Longobardica und Græca, so wohl die Tabula, als Dissertatio Geographica, welche ein in den Scripto-

ptoribus medii Ævi sehr belesener, und in der Longobardischen und Italiänischen Historie wohl geübter, jedoch unbenannter Mäyländer und Königl. Lector zu Pavia, mit ganz ungemeinen neunjährigen Fleiß verfertiget, und dem zehnten Tomo derer von dem vortrefflichen Muratorio colligirten Scriptorum Rerum Italicarum vorgesetzet, in ein sehr kurzes Compendium von mir ist gebracht worden.

Mit GOttes Hülffe soll nächstens der andere und dritte Theil in eben dieser Gestalt und Einrichtung folgen, und alles dasjenige vollends in sich enthalten, was zu einer nüzlichen und kurzen Anleitung zu der alten und mittlern Geographie gehöret.

Ver-

Verzeichnüs der Capitel und Land-Kärtgen.

I. von EVROPA p. 1.
II. von GERMANIA. p. 5.
III. von ITALIA. p. 17.
IV. von ITALIA MEDIA. p. 21.
V. von der Stadt ROM. p. 35.
VI. von GRÆCIA. p. 42.
VII. von ASIA. p. 67.
VIII. von klein ASIA und PONT. EVXINO. p. 71.
IX. von PALÆSTINA. p. 72.
X. von AFRICA. p. 86.

* * *

XI. von GALLIA im Seculo V. p. 93.
XII. von GERMANIA im Seculo V. p. 100.
XIII. von ITALIA LONGOBARDICA & GRÆCA im Seculo VI. VII. VIII. p. 108.

Q. D. B. V.

EVROPA
HIPPOPHAGI SARMATÆ
Rha Occid. fl.
Rha Orient. fl.
SCYTHIA
Savari
Idræ
Nasci
Ophl enes
SARMATIA
ASIATICA
Tanaitæ
Tanais fl.
Rhombites fl.
Nomades
Meotæ
Psatis fl.
Pospor ani
Roxolani
Palus
Col chis
Chersonesus Taur.
PONTUS EUXINUS
PONTUS
Pontus
Euphrates fl.
Paphlagonia
TAURUM M.
Taurus
intra
Bithynia
Cappadocia
Phrygia
Pisidia
Cilicia
ASIA
Æolia
Pamphylia
Lycia
Jonia
Caria
M. Pamphylium
Cyprus I.
Rhodus I.
Mare Creticum
UM sive IN ERNUM
Mare Ægyptiacum
Nili Ostia
M. Syriacum
ÆGYP TUS
A
OCEANI
ATLANTICUS OCEANUS
Artabrum pr.
Olysippo
Sacrum pr.
Fretum
Tingis

Q. D. B. V.

Das I. Capitel.

Von Europa.

I.

Die den alten Griechen und Römern kundbahre Welt, welche sie sich als eine grosse in dem ungeheuren Welt-Meer liegende Insel vorstelleten (a), ist von ihnen in drey grosse feste Stücke Landes, welche die Griechen Ἠπείρους (b), und die Lateiner Continentes heissen, abgetheilet worden, die den Nahmen führeten EVROPA, ASIA und AFRICA (c). Auf einer alten Müntze des K. Nervæ, werden dieselben als drey Orbes, oder Rundungen, in der Stellung als 1. und 2. mit eingeschriebenen Nahmen, oben ASI. und unten EVR. und AFR. (d), und auf einer andern, als drey vor dem K. Constantio, als einem Victori omnium gentium nach der Uberschrifft, kniende kleine Männergen (e) vorgestellet. Die Juden

Denen Alten waren nur drey Welt-Theile bekandt.

A

(a) Dionys. in procem. (b) Agath. II. 2. Dionys. v. 7. (c) Mela I. 1. Plin. in procem. III. (d) Numm. Trojan, XV. 18. (e) Tristan. T. III. p. 681.

Juden machen aus der Erden 3. Theile, nach der Cameral-Abtheilung des K. Salomo 1. Reg. IV. und nennen sie Terram, Syriam, und Extra-Terram.

2.

Darunter Europa das vornehmste.

EUROPA bekommt von den meisten noch vorhandenen alten Weltbeschreibern den Vorzug vor den andern beeden Welttheilen, so wohl wegen seiner bessern Lage, sehr fruchtbahren Bodens und starcken Anbaues, als auch wegen seiner vortrefflich cultivirten Einwohner, die so wohl in Kriegs- als Friedens-Künsten es allen andern Nationen bevor gethan (f), und auch ein grosses Stück von den andern unter sich gebracht haben. Sonst ist Europa der kleineste Welt-Theil: denn es es ist nur 1300. Meilen lang, und 550. Meilen breit.

3.

Dessen Gräntzen.

Dessen Gräntzen sind gegen Morgen der Fluß Tanais (g) der Palus Mœotis, welcher in der Gothischen Sprache einen grossen Morast, oder Sumpf bedeutet, der Pontus Euxinus, der Hellespontus, und das Mare Ægæum, so selbiges von Asia absondern (h). Gegen Abend der Oceanus Atlanticus (i). Gegen Mittag das Mare mediterraneum, oder internum, so es von Africa trennet (k), und gegen Norden der Oceanus Septentrionalis, von den Griechen Hyperboræus genannt (l).

Unter

(f) Strabo II. p. 126. Plin. III. 1. (g) Mela I. 1. Arrianus in Peripl. p. 11. (h) Dion. v. 14. Strabo VII. p. 310. XIII. p. 591. (i) Mela. l. 3. (k) Strabo XI. p. 490. (l) Plinius VI, 13.

4.

Unter diesen Meeren ist das *Mare Mediterraneum* denen alten Griechen und Römern das bekandteste, als ausser welchen sich auch selten dero Schiff-Fahrt erstrecket. Es fängt sich dasselbe von Westen bey der schmahlen Meer-Enge, Fretum Gaditanum, oder Herculeum genannt, an, so die Alten nicht über XV. Stadia breit zu seyn geglaubet; und erstrecket sich zwischen den Europæischen und Africanischen Ufern biß an Asien, da es sich mit zwey grossen Meer-Busen endiget, davon der erste genennet wird der Pontus Euxinus, der andere aber bestehet aus dem Mari Ægyptio, und Pamphylio (m). Vor dem Ponto Euxino ist das Mare Ægæum, (n) dann kommt weiter Nordwärts die berühmte Meer-Enge Hellespontus (o), welche den Eingang zu einen kleinen Meer-Busen öffnet, der Propontis heisset (p), und welchen die Meer-Enge Bosphorus Thracicus (q) mit dem grossen Ponto Euxino zusammen hänget, auf welchen zu letzt die Meer-Enge Bosphorus Cimmerius (r), und der Palus Mæotis folget, in welchen sich der obbemeldte Europæische Haupt-Gräntz-Fluß Tanais ergeust. Es bekommen auch viele andere Stücke des Mittelländischen Meeres vielerley besondere Benennungen von den anstossenden Ländern.

Vom Mari Mediterraneo.

(m) Strabo. II. p. 121. (n) Mela I. 1. & 3. (o) Plin. IV. 11. (p) Idem IV. 12. (q) Ptol. III. 11. (r) Mela. l. 1.

5.

Eintheilung von Europa.

Europa wird eingetheilet in das feste Land, und die umliegenden grossen Inseln. Das feste Land enthält XIV. Hauptlande in sich, welche sind *Hispania*, *Gallia*, *Italia*, und die weitläufftigen grossen Lande zu beyden Seiten der Donau oder des Istri; als auf der Nordlichen Seite hauptsächlich *Germania*, *Sarmatia*, *Europæa*, *Dacia*, und auf der Südlichen *Rhætia*, *Noricum*, *Pannonia*, *Illyricum*, *Mœsia*, *Thracia*, *Macedonia* und *Græcia* (s). Von grossen Inseln befinden sich gegen Süden in Mittelländischen Meere die Inseln Sicilia, Corsica, Sardinia, und weiter gegen Asien, Creta (t), und gegen Norden in dem Oceano Septentrionali die 2. Insulæ Britannicæ, Britannia und Hibernia (u), und über denenselben Thule, welches andre Thyle nennen, und die Insel Island darunter verstehen, ultima omnium, quæ memorantur (x). Ferner über Germania zwischen den Sinui (y) Codano oder Mari Svevico, und dem Mari Cronio, die von den Alten geglaubte Insel Scandinavia oder (z) Scandia, welche auch Codanonia heisset, vom sinu Codano, Ptolomæus nennet sie Scanziam. Aus diesem Scandinavia will Stillingflet (a) die Pictos herführen, welche ein Teutsches Volck gewesen, so die Gewohnheit gehabt die Leiber zu färben und allerley Figuren in die Haut zu äzen.

Was der Lateiner sinus nennet, heist in der welschen Sprache Golfo, Englisch Gulpe, Niederländisch Golpen, Græce κολπος, und bey den Tartarn Goll oder Kull.

Das

s) Strabo p. 218. Mela I. 3. (t) Idem III. 7. (u) Id. III. 6. Agath. II. 4. (x) Plin. IV. 16. (y) Strabo bekennet frey: obscura Thules est historia. (z) Plin. IV. 13. Mela III. 6. (a) in Orig. Brit. p. 446.

SINUS CODANUS
seu
MARE SUEVICUM
Sinus Venedicus
Latris Ins.
Sinus Cylipenus
Hirri
Æstii
SARMA
TIA
Venedi
Scyri
Chronus fl.
Electrides Ins.
Lemovii
Scurgum
Gothones
Sidini
Carini
Burgundinum prisca Sedes
Vistula Flus
Asciburgus M
LIGII diffusi in Arios Helveconas Manimos Elysios Naharvalos
Arsonium
Calisia
Burii
Marsigni
Silva Luna
HENANA
Osi
Eburum
Gothini
Quadi
Casus fl.
Morus fl.
Granua fl.
Dubius Fl.
dobona
REG.
Carnuntum
PANONIA
GERMANIA
57
56
55
54
53
52
51
50
49
48

Das II. Capitel.
Von GERMANIA.

1.

GERMANIA hatte in den ältesten Zeiten zu seinen Gräntzen an dreyen Seiten drey grosse Flüsse, und an der vierdten das Meer. Gegen Osten war es Vistula Fl. und das Sarmatische Gebürge (b). Gegen Westen Rhenus Fl (c). und gegen Süden Danubius Fl. (d) Gegen Norden befand sich zur rechten Seiten der Cimbrischen Halb-Insel das Mare Svevicum, oder Sinus Codanus (e), welchen einige auch Germanicum Oceanum nennen (f). Die besten Charten von alt Teutschland sind die in Speneri Notitia Germaniæ antiquæ, weil er darinne Cellarii Charte zum Grund gelegt, und noch hie und da emendirt oder vermehret hat.

Von Germania: 1. Dessen Gräntzen.

2.

Die vornehmsten Flüsse desselben sind

I. DANVBIVS, oder die Donau, welcher für den grösten Strom nach dem Nilo gehal-

2.) Flüsse a.) Danubius.

(b) Ptolem. L. II. c. 2. & III. 5. Agathemeres II. 4. (c) Tac. Germ. c. 1. Strabo VII. p. 290. Flor IV. 12. (d) Tac. Germ. c. 1. Ptolem. II. 11. (e) Mela III. 3. Tac. l. c. (f) Plin. IV. 13. & 16. Tac. Germ. 37.

gehalten wird (*), und nach Taciti Bericht (g) auf dem Berge Abnoba entspringt, durch seinen weiten Lauf gegen Osten Europam von einander theilet (h), und sich endlich mit vielen Ausflüssen, darunter VII. die vornehmsten sind, in den Pontum Euxinum ergeust. (i) Ausser den Gräntzen bekommt er in Mœsia den den Nahmen Ister (k).

b) Rhenus. II. RHENVS, oder der Rhein. Dieser entspringt ex Alpibus Lepontiorum, gehet durch den Lacum Acronium (l), wendet sich ferner gantz Nordwärts, und zertheilet sich bey seiner Annäherung zum Oceano in drey Ströme, der mittlere behält den Nahmen Rhenus, den Nordlichen Ausfluß nennet Plinius Flevum ostium, und den Südlichen Helium (m).

c) Visurgis. III. VISVRGIS die Weser. Diese fleust ebenfals von Süden gegen Norden, und ist durch die Römischen Waffen sehr bekandt gemacht worden (n).

d) Albis. IV. ALBIS, oder die Elbe. Ihren Ursprung setzet Tacitus unter die Hermunduros (o). Sie theilet Teutschland in das Oestliche und Westliche Stücke. Die sonst siegreiche Römer konten über diesen Fluß niemahls festen Fuß setzen. Er gehet ebenfals in den Oceanum Septentrionalem.

V. VIA-

(*) Ovid. ex Ponto IV. el. 10. v. 51. (g) Tac. c. l. Plin. IV. 12. (h) Herodot. II. 33. (i) Tac. Germ. c. l. Solin. c. 19. (k) Mela II. 1. Ptolem. III. 8. (l) Cæsar. de B. G. IV. 10. Tac. Germ. l. c. (m) IV. 15. Mela III. 2. (n) Mela III. 3. Vellej. II. 105. (o) Tacit. 41.

V. VIADRVS, oder die Oder. Dieses Flusses erwehnet nur Ptolemæus (p). Es soll eben der Guttalus seyn, dessen Plinius in selbiger Gegend gedencket (q), oder auch der Svevus den Ptolemæus gleichfalls anführet (r). Von seinem Ursprung wird bey den Alten nichts gedacht. Er laufft Nordwärts in den Sinum Codanum, oder in das von ihm benahmte Mare Svevicum durch zwey Ostia, welchen auch der Nahme Guttalus al. Guthalus und Svevus beygeleget wird (s). e)Viadrus.

VI. VISTULA oder Vistla anjetzo die Weichsel, so die Germanos und Sarmatas von einander scheidet, und sich in den Sinum Venedicum des Maris Svevici ergoß (t). (f)Vistula.

3.

Durch gantz Germaniam von 60. Tagreisen in die Länge, und Neune in die Breite erstreckete sich ein dicker Wald, Sylva Hercynia genannt. (u) Der berühmte Eduard Brown in seiner Reise-Beschreibung mercket an, daß sich Tacitus sehr verwundern würde, wenn er heutiges Tages in Teutschland käme. Denn da er solches als ein wüstes Land, aus lauter Wäldern und Wüsteneyen bestehend, beschrieben, so würde er es jetzt mit den schönsten Städten angefüllet finden, so daß er Teutschland in Teutschland zwar suchen, aber nicht finden würde. Davon waren grosse Stücke oben zwischen den Rhein 3)Wälder. a) Hercynia.

(p) Ptol. l. c. (q) Plin. IV. 14. (r) Ptol. l. c. (s) Spen. Not. Germ. II. 13. (t) Mela III. 4. Plin. IV. 14. (u) Cæsar. VI. 24. Mela III. 3.

Rhein und der Weser Sylva Cæsia. (x) Uber der Weser Sylva Bacenis, so die Cheruscos von den Svevis als eine Schieds-Wand abhielte, (y) und unter denselben Sylva Semana (z) und Sylva Gabreta (a), Der erste wird für den Hartz-, der andere für den Thüringer-Wald gehalten. Weiter gegen Morgen über den Qvadis war Sylva Luna (b) wo heut zu Tage Mähren.

b) Cæsia.
c) Bacenis.
d) Semana
e) Gabreta.
f. Luna.

4.

4. V. grosse Haupt-Völcker.

In diesem so weitläufftigen Germania waren 5. grosse Stamm-Völcker, von welchen alle andere hergekommen, I. die VINDELI, II. die INGAEVONES, III. die ISTAEVONES, IV. die HERMIONES, V. die PEVCINI und BASTARNAE (c)

5.

5. I. Von den Vindelis.

Von jeglichen aber insonderheit etwas zu melden, so hatten I. die VINDELI, VINVLI, oder VANDALI, wie sie Tacitus nennet, ihren Sitz zwischen der Elbe, Oder und Weichsel, an dem Mari Svevico, und waren ein sehr berühmtes Volck, welches im IV. Seculo eine grosse Niederlage an dem Fluß Maros erlitten. Im fünfften Jahr hundert nach Christi Geburt hat es sich durch seinen Zug nach Spanien und Africa, da es grosse Reiche gegründet, sehr furchtbar gemachet. Ihr König Geisericus nahm A. 439. Carthago weg, plünderte A. 440. und

(x) Tac. A. l. 50. (y) Cæsar. B. G. VI. 10. (z) Ptol. II. 11. (a) Strabo VII. p. 202. (b) Ptol. II. 11. (c) Plin. IV. 14. Tac. Mor. Germ. c. 2.

und 441. Sicilien, ingleichen Sardinien und Corsica. Es kamen von denselben her:

I. Die *Burgundiones* (d), so zwischen der Weichsel und Oder, und zwar zu allererst wider der Teutschen Gewohnheit, in zusammen gesetzten Häusern wohneten, so sie eine Burg neñeten, und im fünfften Seculo in Gallien einbrachen, und daselbst an der Rhosne ein Königreich errichteten (e). Die Historie der Burgunder führet Herr Schöpflin in Diss. de Burgundia Cis & Transjurana, bis zu Abgang der Carolinger aus. Und die Reyhe der alten Könige von Burgund stehet in D. Mascovs Geschichte der Teutschen T. II. 2. Anmerck.

Von welchen gekommen 1) Die Burgundiones.

II. Die *Varrini*, zu welchen die Angli, Eudoses, Caviones, Svardones, Nuithones und Reudingi, als mit einander in Bündnis stehende Völcker gehöreten, so alle zwischen der Oder und Elbe an der See-Küste sich aufhielten (f).

2) Die Varrini.

III. Die *Gothones*, *Guttones* oder *Gutæ*, ingleichen Getæ wohnten auch an der Weichsel und dem Sinu Codano (g), und haben sich von dar so wohl nach Norden gewendet und Scandinaviam bevölckert, als auch nach Süden durch Sarmatien an den Istrum, und von da ferner, als sie sich im IV. Seculo in die West-und Ost-Gothen abgetheilet, nach Italien, Gallien und Spanien, wo sie in der mittlern Zeit grosse Königreiche

3) Die Gothones.

(d) Plin. & Ptol. l. c. (e) Oros. VII. 32. Prosp. in Chr. 414. (f) Plin. l. c. Tac. 40. (g) Tac. c. 43. Plin. IV. 14. XXXVII. 11.

nigreiche gegründet (h). Zur Zeit Valentis wurden sie zerstreuet.

4) Rugii und Lemovii.

IV. Die *Rugii* und *Lemovii*. Jene sassen beym Ausfluß des Viadri in die See, und diese an dem ostio Vistulæ (i). Sie waren auch sehr tapffere Völcker, welche sich zu den Gothen schlugen, und an allen ihren grossen Thaten Theil hatten (k).

5) Die Longobardi.

V. Die *Longobardi*. Sie wohnten näheſt den Chaucis an der Elbe, die sie von den Cheruſcis absonderte (l): Sie waren zwar nicht starck, es konnte ihnen aber doch von ihren mächtigen Nachbarn niemand etwas anhaben (m). Es nennet sie auch Vellejus (n) Gentem etiam Germana feritate ferociorem. Sie bekamen den Nahmen, wie einige meinen, von den langen Bärten (o), und zogen sich im Seculo V. in Pannonien und Illyrien, und von dar das folgende Jahr hundert in Italien, wo sie ebenfalls ein mächtiges Königreich anlegten (p). Der fleißige Herr Professor Christ, in Leipzig hat 1730. daselbst eine feine Schrifft edirt, unter folgenden Titul: Jo. Fr. Christii de rebus Longobardicis Commentariorum liber unus, quo migrationes & bella ejus populi ante exped. in Italiam continentur. Andinus hieß der König, welcher die Longobarden nach Pannonien geführet, und sein Sohn Alboinus besieget die Gepiden mit Hülfe der Abaren.

Das

(h) Jornandes de reb. Get. l. Oros. l. 16. (i) Tac. 43. (k) Paul. Diac. I. 19. 20. (l) Tac. XI. 17. (m) Tac. 40. (n) II. 16. (o) Paul. Diac. l. 9. (p) Paul. Diac. II. 1.

6.

Das andere Teutsche grosse Haupt-Volck, die INGAEVONES, erstreckte sich von dem ostio Rheni, långst der Küste des Oceani Septentrionalis, durch die gantze Cimbrische Halb-Insel, biß in Scandinaviam (q). Plinius (r) nennet dasselbe primam Germaniæ gentem, â qua clarior fama aperiatur. Es stammeten von selbigen ab: 6) II. Von den Ingævonibus.

I. Die *Cimbri*, welche die grosse Halb-Insel, so sich von dem ostio Albis in das Nord-Meer erstrecket, inne hatten (s), und unter allen Teutschen Völckern zu allererst bey Suchung einer andern Wohnstadt den Römern durch ihre Waffen Furcht und Schrecken einjagten (t). Von welchen kommen 1) Die Cimbri.

II. Die *Teutoni*, so die nahgelegenen Inseln des Sinus Codani bewohneten, und mit ihren Nachbarn den Cimbris in die Römischen Provintzien einbrachen (u). 2) Die Teutoni.

III. Die *Chauci* welche sonst auch Caulci und Cauchi genennet worden. Diese sassen an der Küste des Oceani Septentrionalis, von der Mundung der Elbe, biß an die Frisios, und lebten, ohngeacht sie mächtig gnug waren, unter allen Teutschen Völckern doch am geruhigsten und friedfertigsten (x). 3) Die Chauci.

IV. Die *Frisii* oder *Frisiones*, so von dar zwischen den beeden Ostiis des Rheins wohneten, 4) Die Frisii.

(q) Tac. 57. (r) IV. 13. (s) Tac. 37. Plin. IV. 13. 27. (t) Vellej. II. 8. Plut. in Mario. (u) Mela III. 3. (x) Tac. 35. Plin. XVI. 1. Erpoldi Lindenbrogii Historia Chaucorum. Jo. Schildii Libri duo de Caucis.

ten, und mit den Batavis gränzeten (y). Bey der Uberfahrt der Sachsen und Angler nach Brittannien hatten sie Gelegenheit sich weiter auszubreiten.

5) Die Sitones, Hilleviones und Sviones. V. Die *Sitones*, *Hilleviones* und *Sviones* auf der vermeinten Insel Scandinavia (z).

7.

7) III. Von den Istævonibus. Von welchen Die ISTAEVONES, das dritte Teutsche grosse Stamm-Volck, hatte sich am Rhein gelagert (a). Zu demselben gehöreten

1) die Bructeri. 1. Die *Bructeri*, zwischen der Ems und Lippe, ein sehr streitbahres Volck, welches so lange mit den Römern Krieg geführet, biß es fast gantz aufgerieben worden (b).

2) Die Marsi. 2. Die *Marsi*, oder *Marsaci*, der vorigen nächste Nachbaren, wohneten auch um die Lippe. Bey ihnen war der berühmte Tempel der Göttin Tanfanæ (c), welches aber kein steinern oder höltzern Gebäude, sondern nur ein Tannen-Hayn gewesen; wiewohl noch sehr ungewiß was man ans Tanfana machen soll. Siehe Mascov. Gesch. der Teutschen. P. I. p. 85.

3) Die Sigambri. 3. Die *Sigambri*, so ihren Nahmen von dem Fluß Sego, oder der Siege, bekommen, wohnten an dem Ufer des Rheins, den Ubiern gegen über, längst an der Siege, der Roer und Lippe; und waren auch grosse Feinde der Römer (d). Sie wurden jedoch endlich gantz von selbigen überwunden, zu vielen tausenden über den

(y) Tac. 34. Plin. IV. 15. (z) Idem l. c. Tac. 45. (a) Plin. IV. 14. (b) Tac. 33. A. I. 60. (c) Tac. 2. A. l. 49. 50. 51. Strabo. VII. p. 291. (d) Cæs. IV. 16. Dio LIV. p. 544. Strabo. l. c.

den Rhein geführet, und in Gallien vertheilet (e).

4. und 5. Die *Usipetes* und *Tencteri*, al. *Tenchteri*, wohnten am nächsten bey den Sigambris gegen Osten, und nahmen hernacher die leeren Wohnplätze der transportirten Sigambren ein (f).

4. und 5. die Usipetes und Tencteri.

8.

Die HERMIONES, als die vierdte Teutsche Haupt-Nation, befand sich in dem innersten Germania an der Oder, Elbe, Weser, biß an die Donau (g). Ihre Nachkommen waren:

8. IV. Von den Hermionibus.

I. Die *SVEVI*, ein sehr gewaltiges, weitläufftiges und berühmtes Volck, welches den grösten Theil fast von Teutschland inne hatte, und sich in verschiedene andere Völcker vertheilete, deren einige über 50. zehlen (h). Ihr aller erster Sitz war zwischen der Weichsel und Oder, und an dem Sinu Codano, der von ihnen auch den Nahmen bekam, daß er Mare Svevicum genennet wurde, hernach zogen sie sich über die Elbe, und zu Zeiten Julii Cæsaris am Rhein. (i). Die im V. Seculo entstandene Zerrüttung im Kaiserthum öffnete den Sveven die Pässe nach Spanien, und setzten sich in Gallicien, bis Hermanaricus mit dem Gundarico K. der Vandalen zerfiel. Des Hermanarici Sohn Rechila breitet die Gewalt der Sve-

Von welchen waren 1. Die Svevi.

(e) Suet. in Aug. 21. Tit. 9. Dio p. 552. Tac. XII. 39.
(f) Cæs. IV. 4. Tac. 32. 33. IV. 64. Dio LIV. p. 544. (g) Plin. IV. 14. (h) Tac. 38. Cæs. IV. 1. Oros. l. 2. (i) Strabo L. VII. Cæs. l. c.

Sveven in Spanien aus, und schlug den Römischen General Andevotum, der ihm Einhalt thun wolte, an dem Fluß Xenil. Sie hatten den Nahmen daher, weil sie ihre sehr langen Haare als einen Schweif zusammen flochten und knüpfften, und dieses das eigentliche Kennzeichen eines Svevi war (k). Daher heissen sie auch in alten Urkunden Capillati. Die älteste und vornehmste Nation unter ihnen waren die *Semnones* (l), dann waren die *Burii* und *Marsigni* (m), ferner an der Sarmatischen Gräntze die zahlreichen *Lygii* (n), und weiter herunter, gegen die Donau zu, am Marfluß, die *Quadi* (o). Die Ubii wohnten bis zur Zeit des Jul. Cæsaris an den Gräntzen der Schwaben. Unter dem August giengen sie über den Rhein, und nahmen ein grosses Stück Landes zwischen den Trevirern und Menapiern ein. Siehe davon ein mehrers im II. Theil, (p) p. 54.

2) Die Hermunduri.

2. Die *Hermunduri*, so sich zwischen der Sala, der Elbe und Donau aufhielten. (q). Strabo und andere rechnen sie mit unter die Svevos, weil sie sonder Zweiffel auch mit denenselben, als sie sich so gar ausbreiteten, in einem Bündnüß gestanden. Allernächst bey ihnen an der Donau befanden sich auch die Narisci (r), und deren Nachbarn waren

3. Die

(k) Tac. 38. (l) Idem 39. (m) Id. 43. (n) Id. 43. A. XII. 29. 30. (o) Id. 42. Ptol. II. 11. (p) Joh. Eberh. Rau Monumenta vetust. Germ. (q) Tac. 41. A. XIII. 51. Vell. II. 106. (r) Tac. 42.

3. Die *Marcomanni*, welche sich von dem Rheinstrohm und der Donau, wo sie zuerst gewohnt hatten, in die von den Hercynischen Wald und Sudetischen Gebürge gantz umschlossene, und von dem Gallischen Volcke, den Bojis, verlassene grosse Landschafft gewendet hatten (s). 3) Die Marcomanni.

4. Die *Cherusci*, so zwischen der Weser, Elbe und Sala wohneten, deren Feldherr Arminius den Römischen General. Q. Varum besiegete (t). Ein andrer deroselben Fürst und Feldherr, Namens Segestes, rühmet sich beym Tacito, er seye vom Kaiser Augusto nationalisirt worden. Dessen Tochter Thusnelda war Arminii Gemahlin. 4) Die Cherusci.

5. Die *Catti*, welche der Wald Bacenis von den Cheruscis, und der Sala Fluß von den Hermunduris scheidete (u). Cæsar setzet sie unter seine Svevos. Das vornehmste Volck unter ihnen waren die *Mattiaci*, so bis an den Zusammen-Fluß des Mayns und Rheins giengen (x). Ihre Hauptstadt hieß Mattium, welche einige vor das jetzige Marburg halten wollen. Es wiederleget sie aber Altingius in Notit. Germ. inf. P. I. p. 122. Zu den Cattis werden von einigen auch gerechnet die *Chasuarii* und *Dulgibini*, welche gleich über denselben Nordwärts wohneten (y), in deren Landschafft 5) Die Catti.

(s) Id. 28. 42. Vellej. II, 108. 109. (t) Tac. 9. 36. Cæs. IV. 10. Dio LIV. p. 544. Vellej. II. 105. (u) Cæs. VI. 10. Tac. 36. A. XIII, 57. (x) Tac. 29. & l. 56. (y) Tac. 34.

schafft der so berühmte Saltus Teutoburgiensis anzutreffen (z).

6. Die Ansibarii, Chamavi &c.

Neben ihnen zwischen der Weser und der Ems lebeten auch 6.) die *Ansibarii*, *Chamavi*, *Angrivarii*, und *Tubantes*, so alle mit den Römern Krieg geführet; und bald sich gegen den Rhein, bald von dar wieder zurücke gezogen (a).

9.

9. V. Die Peucini und Bastarnæ.

Das fünffte Teutsche Haupt-Volck die PEVCINI und BASTARNÆ hatte sich über die Weichsel in Sarmatien gezogen, und gräntzete daselbst gegen Süden mit den Dacis (b). Die Gegend der Bastarner ist das heutige Podolien. Es wird ihrer schon in der Historie des Königes von Macedonien, Perseus, gedacht, der sich ihrer Hülffe gegen die Römer bedienet. Appianus gedencket ihrer unter den Völckern, die dem K. Mithritadi Hülffe geleistet (c). Sie hatten Antheil am Bello Marcomannico. Probus hat sie überwunden und in Thracien verlegt, daher sich der Name in folgenden Zeiten allmählig verlohren.

10.

10. Von Germania Magna und Transrhenana.

Dasjenige weitläufftige Land also, daß alle jetzt erzehlte Völcker inne hatten, hieß Germania Magna (d), und besonders Transrhenana (e), weil auch viele Teutsche Völcker über den Rhein gegangen, und sich an der andern

(z) Tac. A. I. 61. 62. Vellej. II. 119. (a) Tac. 33. 34. A II. 8. 19. XIII. 55. (b) Plin. IV. 14. Tac. I. 46. Pellontier L. I. c. 8. (c) Plutarch. in Vit. P. Æmilii. (d) Ptol. II. 11. (e) Capit. in Max. 18.

ITALIA
Sequani
Ædui
Segusiani
Lugdunum
Allobroges
Vienna
GALLIA
Segalauni
Vocontii
Tricastini
Memini
Cavares
Vulgientes
Desuviates
Salyes
Arelate
Camatullici
URNIA
DALMATIA
Melita I.
Epidaurus
et
HADRIATICUM
Drilo fl.
Clausala
EPIRUS
NOVA
Apollonia
Epirus
Corcyra
Malthace
Aufidus Fl.
Peucetia
Calabri
Messapia
Tarentini
Messapia
Tarentum
Salentini
Hydruntum
Iapygia
Sinus
Tarentinus
Sibaris
SARDOUM MARE
MARE
RUTIUM
Crotona
Crotoniatas
Petilia
Iapygumtria Prom.
Scylacius Sinus
SICULUM MARE
Locrensis Sinus
MARE

dern Seite desselben in Gallia Belgica so starck niedergelassen hatten, daß ein Theil davon nach dem Germania Cisrhenana genennet wurde (f), wie anderwärts davon zu reden seyn wird. Jedoch ist noch mit anzuführen, daß die Condrusi, Eburones, Cæræsi und Pæmanni, als sie auch über den Rhein gegangen, von den Gallis zu allererst Germani genennet worden, welcher anfangs ihnen alleine beygelegte gantz besondere Name hernach zu einem allgemeinen Haupt-Namen aller Teutschen Völcker geworden, weil sie alle gleiche Sprache und Lebens-Art gehabt (g). Germanus bedeutet aber in der alten Celtischen Sprache so viel als ein Kriegs-Mann (h).

Und woher der Nahme Germanus kommen.

Das III. Capitel.

Von ITALIA.

I.

Italia ist das lange und schmahle Land, welches sich von dem an Galliam und Germaniam gräntzenden Alpen-Gebürge in die Mittelländische See erstrecket, und dadurch von demselben zwey grosse Meer-Bußen formiret, davon der zur Rechten Mare Adriaticum, oder Superum, und der zur Lincken Mare Tuscum, Tyrrhenum oder Inferum genennet wird (a).

Von Italia und 1) Dessen Gräntze.

B Zu

(f) Dio LIII. p. 503. Cæs. VI. 2. (g) Cæs. II. 4. Tac. 2. (h) Althammer. & Willich. ad Tac. 2. Eggeling de Vocabulo Germaniæ. (a) Liv. II. 33. Mela. II. 4.

Zu unterst ist das Mare Siculum, und der Sinus Tarentinus.

2.

2) Benennung.

Vor Alters hat dasselbe mancherley Nahmen gehabt. Die Griechen nenneten es Hesperiam weil es ihnen gegen Abend lag (b). So wurde es auch von den ehmahls berühmten Einwohnern den Oenotris und Ausonibus *Oenotria* und *Ausonia* benahmset (c), biß es endlich von einem berühmten Helden und Heerführer einer daselbst sich niederlassenden Mannschafft Italo, *ITALIA* ist benennet worden (d).

3.

3) Flüsse.

Seine vornehmste Flüsse sind:

I. PADUS, welcher in monte Vesulo entspringt, den gantzen Obern-Theil von Italia durchstreicht, sehr viele grosse Flüsse zu beyden Seiten zu sich nimmt, und sich endlich in das Mare Adriaticum ergeust (e). Von den Alten und den Poëten wird er auch *Eridanus* benennet (f).

II. TIBERIS, so in den mittlern Theil Italiæ von dem Apennino herab fleust, und in das Mare Tuscum laufft (g).

4.

4) Appennische Gebürge.

Das allergröste und längste Gebürge, so in Italia anzutreffen, ist der *Appenninus*, welcher in Liguria sich anhebt, gantz Italien durchstreicht, und mitten von einander theilet, und sich mit dem Vor-

(b) Virg. Aen. I. 530. (c) Id. I. 532. VIII. 85. Serv. ad Aen. XI. 253. Strab. V. p. 209. (d) Dion. Hal. I. p. 128. (e) Mela II. 4. (f) Diod. Sic. V. 23. Virg. Georg. I. 481. (g) Strabo V. p. 218.

Vorgebürge Leucopetra am Mari Siculo endiget (h); dahero auch die Völcker, so über diesen Gebürge gegen das Mare Adriaticum wohneten *Supernates*, und die unter demselben gegen das Mare Tyrrhenum zu sich befanden *Infernates* genennet wurden (i).

5.

Italien hatte zweyerley Einwohner, Einheimische, und fremde Eingesessene. Die Einheimischen hatten den mittlern Theil desselben inne, die fremden Ankömmlinge aber hatten sich theils in Obern, theils in Untern-Theil desselben nieder gelassen. Den Obern Theil hatten die *Galli*, und den Untern viele Griechische *Colonien* eingenommmn; dahero bestand Italien aus drey Haupt-Theilen. Der Obere hieß *Gallia-Cisalpina*, der Mittlere *Italia propria*, und der Untere *Magna Græcia*. Der gelehrte Marchese Maffei (k) hat nicht unwahrscheinlich dargethan, daß Italiens erste Einwohner von einem Theil der verjagten Cananiter abgestammet. Gewiß ist es, daß solche mit den alten Einwohnern des gelobten Landes so wohl als den Egyptiern viele Gebräuche, Sitten und Ceremonien in geist- und weltlichen Sachen gemein gehabt.

5) Eintheilung.

6.

GALLIA CISALPINA, begreifft die Obere gantze Landschafft am Po-Fluß, unter dem Alpen-

6 Von Gallia Cisalpina.

(h) Strabo V. p. 211. VI. p. 259. (i) Vitruv. II. ult.
(k) Maffei Dissertazione sopra gl' Itali primitivi.

pen-Gebürge von dem Fluß Varo an, der Liguriam von Gallia Transalpina absonderte, biß an den Fluß Æsim anfangs, und hernach biß an dem Fluß Rubiconem (l). Besiehe P. II. p. 70. und die allda befindliche Charte.

7.

7. Von Italia propria. *ITALIAM PROPRIAM* constituirten die Lande *Etruria*, *Umbria*, *Picenum*, *Latium*, *Samnium*, *Campania*, und andere berühmte Völcker, als die Sabini, Aequi, Marsi &c.

8.

8. Von Magna Græcia. *MAGNA GRÆCIA*, enthielt in sich am Untern-Meere *Lucaniam* und *Brutium*, und am Obern Japygiam, Calabriam, und alles was am Sinu Tarentino lag (m).

9.

9. Italiens XII. Regiones. Endlich vertheilete es der grosse Kaiser Octavius in XII. Landschafften, welche nach des Plinii Beschreibung (n) auf der Landkarten zu sehen.

10.

10. Umliegende grosse Inseln. Zu Italien gehörten die nahe dabey liegende grossen Inseln *Sicilia*, *Sardinia* und *Corsica*.

11.

11. Von Sardinien. *SARDINIA* hat den Nahmen vom Sardo, dem Heerführer der Africaner bekommen, so dieselbe zu erst bevölckert (o). Ihre Einwohner hiessen *Sardi*, und das an der Westlichen Küsten stossende Meer Mare Sardoum. Die vornehmsten Völcker in selbiger waren die Ilienses,

(l) Strabo V. p. 211. 217. (m) Justin XX. 2. Liv. XXXI. 7. (n) Plin. III. 5. 11. 12. 13. 14. 15. 17. 18. (o) Paus. in Phoc. 17. Sil. It. XII. v. 355.

PICENTES
Nursia
Pitinum
Apennin
VESTINI
Pinna Vestina
Peltuinum
Aufina
Cifirno
Cutina
Coritus M.
Corsula
Amiternum
Furconum
Interocrea
Cingilia
Aternus A.
Pons
Cosanum Promontorium
Inter prom Vicus
Corfinium
Albenses
Superequum
Sulmo
Cliternium
Fucentis
MAR
MAR SI
Fucinus Lac.
Archip
Marrubium
PELIGNI
Anxantia
Plistia
Aufidena
CARACENI SAMNITES
Sora
Alatrium
Verulæ
Ferenti
Frusino
Miloni
Apenninus M.
SAMNIUM
Arpinum
Fregellæ
Aquinum
Casinum
Trerus
Privernum
Fabrateria
Liris
Venafrum
AUSONES
Suessa Arunca
Terracina
Fundanus
Minturnæ
Formiæ
Sinuessa
Circeii
ad Turres
Sinus Formianus
Caieta
rcæum Promontorium
Vulturnum
Palmaria I.
Litern num
Cumæ
42
41

ses, Balari, Corsi (p), und die vornehmsten Städte und Seehäfen Caralis, hodie *Cagliari*, Sulci und Olbia (q), eine uralte Stadt von den Griechen erbauet.

12.

Die Meer-Enge Taphros scheidet Sardiniam von *CORSICA* (r). Die Griechen nenneten diese Insel Cyrnos (s), die Völcker in selbiger hiessen *Corsi*. C. Abel will behaupten, daß die Phocenser ehemahl in Corsica gewohnet (t). Ob sie gleich sehr bergigt, so hatte sie doch 32. Städte, worunter die vornehmsten Aleria und Mariana Colonia (u). 12. Von Corsica.

Das IV. Capitel.

Von Italia Media.

1.

IN Italia Media befanden sich folgende XII. grosse Landschafften und Völcker: 1. Grosse Landschafften und Völcker in Italia Media.

I. ETRVRIA.	VI. LATIVM.
II. VMBRIA.	VII. Die MARSI.
III. PICENVS AGER.	VIII. Die VESTINI.
IV. PRÆTVTIANVS Und HADRIANVS AGER.	IX. Die MARRVCINI.
	X. Die PELIGNI.
	XI. SAMNIVM.
V. Die SABINI.	XII. CAMPANIA.

 2. I. ETRV-

(p) Plin. II. 7. (q) Mela II. 7. Strabo V. p. 224. (r) Plin. III. 6. Mela III. 7. (s) Plin. l. c. (t) Hist. Monarch. O. A. p. 713. (u) Mela & Strabo l. c.

2.

1) Etruria. I. ETRVRIA eine grosse Landschafft zwischen dem Apennino und dem Mari infero von dem Fluß Macra an, der es vom Liguria trennet, biß an die Tiber. Die Griechen nennten dieselbe von einem alten König *Tyrreniam*. Weil die Einwohner auch sehr in allen Gebräuchen und Ubungen des damahligen Götzendienstes erfahren waren, so nannten sie dieselben Θυοσκους, woraus auch der Nahme *Tusci* und *Tuscia* erwachsen (a). Es waren in diesem Lande XII. grosse von ihren Haupt-Städten benahmte Völcker (b), davon lagen V. an dem Mari Tyrreno, als

XII. Völcker darinne

1) Cærites. 1) Die *Cærites* oder Cæretes, deren Haupt-Stadt war Cære (c).

2) Tarquinienses. 2) Die *Tarquinienses*, ihre Stadt ware Tarquinii (d).

3) Rusellani. 3) Die *Rusellani*, ihre Stadt hieß Rusellæ (e).

4) Vetulonii. 4) Die *Vetulonii*, Volck und Stadt gleiches Nahmens (f).

5) Volaterrani. 5) Die *Volaterrani*, ihre Stadt Volaterra lag weiter Land-wärts (g).

Gegen die Tiber zu befanden sich die übrigen VII. als

6) Vejentes. 6) Die *Vejentes*, deren Haupt-Stadt war Veji, so Camillus nach einer langen Belagerung erobert (h).

7) Die

(a) Plin. III. 5. Dionys. Hal. I. p. 24. Strabo V. p. 222. (b) Dionys. Hal. VI. p. 399. (c) Liv. I. 2. Strabo V. p. 220. (d) Liv. I. 34. V. 16. (e) Dion. III. p. 189. Liv. XXVIII. 45. (f) Plin. II. 103. (g) Strabo V. p. 223. (h) Liv. V. 19. sq.

7) Die *Valisci*, ihre Stadt hieß Falerii (i), auch Falisca (k), dabey lag der Ort Fescennia, wo die Hochzeit-Lieder zu erst üblich geworden, die man dahero Carmina Fescennina genennet (l). Ingleichen war nicht weit davon der so düstre Ceminia Silva & Lacus (m), und dabey das Städtgen Capena, nebst den so berühmten Fano Feroniæ so Hannibal ausgeplündert (n). An den Gränzen der Valiscorum war auch der stets mit Schnee bedeckte hohe Berg Soracte (o). 7) Valisci.

8) Die *Vulsinienses*. Sie wurden für die Reichsten in Etruria gehalten. Ihre Stadt Vulsinii lag an einem grossen See (p). Nicht weit davon lag Trossulum, von welcher die Römischen Reuter, weil sie solche ohne Hülffe des Fuß-Volcks erobert Trossuli genennet worden (q). 8) Vulsinienses.

9) Die *Clusini*. Ihre Stadt Clusium lag an einem grossen See, durch welchen der Fluß Clanis gieng. Porsena war daselbst König (r). 9) Clusini.

10) Die *Cortonenses*, hatten den Nahmen von der Stadt Cortona. Dabey lag der durch der Römer grosse Niederlage so berühmte Lacus Trasimenus (s). 10) Cortonenses.

11) Die *Perusini*. Ihre Stadt Perusia wurde unter die mächtigsten Städte Etruriens gerechnet (t). 11. Perusini.

(i) Liv. V. 27. (k) Plin. 3. 5. (l) Serv. ad Aen. VII. 695. (m) Liv. IX. 36. Virg. Aen. VII. 697. (n) Liv. XXVI. 11. XXVII. 4. 5. (o) Horat. I. 9. Plin. VII. 2. (p) Flor. I. 21. Plin. XXXVI. 22. (q) Plin. XXXIII. 2. (r) Liv. II. 9. V. 33. Strabo V. p. 225. (s) Liv. XXII. 4. (t) Liv. IX. 37.

12. Arretini. 12) Die *Arretini* bewohnten die Stadt Arretium (u).

Diese Völcker lagen alle unter dem grossen Fluß Arno. Die Landschafft über demselben biß an dem Fluß Macram hatte sonsten zu Ligurien gehöret (x). Es lag in selbiger Luna, wo ein schöner Marmor gebrochen wurde, den man noch für weiser, als den Parischen hielte (y), ingleichen die in Römischen Historicis offt vorkommende Oerter Luca, Pistoria, Fæsulæ, und an der Mündung des Arni Pisæ.

3. II. Vmbria.

3.

II. VMBRIA, davon auf dieser Landkarte aber nur etwas von dem andern Theil desselben unter dem Appennino zu sehen; nehmlich Umbria cis Appenninum, wo der Fluß Nar in die Tyber gehet, die daran gelegene Stadt *Narnia* hieß vor dem Nequinum (z); dabey lag Interamna, so von ihm ganz umflossen wurde (a). Ameria war eine sehr alte Stadt (b), wo Roscii Vatter her war. *Spoletium* war eine ansehnliche Colonie (c).

4. III. Picenus Ager.

4.

III. PICENUS AGER, davon auch nur etwas auf dieser Karte zu sehen, lag Vmbrien gegen Morgen. Diese Landschafft wird auch nur Picenum gennet; die Einwohner hiessen Picentes und sind unterschieden von Picentinis. Aus J. Cæs. LI. de B. Civ. siehet man, daß sie

(u) Strabo V. p. 226. (x) Liv. XLI. 13. (y) Plin. XXXVI. 5. (z) Idem III. 14. (a) Varro de LL. IV. 5. (b) Plin. III. 14. (c) Vellej. I. 14.

sie in præfecturas eingetheilt gewesen, welches von Numa Pompilio herrühret. Der Haupt-Fluß war in selbigen Truentus (d).

5.

IV. PRAETVTIANVS und HADRIANVS AGER so darneben lag, scheinen oben auf dieser engen Karte nicht hervor. Jenen bewohnten die Prætutii (e). Dieser hatte den Nahmen von der Stadt Hadria an dem Fluß Vomano (f).

5. IV. Prætutianus und Hadrianus Ager.

6.

V. Die SABINI. Deren Landschafft gräntzete gegen Morgen mit den Picentibus und Vestinis, gegen Abend mit Etruria, von welchem es der Tyberstrom absonderte, gegen Mittag mit Latio von welchem es der Fl. Anio scheidete und den Aequis, und gegen Norden mit Vmbria (g). Die vornehmsten Oerter in selbiger waren an der Ost-Seiten

6. V. Die Sabini.

1. *Antemnæ* die allernächste Stadt an Rom, beym Einfluß des Anienis in die Tyber (h). Gleich über diesem Fluß war der Mons Sacer, auf welchem sich das Römische Volck bey einer Empörung setzte (i).

Vornehmste Oerter 1) Antemnæ.

2. *Fidenæ*, an der Tyber, eine so Volckreiche Stadt, daß alleine einsmahl 20000. Menschen bey einem Schauspiel von einem einfallenden Amphitheatro erschlagen wurden (k). Als die Hetrurier sich vereiniget die Römer mit

2. Fidenæ.

(d) Plin. III. 13. Flor. III. 58. (e) Plin. III. 13. (f) Plin. ibid. (g) Strabo V. p. 228. (h) Varro de LL. IV. 5. (i) Liv. II. 32. (k) Dionys. Hal. II. p. 116. Suet. in Tib. c. 40.

Krieg zu überziehen, machten sie den Anfang mit der Stadt Fidenæ, nachdem die Verrätherey einiger Bürger dazu behülflich gewesen. Dieses war aber auch der einzige Vortheil, dessen sich die Hetrurier rühmen konten.

3. Crustumerium. 3. *Crustumerium* lag auch an der Tyber (l). Die Einwohner waren Sabiner, weil sie sich des Jungfrauen Raubs angenommen.

4. Nomentum. 4. *Nomentum* lag weiter landwärts (m). Zwischen diesen und obigen Ort war das kleine Flüßgen Allia, wo die Römer von den Gallis aufs Haupt geschlagen wurden (n). Zu Collumellæ Zeiten war diese Gegend gar berühmt ob Senecæ prædia.

5. Eretum. 5. *Eretum*, war ein ansehnlicher Ort (o). In dieser Gegend war Silva Malitiosa.

6. Cures. 6. *Cures* war klein, jedoch der Haupt-Ort der Sabinorum, und die Geburts-Stadt zweyer Könige des Tatii und Numæ (p).

7. Regillum. 7. *Regillum* oder Regilli, lag über Cures, woraus Appius Claudius, und also die Familia Claudia, entsprossen (q).

8. Reate. 8. Mitten im Lande lag *Reate*, jetzo Rieti und dabey ein grosser See, um welchen eine sehr angenehme Gegend (r), welche Cicero wohlgefallen.

9. Lacus Velinus. 9. Darüber war der so lustig gelegene Lacus Velinus (s).

10. Ohn-

(l) Dionys. Hal. L. XI. p. 705. Liv. l. 38. (m) Liv. I. 6. (n) id. V. 57. (o) Strabo V. p. 228. Liv. I. 20. (p) Idem ibid. (q) Liv. II. 16. Svet. Tib. c. 1. (r) Strabo V. p. 228. Plin. II. 103. (s) Cic. ad. Att. IV. 15. Plin. III. 12.

10. Ohnfern Reate Ostwärts war die Stadt Cutilliæ, so wegen ihrer Gesund-Wasser, und der anliegenden See, auf welchen eine schwimmende Insel, sehr berühmt, die man pro Umbilico Italiæ, oder für den Mittelpunct Italiens hielte (t). 10. Cutiliæ.

11. Die beyden äussersten Oerter derer Sabinorum waren gegen Norden Nursia unter dem Appennino, in einer sehr kalten Gegend (u) Amiternum gegen Osten (x). 11. Nursia und Amiternum.

7.

VI. LATIUM, war das grosse Stück Landes, welches sich von der Tyber an dem untern Meere, biß an die Mundung des Flusses Liris, ja noch darüber biß an Sinuessa in der neuen Erweiterung, erstreckte, da das alte Latium nur biß an daß Vorgebürge Circæum gieng (y). Es waren in selbigen folgende VI. berühmte Völcker: 7. VI. Latium.

I. Die LATINI. IV. Die AUSONES.
II. Die RUTULI. V. Die AEQUI.
III. Die VOLSCI. VI. Die HERNICI.

8.

I. Die LATINI wohnten an der Tyber, und wurden also von einem alten König Latino genennet (z). Ihre vornehmsten Städte waren 8. Von den Latinis, bey welchen lagen

1. *Laurentum*, an der See-Küste, die Residenz der ältesten Könige (a). Es trägt den Nahmen von den Lorbeer-Bäumen. 1. Laurentum.

2. *Lavi-*

(t) Id. XXXI. 2. (u) Virg. Æn. VII. 7 16. Dio Cass. XLVIII. p. 364. (x) Strabo V. p. 228. (y) Id. ibid. p. 231. (z) Dionys. Hal. I. p. 8. (a) Strabo V. p. 231. Virg. VII. Æn. 171.

2. Lavinium. 2) *Lavinium*, eine von dem ankommenden Trojaner Ænea neuerbaute Stadt nicht weit davon (b). Der vorbey gehende Fluß hieß Numicus (c) oder Numicius.

3. Alba longa. 3) *Alba Longa*, eine von dem Ascanio angelegte Stadt, als Lavinium zu volckreich geworden, woselbst hernacher auch biß auf die Erbauung der Stadt Rom die Könige ihren Sitz gehabt (d)

4. Roma. 4. *Roma*, die neue von Romulo auf dem Monte Palatino an der Tyber gebauete Haupt-Stadt, von welcher im folgenden Capitel wird mehrers geredet werden.

5. Ostia. 5. *Ostia*, Die erste Römische Colonia, bey dem gedoppelten Ausfluß der Tyber in das Meer, dabey war zur Rechten ein von den Römern angelegter Hafen (e).

6. Politorium. 6. *Politorium* eine Land-Stadt, deren Einwohner (f) zu Vergrösserung der Stadt Rom gekommen.

7. Lanuvium. 7. *Lanuvium*, war wegen des Götzenbildes der Junonis Sospitæ berühmt, lag Südwärts unter Alba Longa (g).

8. Tusculum. 8. *Tusculum* war Nordwärts über Alba longa, und nur 100. Stadia von Rom, die Römer hatten daselbst ihre meisten und schönsten Lust-Schlösser (h).

9. L. Regillus. 9. Uber Tusculum lag der *Lacus Regillus*, der wegen eines grossen Römischen Sieges berühmt (i). 10. Noch

(b) Liv. l. 1. (c) Virg. Æn. VII. 150. (d) Liv. l. 3. Virg. VI. Æn. v. 766. (e) Liv. l. 33. Svet. in Claud. 10. (f) Liv. l. 33. (g) Idem XXII. 1. (h) Strabo V. p. 239. (i) Liv. II. 19.

10. Noch etwas höher war die alte Stadt *Gabii* (k), welche Tarquinius Superbus durch Hülfe seines Sohns mit List eingenommen. 10. Gabii.

11. Zu oberst an einem lustigen Wasserfall des Flusses Anienis lag *Tibur*, wo auch viele Römische Lust-Häuser, und ein berühmter Tempel des Herculis war (l). 11. Tibur.

12. An den Gräntzen der Aequorum lag *Præneste*, eine wegen ihrer natürlichen Lage sehr feste Stadt, und die ein gar beruffenes Oraculum und fanum Fortunæ hatte (m). Heist jetzo Pellestrina. 12. Præneste.

9.

II. Die RVTVLI, der Lateiner nächste Nachbaren an dem Meere, ein kleines Volck. Ihre Haupt-Stadt war Ardea (n). 9. II. Von den Rutulis.

10.

III. Die VOLSCI, ein sehr mächtiges Volck, lag, neben den Rutulern, und hatte auch ein grosses Theil der See-Küste inne. An selbiger lagen 10. III. Von den Volscis.

1) *Antium*, eine sehr reiche Stadt, am Meer gelegen, mit einem sehr berühmten templo Fortunæ, davon Horatius singet: 1) Antium.

O diva gratum, quæ regis Antium (o)

2. *Astura*, eine Insel an dem Einfluß eines Flußes gleiches Nahmens, auf welcher Cicero ein Land-Hauß hatte (p). 2) Astura.

3. *Cir-*

(k) Idem I. 53. sq. (l) Strabo V. p. 258. Horat. I. od. 7. (m) Strabo l. c. Liv. VI. 29. Vellei. II. 26. (n) Liv. I. 57. (o) Lib. I. od. 35. Liv. II. 63. (p) Plin. III. 5. Cic. XIII. ad Att. Ep. 26.

3) Circei.

3. *Circei* eine Stadt, wo das berühmte promontorium Circæum (q). Es soll daselbst die beruffene Zauberin Circe sich aufgehalten haben (r).

4) Palus Pomptina.

4. Dabey war der grosse *Palus Pomptina*, welchen viele Römer vergeblich gesucht haben auszutrocknen (s).

5) Anxur.

5. Es lag daran auch *Anxur*, welche Stadt die Lateiner Terracina nenneten (t). Im Lande waren

6) Vellitræ.

6) *Vellitræ* jetzo *Velletri*, ein gar berühmter Ort, aus welcher Gens Octavia herkommen (u).

7) Suessa Pometia.

7. *Suessa Pometia*, war Metropolis Volscorum lag an der Gränze des Latii (x).

8) Corioli.

8. *Corioli* lag weiter herunter Südwärts, und war in grossen Ansehen (y).

9) Privernum.

9. *Privernum* lag mitten in dem Lande, hatte guten Weinwachs (z).

10) Fregellæ.

10. Etwas über selbigen Ostwärts war *Fregellæ*, eine Stadt, so den Römern viel zu schaffen gemacht (a)

11) Arpinum.

11. Ganz Nordwärts lag der geringe Ort *Arpinum*, wo die beeden grossen Männer Marius und Cicero gebohren (b).

(q) Liv. I. 56. (r) Mela II. 4. Theophrast. hist. Plantar. V. c. 9. (s) Liv. Ep. 46. Svet Cæs. 44. (t) Plin. III. 5. (u) Liv. II. 30. Svet. in Aug. c. 1. (x) Dionys. VI. p. 365. (y) Idem. ibid. p. 412. (z) Strabo V. p. 235. (a) Strabo V. p. 233. 237 (b) Salust. Jug. c. 63. Cic. XIII. ep. II. ad. Fam.

11.

IV. Die AVSONES, die ältesten Einwohner des Italiens und die Aurunci, so unter ihnen wohneten, waren die letzten Völcker vom Latio, so an dem Meere lagen (c). Ihre vornehmste Städte waren: 11. IV. Von den Ausonibus.

1) *Amyclæ*, aus welcher die Schlangen die Einwohner vertrieben (d). 1) Amyclæ.

2) *Fundi*, hat vortrefflich guten Weinwachs, gleichwie auch das darneben liegende Cæcubum, welchen Wein Horatius gerne getruncken, und dahero so schöne Odas gemacht (e). 2) Fundi.

3) *Cajeta*, ein alter und sehr guter Hafen (f). 3) Cajeta.

4) *Formiæ*, auch ein Hafen und alte Colonia der Lacedæmonier (g). 4) Formiæ.

5) *Minturnæ*, lag an der Mündung des Flusses Liris, eine sehr berühmte Stadt (h). 5) Minturnæ.

6) *Sinuessa*, die alleräusserste Stadt des Latii gegen Campanien, war wegen des Gesund-Brunnens berühmt, dessen sich unter andern Claudius Cæsar bediente (i). Sie hieß vor dem Sinope. (k) 6) Sinuessa.

12.

V. Die ÆQVI oder ÆQVICVLI lagen gegen Norden an dem Aniene, und gräntzten mit den Sabinis und Marsis; sie hatten sehr guten Feldbau. Florus nennet sie und die Volscos pervicacissimos Latinorum (l). Ihre besten Städte 12. V. Von dem Aequis.

(c) Plin. III, 5. 10. (d) Solin. c. 2. (e) Strabo V. p. 231. 233. Horat. III. 28. (f) Cic. pro L. Man. c. 12. Virg. Aen. VII. 1. 2. (g) Plin. III. 5. (h) Idem. (i) Idem XXXI. 2. (k) Liv. X. 21. (l) Flor. I. 11.

Städte waren Cliternum, Carseoli (m), Vitellia (n), und Corbio (o), dabey lag der hohe Berg Algidus (p).

13.

13. VI. Von den Hernicis. VI. Die HERNICI lagen zwischen den Aequis, Volscis und Marsis, hatten viele gute Steinbrüche. Ihre Haupt-Stadt war *Anagnia* (q).

14.

14. VII. Von den Marsis. VII. Die MARSI wohneten um den grossen Lacum Fucinum, und hatten zu Nachbarn gegen Morgen die Pelignos, gegen Abend die Aequos und Hernicos, gegen Mittag die Volscos und Samnites, und gegen Mitternacht die Sabinos und Vestinos (r). Ihre vornehmste Stadt war Marrubium (s). An der West-Seiten des Lacus Fucini war der *Lucus Angitiæ* (t). Die Leute, so da herum wohneten hiessen Lucenses. Gegen Norden lag die Stadt Alba (u).

15.

15. VIII. Von den Vestinis. VIII. Die VESTINI stiessen an das Mare superum an die Prætutios, Picentes, Sabinos, Marsos, Pelignos und Marrucinos. Ihre vornehmste Stadt war *Pinna* (x).

16. XI.

(m) Plin. III. 12. Ovid. Fast. IV. 683. (n) Liv. V. 29 (o) Liv. II. 39. (p) Strabo V. p. 239. Dionys. XI. p. 705. (q) Liv. IX. 42. 43. Macrob. V. Sat. 18. (r) Plin. III. 12. (s) Silius Ital. VIII. 506. (t) Virg. Aen. VII. v. 659. Plinius. III. 12. (u) Idem. (x) Vitruv. VIII. 11. Strabo V. p. 219. 231.

16.

IX. Die MARRUCINI scheidete der Fluß Aternus von den Vestinis. Ihre Hauptstadt war Teate, und ihr Hafen Aternum (y). 16. IX. Von den Marrucinis.

17.

X. Die PELIGNI wohneten gegen Süden unter den Vestinis und Marrucinis. Ihre Gräntz-Wasser waren gegen Norden der Fluß Alternus, gegen Süden der Fluß Sagrus (z). Sie hatten 3. feine Städte *Corfinium* (a) *Sulmo*, die Geburt-Stadt des Ovidii (b), und *Superequum* (c). 17. X. Von den Pelignis.

18.

XI. SAMNIUM, gräntzete gegen Norden mit den Marsis und Pelignis, von welchen es der Sagrus-Fluß trennete, gegen Süden mit den Ausonibus und der Landschafft Campania, von welchem es der Fluß Vulturnus scheidete. Gegen Westen stieß es an die Volscos, und gegen Osten an Apulien (d). Die Samnites bestunden aus zwey Haupt-Völckern, welche waren I. die Caraceni Samnites so Nordwärts sich aufhielten, wo die Stadt Aufidena liegt am Fluß Sagro (e), und II. die Pentri Samnites, so gegen Süden wohneten. Ihre Haupt-Stadt war Bovianum (f), jetzo Bojano. Es wurden zu denen Samnitibus auch die Fretani (g) und Hirpini gerechnet (h). 18. XI. Vom Samnio.

(y) Idem ibid. p. 241. (z) Idem p. 242. (a) Idem p. 241. (b) Ovid. IV. Trist. el. 9. (c) Frontin. de Colon. p. 145. (d) Plin. III. 12. Liv. IX. 44. (e) Zonaras p. 51. (f) Liv. IX. 31. (g) Strabo V. p. 241. (h) Idem p. 250.

19.

19. XII. Von Campania.

XII. CAMPANIA an Tyrrenischen Meere, hatte gegen Mitternacht den Fluß Vulturnum zur Gränze, der es von dem Samnio trennete. Gegen Westen stieß es ein wenig an die Ausones und Auruncos, und gegen Osten an Lucaniam. Es war das allerfruchtbarste und lieblichste Land in gantz Italien, wo Bacchus und Ceres in überflüßiger Hervorbringung allerhand schöner Früchte und Erd-Gewächse mit einander um den Vorzug stritten (i). Der Haupt-Fluß in demselben war der Vulturnus, welcher bey der Stadt Vulturnum ins Meer floß (k) jetzo heist er Volторno. Im selbigen seynd für andern berühmt.

Darinnen 1) Capua.

1. *Capua*, die Haupt-Stadt fast mitten im Lande, wurde wegen ihres Alterthums und Vortrefflichkeit Rom und Carthago gleich gehalten (l).

2) Suessa Aurunca-na.

2. *Suessa Auruncana* an der Gränze der Auruncorum, war von selbigen auch erbauet worden (m).

3) Mons Massicus.

3. *Mons Massicus*, und unter demselben *Ager Falernus*, hatten sehr guten Weinbau (n).

4) Cumæ.

4. *Cumæ*, eine sehr alte See-Stadt welche die Cymæi aus Æolia gebauet, und woselbst sich eine Sibylla aufgehalten (o). Die Aquæ Cumanæ sind nicht wenig berühmt (p).

5. *Mise-*

(i) Flor. I. 16. Plin. III. 5. (k) Idem (l) Florus I. 16. Liv. IV. 57. (m) Liv. VIII. 15. (n) Idem XXII. 14. Plin. XIV. 6. (o) Strabo V. p. 243. (p) Vellej. L. 1. c. 4.

Porta Collina
M. Viminalis
Via Tiburtina
Porta Viminalis
M. Exquilinus
Via Praenestina
Via Labicana
Porta Exquilina
M. Palatinus
M. Coelius
Aqua Crabra
Porta Capena
Via Latina
Aventinus M.
Scala
Passus Romani.
500
1000
Porta Ostiensis

5. *Misenum*, Stadt, Hafen und berühmtes Vorgebürge (q). 5) Misenum.

6. *Bajæ*, ein sehr berühmter Ort wegen des warmen Bades, so denen Römern sowohl zur Gesundheit, als zur Wollust dienete (r). 6) Bajæ.

7. *Lucrinus Lacus* lag gleich dabey, daraus die Römer ihre besten Austern bekamen. (s). Aus diesem See ist A. 1538. am St. Michaelis Fest, nach einem grossen Erdbeben ein Berg entstanden, welcher Monte nuovo di cenere genennet wird. 7) Lucrinus Lacus.

8. *Puteoli* ein alter von den Griechen angebauter Ort, hieß vor dem Dicæarchia, hatte einen guten Hafen und starcke Handlung (t). 8.) Puteoli.

9. *Neapolis*, vor alters Parthenope, war eine Colonia derer Cumanorum (u). 9.) Neapolis.

Das V. Capitel.

Von der Stadt Rom.

I.

IN der Gegend an dem Tyber-Strom, in welcher Romulus die Stadt Rom erbauet, waren in der ältesten Zeit schon drey Städte. Disseits der Tyber hatte auf einer Anhöhe der älteste König Janus seine Wohnung aufgeschlagen, welche von Ihm auch den Nah- 1. Von den 3. ältesten Städten in Römischer Gegend.

(q) Flor. I. 16. Svet in Aug. c. 49. (r) Strabo V. p. 224. (s) Idem. Horat. epod. II. (t) Plin. III. 5. Tac. XIV. 27. Strabo V. p. 245. (u) Vellej. I, 4. Strabo V. p. 246.

Nahmen Janiculum bekommen. Als derselbe den flüchtigen König Saturnum aufgenommen, so legte derselbe jenseits der Tyber auf dem Monte Tarpejo oder Capitolino seine Residenz an, so von Jhm Saturnia genennet worden (a). Wie hernach Evander aus Arcadien in eben diese Gegend kam, so bauete er auf einem andern dabey gelegenen Berge auch eine neue Stadt, und nennete sie, von seinem älter Vatter Pallante, Pallantium, von welcher dieser Berg den Nahmen Palatinus behalten (b).

2.

2. Von der nach und nach gebauten Stadt Rom.

1) Auf dem Monte Palatino.

Alle diese drey Städte waren aber gänzlich eingegangen, als Romulus daselbst anfieng eine neue Stadt zu bauen. Er legte dieselbe also an dem rechten Ufer der Tyber auf dem Monte Palatino an, welchen er seinem ersten Anhang zum Sitz anwieß, nennete denselben von seinem Nahmen *Roma*, und deren Einwohner Romanos (c). Nach dem Zeugnüß Cluverii ist es noch ziemlich ungewiß ob Romulus Rom erbauet habe (d). Wie die Sabiner sich mit den Römern vereinigten, so gab Romulus ihnen und ihrem Könige dem T. Tatio den gegen Westen gelegenen andern Berg Capitolinum, oder Tarpejum zu ihrer Wohnung ein (e). K. Numa ein Mann von fürnehmer Herkunft und mit

2) Auf dem M. Capitolino.

(a) Virg. Aen. VIII. 357. Dionys. Hal. L. I. p. 25. (b) Liv. l. 5. (c) Liv. l. c. 6. (d) S[illegible] dell' Antichitâ ed Origine di Roma Dissertazione istorica di Gio. Stefano Granara. Venet. 4. 1734. (e) Tacit. A. XII. 24. Dionys. Halic. Lib. II. p. 113.

mit sonderbahrer Tugend begabet, vergrösserte die neuem Stadt mit de weiter Nordwärts gelegenen, und an den Montem Capitolinum anstossenden Monte Agonio, der aber von dem darauf gesetzten Tempel des unter den Nahmen Quirini vergötterten Romuli, nachgehends Quirinalis genennet wurde (f); und als die Einwohner, absonderlich durch die überwundenen Albaner, immer mehr und mehr zunahmen, so that K. Tullus Hostilius den gegen Osten an dem Monte Palatino liegenden vierdten Berg *Cælium* dazu, der den Nahmen hatte von dem Heerführer der Etruscorum Cæle, der in dem Krieg mit den Sabinern sich auf selbigen gelagert hatte (g). Der Nordliche Theil von selbigen hieß Cœliolus (h). K. Ancus Martius brachte ferner viel tausend Lateiner nach Rom, und besetzte mit denselben den ganz gegen Süden unter dem Palatino und Cœlio sich befindenden fünfften Berg Aventinum (i). Zu allerletzt vergrösserte K. Servius Tullius die Stadt mit dem sechsten und siebenden Berge, dem Exquilino und Viminali (k), jener stieß gegen Süden, an den Montem Palatinum, und Montem Cœliolum, gegen Westen an den Montem Capitolinum, und gegen Norden an den Montem Viminalem. Die Römer hatten auf selbigen ihre Excubias oder Wachen ausgestellet, um für einen Uberfall der benachbarten Völcker sicher

3) Auf dem M. Quirinalii.

4) Auf dem M. Cælio.

5) Auf dem M. Aventino.

6) Auf dem M. Exquilino und Viminali.

(f) Ovid. Fast. II. 425. Dion. Halic. II. p. 123. (g) Liv. I, 30. Dion. Hal. II. p. 104. III. p. 137. (h) Martial. II. 18. (i) Liv. I, 32. (k) Liv. I. 44.

zu seyn. Daher hieß er Excubinus, welches Wort die verschiedene Aussprache nachgehends in Exquilinus, und des bessern Lauts wegen in Esquilinus, verwandelt. Die Poëten sagen der Bequemlichkeit wegen Esquilius (l). Der Mons Viminalis hatte den Nahmen à Viminum copia (m), machte mit dem Monte Quirinali zur Lincken die Nordliche Spitze der Stadt Rom aus, und stieß unten an den Montem Esquilinum, und ein wenig an den Montem Capitolinum. Diese sieben Berge machten also die mit ihren Ring-Mauern umschlossene Stadt Rom aus, von welcher dahero Propertius saget:

> Septem urbs alta jugis toti quæ præsidet
> Orbi (n).

Die wahre Grösse dieser Stadt suchet aus zumachen, Hasius in descript. Regni Dav. & Salom. p. 38.

3. Von den Bergen ausser Rom, welche waren

Ausser der Stadt Rom eben jenseits der Tyber lagen noch folgende Berge:

1) Collis Hortulorum.

1. *Collis Hortulorum* bey dem Monte Quirinali, welcher ganz mit den schönsten Gärten angebauet war (o).

2. Mons Citorius.

2. *Mons Citarius* gleich unter demselben, hatte den Nahmen à citatione Centuriarum à Præcone ad suffragia ferenda, die sich daselbst bey den Comitiis versammleten (p).

3) Mons Testaceus.

3. *Mons Testaceus* unter dem Monte Aventino, wo alles zerbrochene tönnerne Geschirr hingeworffen wurde (*). Dies-

(l) Ovid. Fast. III. 245. (m) Juv. Sat. III. v. 71. (n) III. 10. 57. (o) G. Fabricius in Roma. c. 3. p. 405. (p) Nardinus in Roma vet. Lib. VI. c. 6. (*) Marlianus in topogr. Romæ IV. 1.

Diesseits der Tyber waren:

Dießseits der Tyber 1) Janiculum.

1. *Janiculum* zu allernächst besagten Flusses, den Bergen Capitolino, Palatino, Cœlio und Aventino gegen über, von welchen man gantz Rom übersehen konnte (q). Ancus Martius umgab denselben mit einer Mauer, damit sich auf selbigen kein Feind setzen könnte, und vereinigte ihn mit einer über die Tyber gebauete höltzernen Brücke (r).

2. M. Vaticanus.

2) *Vaticanus Mons* weiter gegen Norden, und dem Quirinalischen Berge gegen über, gehörete auf keine Weise zu der alten Stadt Rom; Er hatte seinen Nahmen von den Vatibus oder Wahrsagern, so öffters auf selbigen sich nach dem Vogel-Flug umsahen (s).

4.

3) Fliesende Wasser und Insel.

Zwischen dem Monte Cœlio und Aventino floß ex agro Tusculano *Aqua crabra* in die Stadt (t), und ausser derselben unter dem Monte Aventino strich der Bach Almo vorbey, und ergoß sich in die Tyber, in welchen jährlich mit grossen Ceremonien VI. Calend. Apr. das Götzenbild der Cybele von den Priestern abgewaschen ward (u).

Unter dem Monte Capitolino machte die Tyber eine Insel, auf welcher dem Æsculapio ein Tempel erbauet wurde (x).

(q) Martial. IV. 64. (r) Liv. I. 33. (s) Gell. XVI. 17. Festus. (t) Ovid. Fast. IV. 336. (u) Liv. II. 5. & in Ep. II. (x) Vatro IV. de LL. Plut. Quæst. Rom. 94. Plin. II. 4.

5.

5. Vornehmste Stadt-Thore.

Die Stadt Rom hatte zuletzt XXXVII. Thore (y), darunter waren die vornehmsten:

1. Porta Ostiensis.

1) *Porta Ostiensis* gegen Süden, war in crepidine Aventini, von welcher sich der Weg nach Ostia anfieng (z).

2. P. Capena.

2) *Porta Capena*, gegen Osten, ausser welcher sich Via Appia, so Regina viarum vom Statio genennet wird, und biß nach Brundusium gieng, anfieng. Sie bekommt von den Alten den Bey-Nahmen Madida, weil über derselben ein Aquæductus hingieng, der öffters tropffete. Sie hatte den Nahmen von dem nahgelegenen Capenatibus (a).

3. P. Latina.

3) *Porta Latina* öffnete den Weg nach Latium, hieß vor dem Ferentina, von dem nemore Ferentino, wo die alten Völcker in Latien ihre Versammlung hielten (b).

4. P. Esquilina.

4) *Porta Esquilina*, durch diese wurden die Ubelthäter zur Gerichts-Städte ausgeführet, ingleichen die Leichname des Pöbels. Dahero sie auch Libitinensis genennet wird (c).

5. P. Viminalis.

5) *Porta Viminalis* hatte den Nahmen à Monte Viminali (d).

6. P. Collina.

6) *Porta Collina*, hieß erstlich Agonensis, dann Quirinalis, und zuletzt Salaria; Collina wurde sie

(y) Plin. III. 5. (z) Nardinus l. c. 10. Fabrettus de Aquis & Aquæd. diss. III. (a) Juv. Sat. III. 11. Martialis III. 47. Frontinus de Aquæd. I. (b) Plutarch. in Rom. Mart. IX. 65. (c) Strabo V. p. 237. & Donatus I. 19. Borrich. de Antiq. Rom. I. 7. (d) Festus p. 307.

sie genennet â collibus Quirinali und Viminali, von welcher daselbst der Ausgang war (e).

7) *Porta Flaminia*, hatte den Nahmen von dem C. Flaminio, der von selbiger hatte einen grossen gepflasterten Weg nach Umbrien und Tuscien führen lassen (f). 7. P. Flaminia.

8) *Porta Triumphalis*, war an der Tyber, und wurde nur bey einem Triumphirlichen Einzug eröffnet (g). 8. Porta Triumphalis.

6.

Extra portas Flaminiam und Triumphalem war an der Tyber das berühmte Gefilde, welches sonst den Tarquinis zugehöret hatte, nach deren Ausjagung aber dem Kriegs-Götzen Marti gewidmet, und dahero Campus Martius genennet wurde; auf demselben wurden die Comitia tributa gehalten, wann Obrigkeitliche Aemter zu besetzen waren, das Volck und Krieges-Heer gemustert, grosse Kampff- und Ritter-Spiele gehalten, die Leichname grosser und wohl um das gemeine Wesen verdienter Männer verbrandt; anderer vielen Solennitäten zu geschweigen, so auf selbigen, als dem allervornehmsten Versammlungs-Platz des Römischen Volcks, angestellet wurden (h). 6. Campus Martialis.

7.

Von der vortrefflichen Lage der Stadt Rom macht zwar Camillus folgenden grossen Lobspruch: Non sine causa Dii hominesque hunc urbi 7. Urtheile von der Lage der Stadt Rom.

(e) Panvinius in descript. urb. Romæ p. 243. (f) Idem p. 238. (g) Cic. in Orat. in Pison. Svet. in Aug. c. 100. Joseph. VII. de B. J. c. 24. Donatus I. 22. (h) Strabo V. p. 236. Liv. II. 5.

urbi condendæ locum elegerunt: saluberrimos colles, flumen opportunum, quo ex mediterraneis locis fruges devehantur, quo maritimi commeatus accipiantur: mare vicinum ad commoditates, nec expositum nimia propinquitate ad pericula classium externarum: Regionum Italiæ medium, ad incrementum urbis natum unice locum (i). Jedoch meldet Strabo (k), daß wann der unermüdete Fleiß und die Arbeitsamkeit der Einwohner das meiste zu Verbesserung der natürlichen Lage ihrer Stadt nicht gethan hätte, so würden sie keinen glücklichen Auffenthalt daselbst gehabt haben.

Es war das höchste Verbrechen gegen die Majestät des Römischen Volcks in der Persohn eines mißhandelten Römischen Bürgers. Der K Claudius nahm den Rhodiern die Freiheit, weil sie einige Römer ans Creutz geschlagen hatten. (l).

Das VI. Capitel.
Von GRAECIA.

I.

Von Græcia. 1) Dessen Lage und Gräntzen.

GRÆCIA ist das grosse Land, welches sich vom Illyrico, Dardania, Mœsia und Thracia, von welchen es die Gebürge Scardus und Hæmus absondern, Südwärts mit einem grossen

(i) Liv. V. 54. (k) Strabo V. p. 234. (l) Dio Cassius L. 60. p. 681.

PONTUS EUXINUS
Mesembria
Carambis prom
Thinias prom.
Thiniae
Chalcedon
Olbia
Nicomedia
Nicea
PRO
PONTIS
Dissopolis
PONTUS
Claudiopolis
ET
BITHYNIA
Prusa
Iuliopolis
GALATIAE
PARS
Cytherum
Zagira
Doca
Latania
Sacorsa
Pessinus
Apamia
Cesarea
Daguta
Dadalis
Apollonia I.
Ancyra
Dablis
Dadastana
ZYGIANAE
Amorium
Primesia
Synada
Nicobia
Abydus
Sceps sis
Alexandria
ASIA
Antander
Cadi
Conna
PHRYGIA
Atramyti
um
Pepera
LYDIA
MAIOR
Acmonia
Silbium
Pelte
Pergamus
Hydra
PROPRIA
Philadelphia
Apollonia
Phocea
Aegara
Meandrus
Sala
PAMPHI
LIÆ
PARS
Nyza
Aphrodisias
Comana
Priene
Alabanda
Choma
Pogla
Nysa
Pirrha
LYCIA
Sagadasus
Idymus
CARIA
Mylasa
Sybra
Thera
Aperre
Dedala
Patara
Lindus
RHODUS
Chelidonie I.
LYCIUM
MARE
PAMPHYLI
UM
MARE
Megisza
Camirus
CARPATHOS
LESBOS
CHIOS
Samos
EUBOEA
Chalcis
Caphareus
Scyros
Melos
CRETA
Dicta
Inatos
Gortyna
Matalia
Letoa
Psychium
Phoenix
Cytaeum
EUM
GUS
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33

sen Stücke festen Landes, und einer daran hangenden grossen Halb-Insel in das Mare mediterraneum weit hinein erstrecket, so zur lincken von dem Vorgebürge Ceraunio an, Mare Jonium von den vor Zeiten daran wohnenden Jonibus, und zur Lincken Mare Aegæum genennet wird (a).

2.

2. Verschiedene Benennung.

Græcia ist zwar desselben allergemeinste Benennung, jedoch wird man bey keinen eintzigen alten Griechischen Scribenten die Wörter Γραικία oder Γραικὸς antreffen (b). Es haben jedoch die ältesten Einwohner um Dodone in Thessalien zu erst Γραικοὶ oder Græci geheissen, welche aber nach der grossen Wasserfluth von dem Hellene des Deucalionis Sohn, den Nahmen Ἕλληνες bekommen (c), der hernach allen und jeden in diesem grossen Lande wohnenden Völckern gemein worden. Die Römer haben aber beständig die alleräIteste Benennung behalten, und Helladem Græciam geheissen (d).

3.

3. Eintheilung.

Die Griechen hatten sich so weit ausgebreitet, daß sie nicht nur obbeschriebenes Land inne hatten, sondern es hatten sich auch von ihnen eine grosse Menge nach dem an das Aegæische Meer anstossende Asien gewendet, und dasselbe sehr angebauet, dahero zweyerley Græcia war, Europæa und

(a) Scholiast. Pind. ad Pyth. 3. Strabo VII. p. 316. (b) Palmerius in Græcia ant. I. 2. (c) Arist. Meteor. l. 14. Thucyd. Lib. I. p. 8. (d) Plin. IV. 7.

und Asiatica. Jenes wurde auch genennet ἔντος Αἰγαίȣ, citra Aegæum, und dieses πέραν Αἰγαίȣ ultra Aegæum (e). Es soll aber allhier nur von Græcia Europæa gehandelt werden, und zwar, wie es vornehmlich auf der Karten in dem grossen Weiglischen Atlante zu sehen.

Nachdem die Römer gantz Griechenland unter sich gebracht, so theilten sie dasselbe in zwey Provincias Macedoniam und Achajam (f.)

Man kan aber dasselbe am ordentlichsten nach folgenden drey Stücken betrachten:

I. In dem festen Lande.
II. In der grossen Halb-Insel, und
III. In den umliegenden Inseln.

4.

4. Fünff Haupt-Provinzen im festen Lande Græcia.

I. In dem festen Lande sind folgende fünf Königreiche und Haupt-Provinzien anzutreffen, als

I. ILLYRIS.	IV. THESSALIA.
II. MACEDONIA.	V. GRÆCIA PROPRIA.
III. EPIRUS.	

5.

I. ILLYRIS

I. ILLYRIS, so die Lateiner *Illyricum* nennen, war ein grosser an dem Hadriatico sinu gelegener Strich Landes, und wurde eingetheilet in *Illyridem Barbaram*, so sich bey Lissus endigte, und in *Illyridem Græcam*, so sich biß an die Montes Ceraunios erstreckte (g). Von dem letztern ist hier die Rede.

Dessen

(e) Arist. Orat. I. (f) Pausan. in Achaic. p. 222
(g) Strabo L. VII. p. 220.

Dessen vornehmste Städte waren: Darinne

1. *Epidamnus*, nachdem *Dyrrachium*, eine grosse und vortreffliche Handel-Stadt, der Stadt Brudusium in Italien gegen über. Von dar eine starcke Uberfarth aus Griechenland nach Italien geschahe (h). 1) Dyrrachium.

2. *Apollonia*, wird urbs magna & gravis von Cicerone genennet (i), in welcher gute Wissenschafften und Künste erlernet wurden (k). Es waren um dieselbige auch reiche Hartz-Quellen (l). 2) Apollonia.

6.

II. MACEDONIA, von Macedone also benahmset. Dessen Gränze waren gegen Morgen das Mare Ægæum, und der Fluß Strymon, gegen Abend Illyris Græca, gegen Mittag Epirus und Thessalia, und gegen Norden das Gebürge Hæmus (m). Es begriff dasselbe sehr viele Völcker und Landschafften in sich (n), darunter war die vornehmste Emathia, so hernach eigentlich Macedonia genennet worden, zwischen den Flüssen Astræa und Aliacmon (o). Besonders merckwürdige Oerter waren: II. MACEDONIA Darinnen Emathia oder Macedonia propria.

1) *Edessa*, die älteste Residenz derer Könige bey den Fluß Erigon, hieß auch Æge (p). Allda begrub man die Königl. Familie. 1) Edessa.

2) *Pella* in der Landschafft Bottiæa am Fluß Lydias die neue Residenz derer Könige, unter Edessa Südwärts (q). 2) Pella.

3) *Ber-*

(h) Thucid. I. p. 11. Dio Cass. XLI. p. 460. Paus. Eliac. II. c. 10. (i) Cic. Philip. XI. c. 11. Strabo VII. p. 219. Stephanus (k) Svet. in Octav. c. 8 (l) Plin. XXIV. 7. Vitruv. VIII. 3. (m) Strabo VII. p. 323. Mela II. 3. (n) Liv. XLV. 30. (o) Liv. XL. 3. (p) Justin. VII. 1. Diod. in exc. Vales. p. 266. (q) Liv. XLII. 51. XLIV. ult. Mela. II. 3.

3)Berroea. 3. *Berroea* am Fluß Bermio, deren Einwohner in der Apostel-Geschichte gedacht wird. (r).

4)Pydna. 4. *Pydna* in der Landschafft Pieria, bey welcher Perseus von den Römern überwunden wurde am Sinu Thermæo (s). Wie Archelaus der Macedonier König die Pydnæos mit Krieg überzogen und sich der Stadt Pydna bemächtiget, findet man beym Diodoro L. XIII. p. 175.

5)Therma. 5. *Therma*, nachmals Thessalonica, in der Landschafft Amphaxitide, beym Einfluß des Axii, in einem grossen Meer-Busen, der daher Thermæus genennet worden, wird urbs præclarissima genennet (t).

6)Olynthus. 6. *Olynthus* an dem Sinu Toronæo, eine sehr grosse und mächtige Stadt, die K. Philippus durch eine harte Belagerung bezwungen (u).

7) Chalcis. 7. *Chalcis* über Olynthus, von welcher die gantze Landschafft Chalcidice genennet worden (x), in welcher auch das so berühmte Gebürge

Athos. Athos (y).

8) Stagira. 8. *Stagira* weiter gegen Norden an dem Sinu Strymonico, die Geburths-Stadt des Aristotelis (z)

Macedoniens Erweiterung über den Strymonem. Der Fluß Strymon scheidete zwar sonsten Macedoniam von Thracia (a). Es erweiterte

(r) Actor. XVII. 10. Strabo VII. p. 330. (s) Vellej. I. 9. (t) Strabo epit. LVII. (u) Diod. Sic. XVI. 54. (x) Steph. h. v. (y) Herod. VII. 22. Plin. IV. 10. (z) Stephanus h. v. (a) Plin. IV. 19.

te aber daselbst K. Philippus Amyntæ seine Grängen biß an den Fluß Nessum

In dieser Landschafft waren berühmt:

1) *Amphipolis* ehedem Ἐννέα ὁδοὶ, novem viæ, eine vortreffliche Handels-Stadt beym Einfluß des Strymonis, in einem von ihm benannten grossen Meerbusen (b). 1. Amphipolis.

2. *Philippi*, eine von K. Philippo neu angelegte Grängt-Vestung gegen die Thracier, an welche S. Paulus seinen schönen Brief geschrieben, und bey welcher Cassius und Brutus geschlagen worden (c). 2. Philippi.

Die Stadt lag 120. Stadien vom Meer auf einem steilen Hügel, in einer gar angenehmen und fruchtbahren Gegend, und hieß vorher Crenides, wegen der häuffigen Quellen. Sonst wird sie offt mit Philippopolis verwechselt, wie es auch in den neuen Zeiten gethan Marison in seiner Reiß-Beschreibung, und andere. Der von den Driesch aber hat den Fehler schon bemercket in der Kayserl. groß-Botschafft. p. 449. (*)

Die Stadt Philippi ist auch unter den Christlichen Kaysern sehr berühmt und der Sitz eines Bischofs auch so gar eines Ertz-Bischofs gewesen. Jetzt aber ist es nur ein Dorf von 5. oder 6. Häusern, ausser dem Umkreis der alten Stadt.

7.

III. EPIRUS erstreckte sich längst dem Jonischen Meere von dem Ceraunischen Gebürge biß an den Sinum Ambracium, und gräntzete 7. III. EPIRUS.

te

(b) Thucyd. IV. p. 208. (c) Appian. de B. C. IV. 10. Plin. IV. 11. (*) Petr. Bellonius L. 4. Observ. c. 56.

te gegen Osten an Macedonien und Thessalien, gegen Süden an das eigentliche Griechenland, und gegen Norden an Illyrien. Es wurde in die drey grosse Landschafften 1) *Chaoniam*, 2) *Thesprotiam* und 3) *Molossidem* eingetheilet die alle so wohl angebauet waren, daß man 70. Städte in selbigen zehlete (d).

Darunter waren berühmt:

1. Oricum. 1) *Oricum* in Choania unter dem Ceraunischen Gebürge an dem Meere (e). Ihren See-Hafen hat ehemals Bibulus wohlgenützet.

2. Cassiope. 2) *Cassiope* ein berühmter Hafen, der von Jove Cassio den Namen hat, wo starck aus Italien angeländet wurde (f).

3. Nicopolis. 3) *Nicopolis* in Thesprotia, eine vom Augusto neu angelegte Stadt und Hafen, wegen des vom Antonio in selbiger Gegend erhaltenen See-Sieges (g).

4. Ambracia. 4) *Ambracia* in eben der Landschafft, eine sehr berühmte Handel-Stadt und Residenz des K. Pyrrhi, an einem See-Busen, der von ihr den Nahmen empfängt (h).

5. Dodona. 5) *Dodona* lag in Molosside, und war wegen des Oraculi berühmt (i). Daher auch Jupiter *Dodonæus* heisset.

8.

8. IV. THESSALIA. IV. THESSALIA welches von Euripide unter die reichsten Gegenden gerechnet wird, hatte gegen Morgen Sinum Thermæum und das

(d) Strabo VII. p. 223. Plin. IV. 1. (e) Plin. III. 23. Liv. XXIV. 40. (f) Strabo VII. p. 224. (g) Idem ibid. Dio. Cass. LI. p. 360. (h) Liv. XXXVIII. 4. Flor. II. 9. (i) Strabo VII. p. 227. Plin. IV. 1.

das Mare Ægæum, gegen Abend Epirum, von welchem es das grosse Gebürge Pindus absonderte, gegen Mitternacht Macedoniam, und gegen Mittag Græciam propriam wo der Berg Oeta die Gränzscheidung war (k). Es bestand aus V. grossen Landschafften, welche waren:

Dessen Landschaften.

I. THESSALIOTIS. III. ESTAEOTIS.
II PHTHIOTIS. IV. PELASGIOTIS.
V. MAGNESIA.

9.

9. I. THESSALIOTIS.

I. THESSALIOTIS gegen Süden zur Lincken, war das eigentliche Thessalia (l). Die bekannteste Stadt darinnen war *Hypata* (m).

10.

10. II. PHTHIOTIS. Dessen Städte

II. PHTHIOTIS gegen Süden neben Thessaliotis zur rechten am Meer, hatte den Nahmen von *Phthia* der Geburts-Stadt des Achillis (n). In selbiger Landschaft waren auch

1) Lamia.

1. *Lamia*, so wegen des belli Lamiaci bekannt (o), welchen die Griechen nach Alexandri Hintrit mit denen Macedoniern geführet haben.

2) Heraclea Trachiniæ.

2. *Heraclea* Trachiniæ, ein sehr fester Ort bey dem Sinu Maliaco (p).

3) Pharsalus.

3. *Pharsalus* ganz Nordwärts, an dem Fluß Enipeo, in deren Gefilde Cæsar den Pompejum besiegete (q).

(k) Strabo IX, p. 429. 430 (l) Mela II. 3. (m) Ptolem p. 130. Liv. XXXVI. 26. (n) Strabo IX. p. 430, Plin. IV. 7. (o) Strabo IX. p. 451. (p) Idem p. 432. Liv. XXXVI. 22. (q) App. II. p. 778. Strab. IX. p. 433.

4) Thebæ Phthiæ. 4. *Thebæ* Phthiotidis oder Phthiæ, emporium maritimum quæstuosum (r).

11.

11. III. ESTIAEOTIS. III. ESTIAEOTIS lag über Thessaliotis Nordwärts, und hatte keine sonderlich berühmte Oerter (s).

12.

12. IV. PELASGIOTIS. IV. PELASGIOTIS lag ganz gegen Norden, an Macedonia, und hatte von den ältesten Griechischen Volcke, den Pelasgis, den Nahmen. Die berühmtesten Oerter darinne sind:

1) Larissa. 1. *Larissa* die Haupt-Stadt ad Peneum amnem (t).

2) Scotussa. 2. *Scotussa* ist durch den Macedonischen Kriege gar sehr bekannt (u), denn ohnweit davon war die bergichte Gegend Cynos cephalæ, wo Flaminius K. Philippum besiegete (x).

3) Tempe. 3. *Tempe* war der angenehme Thal zwischen dem Berg Olympo und Ossa, welchen der Fluß Peneus durchströhmete (y).

13.

13. V. MAGNESIA. V. MAGNESIA lag Ostwärts an der See, und hatte den Nahmen von der so grossen und berühmten See-Stadt Magnesia, welche mit für einen Schlüssel von Griechenland gehalten wurde (z).

Demetrias. *Demetrias* war daselbst eine andere wohlgelegene und sehr bergichte Stadt ad Sinum Pelasoi-

(r) Idem ibid. Liv. XXXIX. 25. (s) Strabo IX. p. 437. (t) Strabo IX. p. 440. Liv. XXXI. 44. (u) Liv. XXVIII. 5. (x) Liv. XXXIII. 7. Strabo IX. p. 441. (y) Idem ibid. & p. 430. Plin. IV. 8. (z) Strabo IX. p. 442. Pausan. in Achaic. c. 7.

ſoicum, die Demetrius Poliorcetes gebauet (a), um Griechenland dadurch in Gehorſam zu erhalten.

14.

VI. GRAECIA PROPRIA lag unter Epiro und Theſſalia, von welchen es die Berge Pindus und Oeta abtrenneten, und erſtreckte ſich biß an den Sinum Corinthiacum, den Iſthmum, und Sinum Saronicum, und enthielt VII. groſſe Landſchafften, welche waren — 14. VI. GRAECIA. PROPRIA. Und Deſſen 7. Landſchafften.

1. ACARNANIA.	4. LOCRIS.
2. AETOLIA.	5. PHOCIS.
3. DORIS.	6. BOEOTIA.

7. ATTICA.

15.

I. ACARNANIA lag zur Lincken am Sicilianiſchen Meere, und erſtreckte ſich vom Sinu Ambraicio bis an den Fluß Acheloum, der es von Aetolia theilete (b), darinnen war vornehmlich — I. ACARNANIA. Darinnen

1) *Actium* eine Stadt mit einem berühmten Vorgebürge und Tempel des Appollinis (c). — 1. Actium.

2) *Argos Amphilochium* am Sinu Ambracio (d). Mela nennet ſie Argia Amphilochis, und ſie hat ihren Urſprung dem Amphilocho, einen Sohn Amphiarai, zu dancken. — 2) Argos

3) *Leucas* auf einer Halb-Inſel, war Caput Acarnaniæ (e). Apollo hatte daſelbſt einen Tempel. — 3) Leucas.

(a) Liv. XXXIX. 23. (b) Strabo X. p. 450. Liv. XXXIII. 17. (c) Strabo X. p. 451. Svet. in Oct. 17. 18. (d) Plin. IV. 1. (e) Liv. XXXIII. 17.

16.

16. II. AETOLIA. II. AETOLIA, das nächste Land an Acarnania zur Rechten, gieng von dem Fluß Acheloo, bis an die Meer-Enge des Corinthischen Meer-Busens (f). Die vornehmsten Städte darinnen waren *Pleuron*, *Olenus*, *Conope*, *Lysimachia*, *Chalcis* beym Ausfluß des *Eveni*, und *Naupactus* am Sinu Corinthiaco, in welcher die Aetoli ihr Concilium anstelleten (g). Itzt Lepante.

17.

17. III. DORIS. III. DORIS, war eine kleine Landschafft von 4. Städten unter dem Berg Pindo an Thessalien. Die Einwohner hiessen Dores, und ihre 4. Städte waren *Erineus*, *Boium*, *Pindus*, *Cytinium* (h).

18.

18. IV. LOCRIS Darinnen. IV. LOCRIS, eine Landschafft unter Thessalien, zur Rechten zwischen Doris, Aetolien und Phocis. Der Berg Parnassus theilte sie in den Südlichen und Nordlichen Theil.

In dem Südlichen waren die Ozolæ Locri, und deren Haupt Amphissa.

In dem Nordlichen befanden sich die Locri Epicnemidii, deren Haupt-Ort war vor dem Cnemides, und nach dem Thronium.

An dem Meer waren auch die Opuntii Locri, von der Stadt Opunte also benahmset. Ihr Hafen am Sinu Opuntio war *Cynus* (i).

Thermopylæ. *Thermopylæ* war der so berühmte enge Paß aus Thessalia in Locridem zwischen dem Meere und Berge Oeta (k).

19. V.

(f) Strabo X. p. 450. (g) Strabo ibid. Plin. IV. 2. (h) Strabo IX. p. 434. Mela II. 3. (i) Strabo IX. p. 425. sq. Mela II. 3. Plin. IV. 3. (k) Liv. XXXVI. 15.

19.

V. PHOCIS eine Landschafft zwischen Locride und Boeotia am Corinthischen Meer-Busen (l), welche zu Demosthenis Zeiten 27. Städte hatte. Die berühmtesten Oerter in selbiger waren — 19. V. PHOCIS. Darinne

Anticyra am Meer-Busen, um welche das beste Elleborum wuchs (m). — 1) Anticyra.

Delphi, it. Pytho mitten im Lande, hatte das berühmteste Oraculum. Man erzehlet, es sey in der Erden eine Oefnung, woraus geistige Düffte hervor steigen, daselbst werde die Priesterin gleichsam von einer göttlichen Krafft schwanger, so daß sie in der Entzückung weissage. Es wurde von den Alten pro Umbilico terræ, oder dem Mittel-Punct der Welt, gehalten (n). Sie lag unter dem Musen-Berg Parnasso (o) und dabey der berühmte Brunn *Castalius* (p), von welchem die Musen Castalides heissen. — 2) Delphi.

Elateja, die gröste Stadt derer Phocensium (q) an dem Fluß Cephisso. — 3) Elateja.

20.

VI. BOEOTIA die Landschafft zwischen Phocide Locride, und Attica, so vom Corinthischen Meer-Busen bis an den Euripum gieng, und dahero unter allen Griechischen Ländern alleine Τριθάλαττος, oder Trimaris, genennet wurde (r). — 20. VI. BOEOTIA

(l) Strabo IX. p. 416. Pausan. in Phoc. (m) Id. c. 26. Liv. XXVI. 26. (n) Strabo IX. p. 419. Liv. XXXVIII. 47. (o) Strabo IX. p. 418. (p) Pausan. Phoc. c. 8. (q) Id. c. 34 (r) Strabo IX. p. 400.

Euripus. Der schmale Strich See-Wasser zwischen Bœotia und der Insel Eubœa hieß *Euripus*, ist wegen der alle Tage in selbigen siebenmahligen Ebbe und Fluth berühmt (s); zwischen dem Hafen Auli in Bœotien und der Stadt Chalcide in Eubœa war es am schmälsten (t).

Die vornehmsten Städte waren:

1) Thebæ. *Thebæ* al. Thebe, an dem Fluß Ismeno, eine von den berühmtesten Haupt-Städten Griechenlands, und die Geburts-Stadt des Bacchi und Herculis (u); das dabey liegende Schloß hieß Cadmea (x). Diese Stadt und eine Zusamverschwörung 7. tapfrer Helden, gab dem Æschilus Anlaß zu einer Tragödie, welche noch vorhanden und von den Alten sehr bewundert wird.

2) Platææ. *Platææ* darunter gegen Süden, ist wegen der glücklichen Schlacht des Pausaniæ mit dem Mardonio merckwürdig (y).

3) Leuctra. *Leuctra*, weiter zur Linken, war gleichermassen wegen des grossen Sieges des Epaminondæ berühmt (z).

4) Chæronea. *Chæronea* oben an den Gräntzen Phocidis, ist wegen der Niederlag der Griechen berühmt, und des Plutarchi Geburts-Ort (a).

5) Helicon. 6) Pimpla. 7) Cithæron. 5. *Helicon*, 6. *Pimpla*, und 7. *Cithæron* waren an einander hängende Berge und Wälder, so denen Musen gewidmet (b).

Thes-

(s) Mela II. 7. (t) Diod. Sic. XIII. 47. (u) Idem XIX. 53. 54. Plin. IV. 7. (x) Pausan. in Bœot. c. 5. (y) Strabo IX. p. 402. (z) Idem ibid. p. 413. (a) Id. p. 414. (b) Pausan. in Bœot. c. 28. Strabo IX. p. 379. 410.

Thespiæ eine berühmte Stadt gegen den Corinthischen Meer-Busen, an welchem sie den Hafen Creusa hatte (c). 8) Thespiæ.

21.

VII. ATTICA eine Landschafft zwischen Boeotia und dem Ægæischen Meer; darinnen waren (d) 21. VII. ATTICA. Darinnen

Athenæ an dem Fluß Ilisso, in welchen der Eridanus fällt, die Welt-bekannte Stadt und ehemahlige Schule aller Weltweißheit, hatte ein Schloß Cecropia genannt, und drey Seehäfen, der grössere war Piræeus, und kleinere Munychia, und der alte Phalereus (e). 1) Athenæ

Eleusis eine berühmte Stadt wegen des Tempels der Cereris an dem Fluß Cephisso (f). 2) Eleusis.

Oenoe der Athenienser Gräntz-Vestung gegen Boeotien (g). 3) Oenoe.

Phyle auch ein festes Schloß gegen das Mare Euboeum (h) zu. 4) Phyle.

Marathon ist wegen des grossen Siegs des Miltiadis berühmt, lag Nordwärts gegen das Euboeische Meer (i). 5) Marathon.

Megara, eine sehr berühmte Stadt, nicht weit von Isthmo, hat mit Athen grosse Kriege geführt. Ihr Hafen war Nisæa. Die Landschafft umher hieß Megaris, und war vor dem von Attica abgesondert (k). 6) Megara.

(c) Idem p. 409. (d) Strab. IX. in init. Pausan. in Att. (e) Plin. VII. 7. 56. Pausf. c. 1. & 29. Nep. in Them c. 6. (f) Mela II. 3. Strabo IX. p. 395. (g) Thucyd II. 72. (h) Nep. in Trasyb. c. 2. (i) Mela II. 3. (k) Vellej. l. 2. Plin. IV. 7. Strabo IX. p. 393.

22.

II. PELOPONNESVS.

II. Den andern grossen Haupt-Theil Griechen-Lands macht die an dem festen Lande gegen Süden mit einem schmahlen Isthmo hangende grosse Halb-Insel PELOPONNESVS aus. Ihr Nahme ist so viel als Insula Pelopis eines Sohns Tantali. In den ältesten Zeiten hieß sie *Apia* und *Pelasgia*. Jezo heist sie *Morea*. Sie begreifft 6. grosse Landschafften in sich.

Dessen Eintheilung.

I. ACHAIA.	IV. ARCADIA.
II. ARGOLIS.	V. MESSENIA.
III. ELIS.	VI LACONICE. (l).

Strabo hält sie für das vornehmste Stücke von Griechenlande, und nennet sie Ἀκρόπολιν συμπάσης τῆς Ἑλλάδος (m).

23.

23. I. ACHAIA. Darinne.

I. ACHAIA lag zu alleroberst am Isthmo, welcher nur XL. Stadia breit war, und gegen Osten von dem Sinu Saronico, und gegen Westen von dem Sinu Corinthiaco, formiret wird (n). Die vornehmsten Oerter in dieser Landschafft waren

1) Corinthus.

1) *Corinthus*, vor dem Ephyra, eine von den berühmtesten Haupt-Städten in ganz Griechenland, welche von den Römern zerstöret, von Cæsare aber wird hergestellet worden. Cicero nennet sie totius Græciæ Lumen. Sisyphus, der Sohn Æoli sol sie erbauet haben. Sie hatte ein hohes Felsen-Schloß Acrocorinthum

(l) Plin. IV. 4. Mela III. 3. Strabo VIII. p. 335. (m) Lib. VIII. p. 334. (n) Idem ibid. Plin. IV. 4. (o) Strabo VIII. p. 378. Plin. IV. 4.

thum (o), und zwey Seehäfen, an dem Corinthischen Meerbusen Lechæum, und an dem Saronischen Cenchriam (p).

2) Schœnus, ein Hafen am Saronischen Meerbusen, wo der Isthmus am allerschmälsten, daß auch die Schiffe von dar ganz leichte konnten in den andern Meerbusen gebracht werden, und wo die Isthmischen Spiele gehalten wurden (q). 2) Schœnus.

3) Sicyon war vor dem die Haupt-Stadt eines der ältesten Königreiche in Griechenland (r). Sie hieß anfänglich Ægialea von ihrem Stifter. 3) Sicyon.

4) Rhium, ein berühmtes Vorgebürge am Freto des Sinus Corinthiaci, davon das in Ætolia gegen über gelegene Antirrhium den Nahmen hatte (s) 4) Rhium.

5) Patræ, eine berühmte Stadt gleich dabey (t). Vor Alters hieß sie Aroë. 5) Patræ.

24.

II. ARGOLIS oder ARGEIA, eine Landschafft zwischen Achaja, Arcadia und dem grossen Sinu Argolico (u). 24. II. ARGOLIS.

Die berühmtesten Flüsse waren in diesem Lande der Inachus und Erasinus, so sich in den Sinum Argolicum ergossen (x), und die besten Oerter Darinnen

1. Nauplia war der beste Hafen derer Argivorum (y), an diesem Sinu. 1) Nauplia.

(p) Strabo VIII. p. 380. Liv. XXXII. 17. (q) Strabo VIII. p. 369. (r) Idem p. 382. (s) Idem p. 387. (t) Plin. IV. 4. (u) Strabo VIII. p. 368. Plin. IV. 1. (x) Strabo VIII. p. 371. (y) Idem p. 368. Euripid. in Oreste v. 53.

2) Scyllæum. 2. *Scyllæum promontorium* ist auch bey den Alten sehr berühmt (z).

3) Epidaurus. 3. *Epidaurus* am Sinu Saronico, eine wegen des Tempels des Æsculapii sehr angesehene Stadt (a).

4) Argi. 4. *Argi* oder *Argos*, die Haupt-Stadt und alte Königliche Residenz lag im Lande. Es sind bey den Alten 10. Städte unter diesem Namen Argos bekannt gewesen. Diejenige, welche hier liegt, hat sonst Inachia geheissen. Die Juno wurde daselbst besonders verehret (b).

5) Mycenæ. 5. *Mycenæ*, war die Residenz des Königs Agamemnonis Nordwärts über Argos (c), nach dessen Tod sie auch sehr abgenommen.

6) Lerna. 6. *Lerna* eine Stadt an einem grossen See, in welchen Hercules die so schädliche Hydram getödtet (d).

7) Nemea. 7. *Nemea* eine Stadt und Wald an der Gränze Elidis, wo die Nemeischen Spiele gehalten wurden (e).

25.

25. III. ELIS. Darinnen III. ELIS oder ELEA, eine Landschafft gegen Westen am Mari Siculo, zwischen Achaja, Messenia und Arcadia (f).

1. Araxus. 1. Das Vorgebürge *Araxus* machte zwischen denselben und Achaja die Gränzscheidung (g).

2. *Cyl-*

(z) Strabo VIII. p. 373. Mela II, 3. (a) Liv. XLV. 28. Plin. IV. 5. (b) Liv. XXXI. 7. XXXIV. 25. Strabo VIII. p. 371. (c) Idem p. 372. Virg. VI. Æn. 838. (d) Strabo VIII. p. 371. Mela II. 3. (e) Pausan. Corinth. p. 15. Strabo VIII. p. 377. (f) Idem p. 336. (g) Id. p. 337.

2. *Cyllene* war ein sehr guter Hafen der Eleorum (h). 2. Cyllene.

3) *Elis* war die Haupt-Stadt des ganzen Landes. Es gieng der Fluß Peneus mitten durch selbige (i). 3. Elis.

4) *Olympia* ein weltberühmter Ort, wegen der daselbst dem Jovi zu Ehren alle 4. Jahre angestellten Spiele. Herodotus giebt vor, diese Spiele wären erfunden, als das Land mit einer grossen Hungers-Noth geplagt gewesen, deme aber der Abt Sevin wiederspricht und vielmehr dafür hält, daß dergleichen Lustbarkeiten jederzeit aus dem Uberfluß und Müssiggang entstanden. Es floß der Alpheus bey der Stadt vorbey. Sie lag eigentlich in Agro Pisæo, der von der alten und berühmten Stadt Pisa den Nahmen behalten (k). 4. Olympia.

26.

IV. ARCADIA liegt mitten in Peloponneso, und wird von allen andern darinne sich befindenden Landschafften umschlossen, und ist voller Berge, auf welchen jedoch die schönste Viehweide, dahero man geglaubt, der Hirten Gott Pan habe daselbst seinen Aufenthalt (l). Unter den Bergen war Cyllene der allerhöchste (m). Die berühmteste Städte daselbst waren: 26. IV. ARCADIA. Darinnen

1. *Heræa*, an dem Fluß Alpheo, so Heræus, des Lycaonis Sohn erbauet (n). Ælianus sagt, es soll dort herum ein Wein wach- 1) Heræa.

sen,

(h) Thucyd. L. I. p. 14. (i) Strabo VIII. p. 336. (k) Idem p. 353. Plin. IV. 5. (l) Strabo VIII. p. 388. Virg. Ecl. X. 26. (m) Strabo l. c. (n) Pausan. VIII. 26.

sen, der die Männer närrisch, und die Weiber fruchtbar macht.

2) Stymphalus. 2. *Stymphalus* eine Stadt an einem See gleiches Nahmens, von welchen die Aves Stymphalides in der Fabel des Herculis benahmset (o). Diese Vögel sollen so groß gewesen seyn, daß sie im Aufschwingen die Sonnen Strahlen verdunckelt haben: Weil sie den Menschen zu Leibe giengen, hat sie Hercules durch gewisse Künste vertrieben.

3) Mantinea. 3. *Mantinea*, ein Ort, bey welchen Epaminondas die Lacedæmonier in einer Schlacht überwunden (p).

4) Megalopolis. 4. *Megalopolis*, die allerjüngste Stadt in ganz Griechenland, welche Epaminondas nach der pugna Leuctrica angeleget, und mit lauter Invaliden besetzet (q). Es geht der Fluß Helisson durch die Stadt.

27.

27. V. MESSENIA. V. MESSENIA eine Landschafft gegen Südwesten unten am Meere (r), welches einen grossen Busen machet, der Messeniacus, ingleichen auch von der Stadt Asine, Asinæus genennet wird (s). Gegen Osten ware Laconice, zu welchem Lande es vormahls gehöret hatte (t), und gegen Norden Elis und Arcadia.

Darinne

1. Cyparissa. 1) *Cyparissa* eine berühmte See-und Gränz-Stadt zwischen Elea und Messenia (u).

2) *Py-*

(o) Strabo VIII. p. 371. Lucretius V. 16. (p) Strabo VIII. p. 388. (q) Pausanias in Arcad. c. 27. (r) Strabo VIII. p. 335. & 358. (s) Idem p. 359. (t) Pausan Messena. c. 1. Strabo VIII. p. 385. (u) Plin. IV. 5. Strabo VIII. 259.

2) *Pylus* war der beste Seehafen der Messenier (x). 2. Pylus.

3. *Messena* die Haupt-Stadt des ganzen Landes, von welcher ein grosser Streit bey den Geographis ob sie im Lande, oder an der See gelegen gewesen. Sie lag an dem hohen Berge Ithome, auf welchen ein festes Schloß war, dahero sie ihrer Lage nach, fast wie Corinthus gewesen (y). 3. Messena.

28.

VI. LACONICE it. LACONICA eine ganz Süd-Ostwärts gelegene Landschafft am Sinu Laconico, zwischen dem Promontorio Tanario und Malea (z). Darinnen waren 28 VI. LACONICE.

1) *Sparta*, nachdem Lacedæmon, eine alte und sehr berühmte Stadt am Fluß Eurota, mitten im Lande, war lange Zeit ohne Mauern (a). 1. Sparta.

2) *Amyclæ* unter Sparta Südwärts, war der fruchtbarste Ort in ganzen Lande, und hatte einen berühmten Tempel des Apollinis (b). 2. Amyclæ.

3) *Gythium*, war der Spartaner bester Seehafen am Laconischen Meerbusen (c). 3. Gythium.

4) *Helos* ein kleines See-Städtlein an eben diesen Meerbusen, woraus die Helotes der Spartaner Knechte kamen (d). 4) Helos.

5) *Epidaurus Limera* ein sehr guter Hafen am Sinu Argolico (e). 5) Epidaurus Limera.

29. III.

(x) Thucyd. IV. 3. Strabo l. c. (y) Idem p. 361. Pausan. Mess. c. 9. (z) Strabo VIII. p. 362. Plin. IV. 5. (a) Pausan. Lac. c. 11. Nep. in Agesilao c. 6. (b) Polyb. V. 19. Liv. XXXIV. 28. (c) Strabo VIII. p. 363. (d) Pausan. Lac. c. 20. Nepos. in Pausan. c. 3. (e) Plin. IV. 5. Strabo VIII. p. 368.

29.

29. III. Inseln um Griechenland. III. Die um Griechenland liegende Inseln sind
I. im Jonischen,
II. im Cretischen,
III. im Ægæischen Meere
anzutreffen.

30.

30. I. In Mari Jonico. I. Im Jonischen Meere sind für andern zu mercken:

1. Corcyra. 1) CORCYRA, eine ziemlich grosse Insel, welche Callimachus *Drepane* nennet, Epirus gegen über, mit zwey grossen Städten, Corcyra und Cassiope, so Nordwärts lag (f).

2. Cephallenia. 2) CEPHALLENIA gegen Acarnanien und Ætolien mit 4. Städten, darunter die Haupt-Stadt Same war (g). Dort war auch der Berg Ænus, worauf der Jupiter einen Tempel hatte.

3. Echinades. 3) Die ECHINADES waren etliche kleine Inseln zwischen Cephallenia und Ætolia, darunter Dulichium, jetzo Thiaki und Ithaca, das Vatterland Vlyssis alleine bewohnt (h).

4. Zacynthus. 4) ZACYNTHVS eine sehr berühmte und grosse Insel mit einer Stadt gleiches Nahmens, der Landschafft Elis gegen über (i), heut zu Tag heist sie Zante.

31.

31. II. In Mari Cretico. II. Im MARI CRETICO kommen vor:

1) Cythera. 1. CYTHERA zwischen den Promontorio Tænario und Malea, mit einer Stadt und vor-

(f) Plin. IV. 12. (g) Thucyd. II. p. 76. Liv. XXXVIII. 28. sq. Strabo X. p. 456. (h) Thucyd. II. p. 112. Strabo X. p. 458. (i) Plin. IV. 12. Thucyd. II. p. 93.

vortrefflichen Hafen gleiches Nahmens, gehörte denen Laconibus. Es war daselbst ein sehr alter Tempel der Veneris (k). Jetzo heist die Insul Cerigo.

2. CRETA, die allergröste Insel in selbiger Gegend, und die allerlängste in ganzen Mittelländischen Meer, wie auch die allerberühmteste in den Fabeln der alten Griechen. Sie soll ihren Namen haben entweder von dem Cres, welcher ihr erster König gewesen, oder von der Creta, des Jupiters und der Idæa Tochter, oder von einer andern Creta, so aus der Ehe einer Cretenserin mit dem Ammon erzeuget ist. Heut zu Tag heist sie Candia. Ihre Einwohner hielte man ehehin für Straßen-Räuber, Erz-Betrüger und grosse Lügner. Davon auch der Apostel Paulus in seinen Brief an Titum ein Zeuge ist. Sie war so starck bewohnt, daß man hundert Städte in selbiger zehlete (l), darunter waren die drey vornehmsten: 2. Creta. Derinnen

1) *Cydonia*, die Haupt-Stadt der ganzen Insel, mit einem schönen Hafen am Nordlichen-Meere ganz gegen Westen zu (m). 1) Cydonia.

2) *Cnossus* am Fluß Cærato, lag im Lande Nord-Ostwärts. Daselbst war das Grab des Jovis, des Minois Residenz, und der beruffene Labyrinthus, Der dazu gehörige See-Hafen war Heracleum (n). 2) Cnossus.

3) *Gor-*

(k) Strabo. VIII. p. 363. Pausan. in Lac. c. 23. (l) Mela II. 7. Plin. IV. 12. Strabo X. p. 474. (m) Diod. Sic. V. 79. Flor. III. 7. Strabo X. p. 476. (n) Idem l. c. Pausanias in Att. 27.

3)Gortyna 3) *Gortyna* lag Südwärts fast in der mitten der ganzen Insel an dem Fluß Lethæo (o).

4.M. Idæus 4) Mitten in der Insel war der berühmte Mons Idæus, oder Ida (p) und der Dictarus.

32.

32. III. In Mari Ægæo III. Im MARI ÆGÆO, welches sich von Hellespont an biß an daß Mare Creticum zwischen Griechenland und Asien erstreckte, von der Stadt Ægis in Euboæa also benennet (q), und dessen Stücker waren das *Mare Icarium* über der Insel Icaria, und das *Mare Myrtoum*, welches einige zwischen Attica und Eubæa (r), andere zwischen den Cycladischen Inseln und Carien in Asia setzen (s), waren merckwürdige Inseln.

Mare Icarium. MareMyrtoum.

I. Sporades I. Von den SPORADIBUS oder über Creta etwas Ostwärts ganz hin und her zerstreueten Inseln, davon die meisten zu Asia gerechnet wurden.

1) Amorgos. 1) AMORGOS jetzo Morgo, des berühmten Jambischen Poëten Simonidis Vaterland (t).

2) Jos. 2) Jos zur lincken, wo Homerus begraben (u). Heist jetzo Nio. Zu den Sporadibus rechnet Stephanus Byzantinus die berühmte Insul Tenedos, von deren Fruchtbarkeit die Tenedischen Münzen zeugen. (*)

II. Die

(o) Strabo X. p. 478. (p) Mela II. 7. Strabo. X. p. 475. (q) Strabo. VII. p. 323. VIII. p. 386. Plin. IV. 11. 12. (r) Strabo II. p. 123. Plin. IV. 11. (s) Ptolemæus V 11. (t) Strabo X. p. 487. (u) Idem X. p. 484. (*) Besiehe Ludwig von Hemmer Tenediorum respublica.

II. Die CYCLADES, waren zwölff und mehr Inseln, so um Delus im Craiß herum lagen (x) die also darunter ob wohl die kleineste, jedoch wegen des berühmten Tempels des Apollinis und wegen der starcken Handlung, so sich nach der Zerstörung Corinthi alle dahin gezogen, die allervornehmste; Es war in selbiger der hohe Berg Cynthus (y). Es gehören auch dazu. II. Cyclades. 1. Delus.

Ceos, bey der Insel Helena gegen Attica, war das Vatterland des berühmten Poeten Simonidis, der die Gedichte erfunden, so man Epicedia nennet (z). 2. Ceos.

Paros Südwärts, hatte den schönsten weissen Marmor-Bruch, woraus die schönsten Statuen gehauen wurden (a). 3. Paros.

III. Die grosse länglichte Insel EVBOEA ganz nahe bey Attica, Bœotia und Thessalia, von welcher sie der Euripus absonderte (b). III. Euboea.

Sie hatte an der Oestlichen Seite zwey berühmte Promontoria, gegen Attica zu das promontorium Gærestum (c), und gegen den Hellespont das promontorium Caphareum (d). Bey den erstern war auch eine schöne Stadt und Hafen (e), das andere aber wegen der vielen verborgenen See-Felsen höchst gefährlich (f). Pr. Gærestum. Pr. Caphareum.

E Gegen

(x) Idem X. p. 485. Plin. IV. 12. (y) Strabo X. p. 485. Plinius XXXIV. 2. (z) Strabo X. p. 487. (a) Plinius XXXVI. 5. (b) Idem IV. 12. Strabo X. p. 444. (c) Mela II. 7. (d) Idem (e) Liv. XXXI. 45. (f) Seneca in Agamemn. v. 558.

Pr. Cæneum. Gegen Westen am Sinu Maliaco war das Promontorium Cæneum, von welchen biß zu dem promontorio Gæresto, die Länge dieser Insel gemessen wurde (g).

1) Artemisium. *Artemisium* war an der Nord-Seite ein Promontorium, und See-Küste, wo die Griechen mit dem Xerxe ein See-Treffen hielten (h).

2) Chalcis. *Chalcis*, jetzo *Negropont*, die Haupt-Stadt der ganzen Insel, wurde wegen ihrer guten Lage und Befestigung von dem jüngern König Philippo zu den drey Städten gerechnet, bey deren Besitz man ganz Griechen-Land Fessel anlegen konnte, und welche also waren Chalcis, Corinthus und Demetrias (i).

3) Eretria. *Eretria* war nach Chalcide die beste und festeste Stadt rechter Hand unter derselben am Euripo (k).

IV. Lemnus. IV. Die Insel LEMNUS unter Thracien, und gegen Westen, nicht weit vom Berg Atho, welcher sie bey dem Solstitio mit seinen Schatten erreichen konnte. Sie hatte nur zwey Städte Hephæstiam und Myrinam, daher sie διπολις genennet worden, und war dem Vulcano gewidmet, als der daselbst, nach der Fabel, vom Himmel auf die Erde gefallen. Es ward daselbst eine sehr heilsame Erden gegen den Gifft gegraben, woraus man auch allerhand Geschirr gemachet, dessen Gebrauch die Gesundheit erhalten (l).

Das

(g) Strabo X. p. 444. (h) Nepos Themistocl. c. 3. (i) Polyb. Excerpt. XVII. 11. Strabo X. p. 448. (k) Idem p. 446. Liv. XXXII. 16. (l) Plin. IV. 11.

ASIA
SINUS
OCEANI ORIENTALIS
SATYRORUM
INSULA
IABADII INS.
argentea
Metrop.
OCEANVS
ORIENTA-
LIS
Sinæ
Garinei
Rubbanei
Sizyges
CYTHIA
IMAUM
Asmaræi
Piada
Issedon
ERICA
Seres
Sera
Thaguri
REGIO
Aspacrathæ
Mare
Mediter
raneum
ARUM
Ambastæ
Sinus
Magnus
CUS
Barusæ Insulæ
Ister fl.
Troas
Phrygia
Æolia
Jonia
ÆGYPTUS
AF

Das VII. Capitel.
Von ASIA.

1.

DEr andere grosse Welt-Theil ASIA in welchen die grössesten Wunder GOttes geschehen, lieget den Europæern gegen Morgen, und wird gegen Norden durch den Tanaim, und gegen Süden durch das Mittelländische Meer von Europa abgesondert. Mit Africa gränzet es gegen Westen durch einen schmalen Isthmum zwischen den Syrischen Meer und Arabischen Meer-Busen Gegen Süden wird es von dem Indianischen, und gegen Osten von dem Orientali Oceano umflossen. Gegen Norden ist der Oceanus Hyperboræus (a). ASIA. Dessen 1) Gränze.

2.

Asien wird am füglichsten in das feste Land, und in die umligende Inseln abgetheilet.

3.

Das feste Land bestehet erstlich aus einer grosen Halb-Insel zwischen dem Ponto Euxino und dem Mittelländischen Meere (b), und dann aus vielen gegen Süden und Norden gelegenen grossen Ländern und Völckern. 3. Von dem festen Lande Asiens.

4.

Die gedachte grosse Halb-Insel wird von den Alten simpliciter und proprie Asia genennet (c), und erstreckte sich vom Ægæischen 4. Von der grossen Halb-Insel oder Asia propria.

(a) Strabo I. 24. Mela I. 1. (b) Strabo XII. p. 534. Plin. VI. (c) Plin. V. 37.

Meere biß an den Euphrat. Es war auch der angebauteste, cultivirteste und bekannteste Theil von ganz Asia, und begriff sehr viele Königreiche und Länder in sich. Die Römer theileten es in den Frieden mit dem grossen König Antiocho, in Asiam cis sive intra Taurum; und in Asiam trans sive extra Taurum (d), nach dem grossen und langen Gebürge Tauro, welches von Süden Nord - Ostwärts biß an den Euphrat lief. Die vornehmsten Länder waren

I. Nordwärts oben am Ponto, 1) PONTVS, ehemahl ein mächtig Reich, welches berühmte Könige gehabt. Thermodon, Amasia, Eupatoria, Daranos sind nicht unbekannt. 2) PAPHLAGONIA, dessen einen Theil die Trocmi besessen. Evarchus fl. war olim limes Paphlagoniæ & Cappadociæ. 3) BYTHYNIA, oder das heutige Natolia wo ehemal Plinius Secundus Römischer Landpfleger gewesen.

II. Westwärts am Mari Ægæo 1) MYSIA, worinn Hadrianopolis gelegen 2) AEOLIA, 3) JONIA, haben beede ihren Nahmen von 2. Brüdern, welche Hellens Söhne gewesen und vom Deucalion herstammen.

III. Südwärts am Mari Mediterraneo

1) CARIA, so heutiges Tages Aidinelli heisset. In Carien lag eine kleine Landschaft, Namens Doris, worinn die Städte Cnidus und Halicarnassus zu suchen (e).

2) LY-

(d) Liv. XXXVII. 45. (e) 1. Macc. XV. 23.

2) LYCIA lag Doris gegen Morgen, gegen der Insul Rhodus über. Lynyra und Telmissus sind bekant.

3) PAMPHYLIA, über dessen Gränzen man noch nicht einig ist (f). Wir mercken nur Attalea und Perge. Denn Coracessium rechnen einige zu Cilicia.

4) CILICIA, eine weite Landschaft mit grossen Gebürg verwahret. Der Theil so an Pamphylia stösset, heist Trachæa vel aspera, und da muß man Homonada, Trajanopolis und andere berühmte Oerter suchen. Die Stadt Tarsus, welche sehr alt, und Pauli des Apostels Vater-Stadt, ist im andern Theil welcher campestris heisset. In Cilicia liegt das berühmte Antrum Corycium dessen Pompon. Mela (g) erwehnet und dessen Cebes in Tabula sol gedacht haben. Es hat aber Herr Schultz gar wahrscheinlich dargethan, daß Cebes nicht dahin gedacht. (h).

IV. Mitten inne lagen

1) LYDIA, eine ansehnliche Landschafft, worin Sardes die Hauptstadt war. Thyatira war auch berühmt. Nach des berühmten Crœsi Niederlage ist Lydien dem Reich des Cyri als eine Provinz einverleibet worden.

2) PHRYGIA, auch eine grosse Landschafft, sonst das Land Ascenas genannt von Japhets Enckel. Von dessen ersten König Nunnacus gibt man vor, er seye auf seiner Unterthanen Fürbitte, 300. Jahr alt worden.

(f) Cellar. Geogr. ant. T. II. p. 186. (g) de situ orbis L. 1. c. 13. (h) Biblioth. noviss. obs. Sect. 1. p. 50.

3) GALATIA. Simon Pelloutierius in seiner Dissertation de rep. Galatarum, hält die ersten Innwohner dieser Provinz für Gallos Pannonicos, welchen auch Wolfgang Lazius, und unter den neuesten M. Wernsdorf beypflichtet. (i). Das ganze Galatien war ehemal in 12. Circul oder Pagos eingetheilet: (k) Aber unter den christlichsten Kaisern distinguirte man nur inter Galatiam primam & secundam. Jenes Haubtstadt war Ancyra, und dieses Pessinus (l). Einen vollständigen Indicem aller Städte Galatiens findet man bey M. Wernsdorf l. c. p. 206. sq.

4) CAPPADOCIA, so seit dem Ausgang des Babylonischen Reichs von besondern Königen regieret worden, deren ältester Pharnaces gewesen. Nach Archelai Tod ward Cappadocien in eine Provinz des Röm. Reichs verwandelt. Dieses Land hatte einen Uberfluß an Pferden, Eseln und Maulthieren, wie es denn auch andre Länder mit Sclaven und falschen Zeugen versehen konte. Wir mercken nur Nissa und Cæsarea.

5. Südliche Länder.

§. 5.

Die gegen Süden gelegene Länder waren disseits des Euphrats: 1. SYRIA. oder Aramæa. 2. PALÆSTINA. 3. ARABIA. 4. BABYLONIA, anfangs das Land Sinear, hernach Chaldæa. Seine berühmteste Flüße sind Euphrat und Tygris. In dieser

(i) M. Gottl. Wernsdorfii de Rep. Galatarum liber singularis p. 102. (k) Strabo L. XII. 390. (l) Hierocles p. 697.

55
57 30
60
NOGAIA
Europæa
PALUS MÆOTIS Mare Zabaque
CUBANI TATAR
M Æ A
Cercetæ
Minor
Zacchi
heniochi
MINGREL
COLCHIS
MARE NIGRUM
GURIEL
LAZI
Heniochi
Macrones
Halys fl.
PONTICA
PONTUS
AMAZONIA
Sebastopolis
Nicopolis
ARMENIA propria
Minor
CHOTENE
Euphrates fl.
Cæsarea
ARMENIA Maior
CAPPADOCIA
ARMENIA Minor
ARMENIA Romanor.
CURDISTANA
MESOPOTAMIA
TIGRIS
ASSYRIA
Samosata
SYRIA
Ressania
MARE SYRIUM
Antiochia
Euphrates fl.
45
40
35
42 30
37 30
52 30

dieser Gegend war Pumbeditha, eine volckreiche Stadt und Academie, welche sich für allen hervorgethan. Doch wollen einige die Sorische noch vorziehen (m). 6. ARMENIA, major und minor. 7. MESOPOTAMIA, wohin auch gehört Carchemis, sol heut zu Tage Querquisia heissen und war eine mächtige Gränz-Festung Mesopotamiens an dem grossen Euphrat. Benjamin Tuddelensis nennet sie in seinen Itinerario Karkesia.

Aus diesem Mesopotania will Salmasius die Zabier herleiten, von welchen Spencerus weitläufftig redet. (n). 8. Zwischen dem Tigride und Indo PERSIS mit den dazugehörigen vielen Landschafften. 9. INDIA intra & extra Gangem, und 10. REGIO SINARUM, welche den Alten zum theil unter dem Namen Terra Serica bekant gewesen.

6.

Die Nordliche Länder waren zwischen dem Ponto Euxino und Mari Caspio. I. COLCHIS, heutiges Tages Mingrelia genannt. II. IBERIA, begrieff in sich zwey berühmte Seen, deren einer Cæsius, der andere Licinitis geheissen. III. ALBANIA, wo weyland die Princeßin Thalistra mit ihren Amazonen gewohnet. Und über denselben IV. SARMATIA ASIATICA. V. Ferner gegen Osten SCYTHIA INTRA & EXTRA IMAUM, und VI. SERICA REGIO. Nordliche Länder.

(m) Doct. Jöcher de Academ. Pumbedith. (n) de LL. Hebr. rit. L. II.

7.

7. Asiatische Inseln. Die zu Asia gehörige Inseln waren von seinen guten Wein bekannt:

I. Im *Mari Ægæo* vornehmlich Lesbus, Mytilene, verschiedener Poeten Vaterland. Die freyen Künste hatten daselbst ihren Aufenthalt. Chios, Plinius erwehnet verschiedener Insuln so dort herum gelegen (o). Samos, wo die Juno verehret worden. Die Samia vasa waren gar beliebt (p). Am nächsten lag Icaria welche von Icaro, dem Sohn Dædali den Namen trägt. Auch ist Patmos nicht zu vergessen, wo St. Johannes seine Offenbahrung hatte.

II. Im *Mari Mediterraneo* Rhodus und Cyprus. Was in diesen Insuln denckwürdiges, hat Meursius in zwey Büchern beschrieben.

III. Im *Mari Indico* Taprobane, jezo Ceylon genannt.

Das VIII. Capitel.

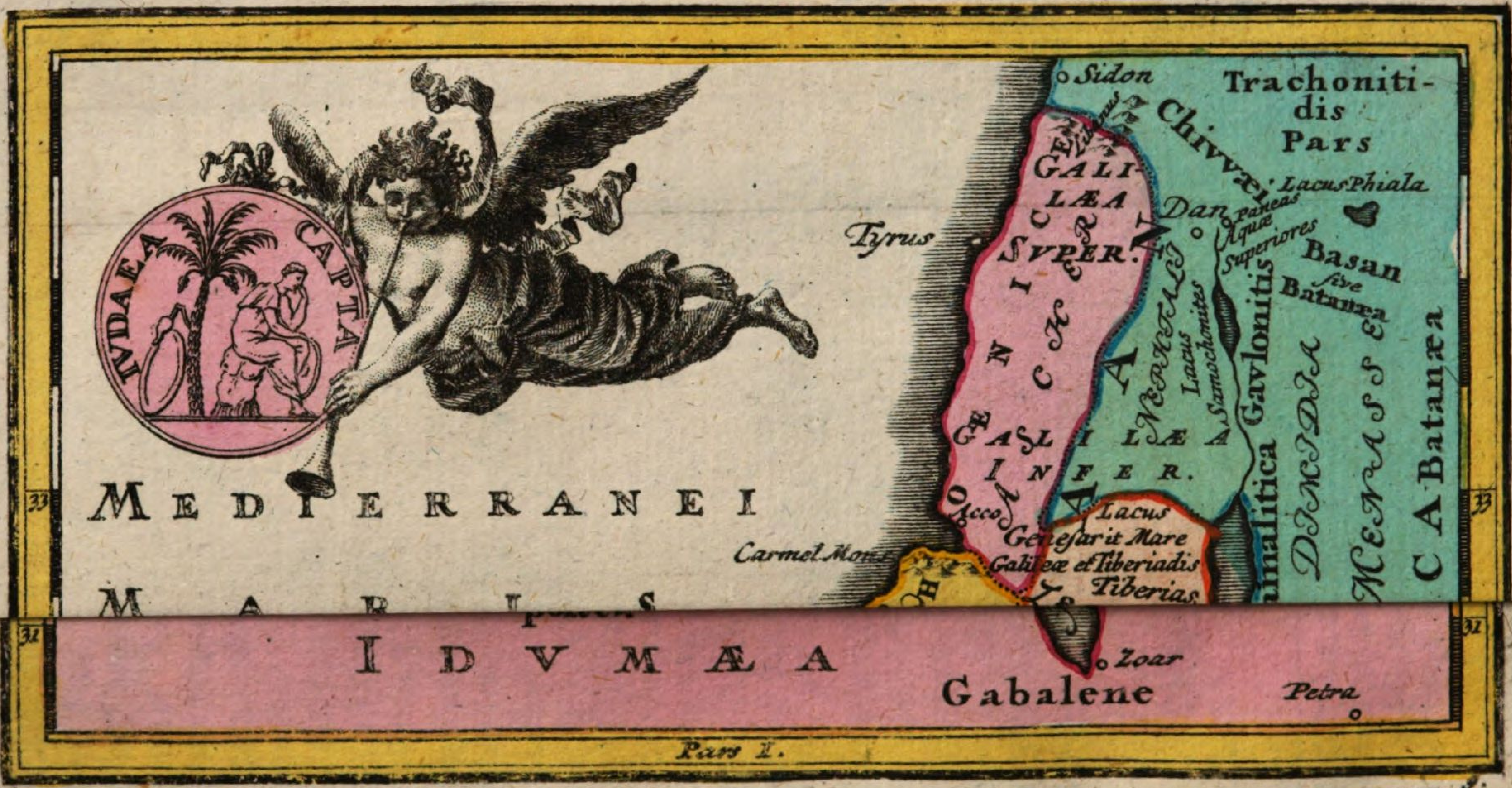
Von PALÆSTINA.

1.

1 Palæstinæ Gränzen und Nachbarn. PALÆSTINA gränzete gegen Morgen mit Babylonia und Mesopotamia, gegen Abend mit dem Mittelländischen Meere, gegen Mittag mit Arabien, und gegen Mitternacht mit Syrien.

Nach

(o) L. V. c. 31. (p) Plinius XXXV. c. 12.



IVDAEA CAPTA
MEDITERRANEI
MARIS
Carmel Mons
Tyrus
Sidon
Trachonitidis Pars
Chivvæi
Lacus Phiala
Dan
Paneas
Aquæ Superiores
Basan sive Batanæa
GALILÆA SVPER.
GALILÆA INFER.
CANAAN
NEPHTALI
Lacus Samochonites
Gavlonitis
Accho
Lacus Genesarit Mare Galilææ et Tiberiadis
Tiberias
DIMIDIA MENASSE
Batanæa
IDVMÆA
Zoar
Gabalene
Petra
33
31
Pars I.

Nach dem ältesten Zustand, so fließ das gelobte Land gegen Mittag an das Land Edom (a), welches die Nachkommen des Esaus bewohnten. Josephus nennet dasselbe Idumæam, und theilet es in zwey Landschafften in Amalecitin und Gobolitin (b). Von Idumæa sagt Hasius: Fines ejus describere non expeditum adeo. Diese Landschafft hieß auch Gebalene, welches so viel, als ein bergigt Land bedeutet (c).

Als 1) Von Edom.

Ferner waren an der See-Küste, die zwischen Egypten und Canaan (d) die PHILISTÆI, so von Casluhim einen Sohn des Mizraim herkamen (e), und ihren Nahmen vom Pelusio in Egypten hatten. Sie bewohnten die 5. Städte, oder Dynastias, Gaza, Gath, Ascalon, Asdod und Ekron, bis sie hernach vom Israelitischen Reich verschiedenes an sich gebracht. Doch hat Hiskia vieles recuperirt. 2. Reg. XVIII. 8.

2) Von den Philistæis.

Uber den todten Meere lag das Land der Moabiter, oder Moabitis, dessen Gränzscheidung gegen Norden der Fluß Arnon machete. (f). Unter denselben wohnten schon zu Mosis Zeiten die Midianiter. Die Haupt-Stadt in Moab war Ar (ff).

3) Von den Moabitern

2.

Der älteste Nahme dieses Landes war Terra CANAAN, womit eigentlich nur das gegen Abend

2) Dessen verschiedene Nahmen

E 5

(a) Jos. XVI. 1. 2. (b) Antiq. II. 1. (c) Stephanus in γάβαλα. (d) Exod. XIII. 17. 18. XXIII. 31. (e) Gen. X. 14. (f) Jud. XI. 18. Joseph. A. J. IV. 4. (ff) Hase Descript. Regn. Dav. p. 238.

Abend über den Jordan gelegene Land benennet wurde (g).

Hernach hieß es das Land *ISRAEL*; welche Benennung absonderlich zum öfftern der Prophet Ezechiel gebrauchet.

Jngleichen JUDÆA, oder das Jüdische Land (h).

Jn neuern Zeiten haben es die Juden und Christen das Heilige Land, ob zwar aus ganz unterschiedenen Ursachen, genennet.

Der allgemeinste Nahme aber, der ihm von Jüdischen, Heydnischen und Christlichen Scribenten gegeben wird (i), ist PALÆSTINA, so von den Philistæis diesem Lande gegeben worden.

3.

3) Von Jordan. Jn diesem Lande ist kein anderer grosser Fluß, als der JORDANES, welcher auch dahero von Josepho nur der Fluß genennet wird, auch seinen Nahmen von ירד descendit, oder wahrscheinlicher von רדן strepuit bekommen, keines weges aber von den zweyen Brunnen Jeor und Dan, als welche noch niemand hat ausfindig machen können. Es entstehet der Fluß aus dem See Phiala, und fleust bey 120. Stadia, bis er bey der Stadt Paneas hervor bricht. Von dar ergiest er sich in den See Samochonitin, wie auch ferner in den See Genesar, worauf er ferner

(g) Num. XXXIII. 51. Jos. XXII. 9. 10. 11. 32. (h) Jos. XIX. 35. 1. Reg. X. 12. (i) Philo in Libro de Abrahamo, & de Vita Mosis, Josephus VI. 4. & VIII. 4. A. J. Amm. Marc. XVI. 26. Dio Cass. XXXVII. p. 40.

ner seinen Lauf von Norden gegen Süden so lange fortsetzet, bis er endlich in den See Asphaltitem gehet (k).

4.

Hingegen sind in Palæstina vier grosse Seen merckwürdig: 4. Grosse Seen in Palæstina. Als:

I. Der See PHIALA, welcher von seiner Rundung also benennet worden. Es ist derselbe äusserst gegen Norden, und der wahre Ursprung des Jordanis, indem K. Agrippa Stroh in selbigen hat werffen lassen, welches bey der Stadt Paneas wieder zum Vorschein gekommen (l). I. Phiala.

II. Der See SAMOCHONITES wurde also benahmset von dem rothen Schlamm, der das Wasser desselben ganz trübe und untrinckbar gemachet (m). Er war bey 60. Stadia lang, und 30. Stadia breit. In den ältesten Zeiten nenneten ihn die Juden Aquæ Merom, d. i. Superiores (n). Im Sommer wird dieser See ganz trocken, daß Schilf und Kraut darinnen wächset, welches zum Aufenthalt der Löwen und andrer Raub-Thiere dienet (o). II. Samochonites.

III. Der See GENNESAR (p), hatte diesen Nahmen von der anliegenden Landschafft Gennar. Sein erster Nahme war Mare Kennereth (q). Zu Zeiten Christi hieß er das Galilæische III. Gennesar.

(k) Joseph. III. 18. de B. J. Jordanem enim statim à fontibus suis magno cum strepitu & murmure per saxa labi, testatur Mocquetus in Itiner. L. V. p. 308. (l) Joseph. l. c. (m) Idem l. c. (n) Jos. XI. 5. (o) Baumgarten in Peregrinat. L. III. c. 3. (p) 1. Maccab. II. 67. Josephus XVIII. 3. A. J. (q) Num. XXXIV. 11.

læische Meer, ingleichen das Meer an der Stadt Tiberias. Er hatte in die Länge 100. und in die Breite 40. Stadia, und war sehr fischreich (r). Titus hat in einem See-Treffen allda 6500. Jüden zu Grund gerichtet.

IV. Asphaltites.

IV. Der See ASPHALTITES liegt ganz Südwärts, in der Gegend, in welcher vormahls die durch Feuer vom Himmel ruinirte Städte Sodoma, Gomorra, Adama und Zeboim gestanden. Er ist der allergröste unter allen Seen dieses Landes und erstreckt sich in die Länge auf 580. und in die Breite auf 150. Stadia. Sein Wasser ist sehr gesaltzen, dicke, schwer, und so ungesund, daß kein Fisch darinnen anzutreffen (s). Er hat verschiedene Nahmen. In der Heil. Schrifft heist er das Meer am Gefilde, und das Saltz-Meer (t). Insgemein aber wird er das Tode-Meer genennet, weil nichts lebendiges in selbigen anzutreffen (u). Asphaltites heisset er von einem Hartz, das er ausschäumet, und die Griechen ἄσφαλτον nennen (x).

5.

5. VII. Alte Haupt-Völcker in Palæstina.

Das Land Canaan bewohnten erstlich folgende VII. Haupt-Völcker (y).

I. Die CHITTÆI.
II. Die GIRGASCHÆI.
III. Die EMORÆI.

IV. Die

(r) Joseph. III. 18. de B. J. (s) V. 4. 5. 31. de B. J. (t) Deutr. III. 17. (u) Pausanias V. 7. Galenus IV. 7. de simpl. medic. facult. Just. XXXVI. 8. (x) Josephus I. 10. A. Plin. V. 15. 16. (y) Deutr. VII. 1.

IV. Die JEBVSÆI.
V. Die CANANÆI.
VI. Die PERIZZÆI.
VII. Die CHIVÆI.

6.

I. Die CHITTÆI stammen her von den Cheth, dem Sohn Canaans, und wohneten um Hebron und Bersaba, ganz Südwärts auf dem Gebürge (z). I. Die Chittæi.

II. Die GIRGASCHÆI hatten zum Stamm-Vatter den Girgaschi, den Sohn Canaans, wohneten disseits des Jordans, zwischen den Jebusitern und Cananitern (*). II. Die Girgaschæi.

III. Die EMORÆI waren Nachkommen des Emors, eines Sohns des Canaans, wohneten auch anfangs disseits des Jordans, um Hebron und Sichem, zogen sich aber nachgehends über den Jordan, und erstreckten sich von dem Jordan an bis an den Fluß Arnon, und waren ein sehr mächtiges und kriegerisches Volck (a). III. Die Emoræi.

IV. Die JEBUSÆI kamen her von dem Jebusi einem Sohn des Canaans, hielten sich auf dem Jüdischen Gebürge auf, und baueten die Stadt Jebus, so hernach Jerusalem geheissen (b). IV. Die Jebusæi.

V. Die PERIZZÆI: deren Abkunfft ganz unbekannt; sie wohneten weiter Nordwärts zwischen Bethel und Sichem (c). Vermuthlich gehören darunter die Zemariter, von Zema- V. Die Perizzæi.

(z) Gen. X. 15. XXIII. 7. 10. Num. XIII. 29. (*) Gen. X. 16. Jos. XXIV. 11. (a) Gen. X. 16. XIV. 13. XLVIII. 22. (b) Jos. XI. 3. Jud. I. 21. (c) Gen. XIII. 3. 7. XXXIV. 30. Jos. II. 3.

mari Gen. X. 18. auf dem Gebirge Zemarim.

VI. Die Cananæi. VI. Die CANANÆI waren ein ganz besonders Volck unter den Nachkommen des Canaans, und hatten sich von dem Todten Meere längst an dem Ufer des Jordans ausgebreitet (d).

VII. Die Chivæi. VII. Die CHIVAEI wohneten zu alleräusserst gegen Norden an dem Gebürgen Hermon und Libanon. Man weiß aber ihren Stamm-Vater nicht (e).

7.

7. Abtheilung unter die Stämme Israels. Als die mächtige Hand des grossen GOttes denen Israeliten das Land Canaan versprochener massen einraumete, so wurde solches durchs Loß unter die XII. Stämme folgender massen getheilet, daß neun Stämme und ein halber disseits des Jordans, und zwey Stämme und ein halber jenseits des Jordans ihr Erb-Portion angewiesen bekamen.

8.

8. Diesseits des Jordans wohnende Stämme. Diesseits des Jordans hatten ihr Land von Süden gegen Norden:

I. SIMEON.	VI. Halb-MANASSE.
II. JUDA.	VII. ISASCHAR.
III. DAN.	VIII. ZEBULON.
IV. BENJAMIN.	IX. ASCHER.
V. EPHRAIM.	X. NEPHTHALI.

9.

9. I. Stamm. Simeon. I. Der Stamm SIMEON gränzete an das Todte-Meer, an Egypten, das Land Edom, und Arabien, lag unter dem Stamm Juda. Die

(d) Num. XIII. 29: Joseph. XI. 3. (e) Joseph. XI. 3. 19.

Die vornehmste Stadt im selbigen war die Gränz-Vestung Berseba (f).

II. Der Stamm JUDA lag über dem Stamm Simeon, gränzete Nordwärts mit Dan und Benjamin, gegen Osten mit dem Todten-Meere, und gegen Abend mit dem Mittelländischen See, und war der gröste, auch volckreichste. Die vornehmste Städte in selbigen waren ein Theil von der Stadt Jerusalem, Hebron, Gaza und Ascalon (g). II. St. Iuda.

III. Der Stamm DAN lag über Juda am Mittelländischen Meere, hatte zur rechten Benjamin, und gegen Mitternacht den halben Stamm Manasse und Ephraim. Dessen beste Städte waren Japho oder Joppe am Meere, dann Asdod, Gath, Ekron (h). III. Der St. Dan.

IV. Der Stamm BENJAMIN lag dem Stamm Dan zur Rechten an Jordan, und auch gleich über dem Stamm Juda. Nordwärts war sein nächster Nachbar der halbe Stamm Manasse und Ephraim. Der gröste Theil von der Stadt Jerusalem gehörete zu selbigen, die übrigen berühmte Städte waren Jericho, urbs odoris, Bethel, Gibeon, oder Gibea deren Vorstadt Migron, Mizpa (i), oder Mißpath. IV. Der St. Benjamin.

V. Der Stamm EPHRAIM lag über Benjamin an Jordan; Es lag in selbigen Sichem (k). Silo, Bethel. V. Der St. Ephraim.

VI. Der

(f) Jos. XIX. 1-9. Joseph. V. a. A. (g) Idem l. c. Jos. XV. (h) Jos. XIX. 40. Joseph. l. c. (k) Jos. XVIII. 15. sqq. Joseph. l. c.

IV. Der halbe St. Manasse. VI. Der halbe Stamm MANASSE hatte sein Antheil zur Lincken an Ephraim, und erstreckte sich biß an das grosse Meer. Gegen Norden stieß er an Ascher und Isaschar (l). Thirza, eine alte Residenz, war ein über alle massen lustiger Ort.

VII. Der St. Isaschar. VII. Der Stamm ISASCHAR gieng von dem Jordan an zwischen Ephraim und dem Westlichen Manasse, und zwischen Zebulon biß an Ascher (m). Darinn lag Jesreel, am Bach Kison, Arbela oder Arbeel, Sunem. u. a.

VIII. Der St. Zebulon. VIII. Der Stamm ZEBVLON lag an dem See Gennesar, hatte gegen Süden den Isaschar, gegen Norden Nephtali, und gegen Westen Ascher (n). An seiner Gränze gegen Isaschar war der Berg Thabor. Darinn lag Sepphoris, so auch Diocæsarea genennet worden, Jotapata, die stärckste Vestung in gantz Galilæa, Tiberias u. a.

IX. Der Stamm Ascher. IX. Der Stamm ASCHER lag gegen Westen am grossen Meere, gegen Süden an halb Manasse, gegen Osten an Zebulon und Nepthali (o). Darinn war Cabul, davon das umliegende Land, in welchem die 20. Städte gelegen, so Salomo den K. Hiram geschencket, den Namen bekommen.

X. Der St. Nephthali. X. Der Stamm NEPHTHALI gräntzete mit Ascher, Zebulon, den Jordan und den See Samochonites, und war also nebst Ascher der

(l) Jos. XVI. 5. Joseph. l. c. (m) Jos. XVII. 10. 11. (n) Jos. XIX. 23. XVII. 10. Joseph. l. c. (o) Jos. XIX. 10. Joseph. l. c. Jos. XIX. 24.

der alleräusserste Stamm gegen Norden (p). Darinn ist zu mercken 1) Cinnareth 2) Hazor sonst Hasoreth der Heyden genannt, 3) Thisbe, daraus Tobias gefangen weggeführt, und des Propheten Eliä Vaterland gewesen.

10.

Jenseits des Jordans gegen Osten in dem Lande Gilead erwählten selbsten ihr Erbtheil (q): 10. Jenseits des Jordans wohnende Stämme.

I. RUBEN.

II. GAD. Und

III. der andere halbe Stamm MANASSE.

11.

I. Der Stamm RUBEN hatte das Südlichste Stücke Landes innen, längst am Jordan vom Fluß Arnon an, biß an Gad. (r). Die Hauptstadt hieß Hesbon. Calirhoës, nicht weit vom Saltz-Meer, hatte berühmte warme Bäder. I. Der St. Ruben.

II. Der Stamm GAD gieng von Ruben an biß an den Fluß Jabbok und den See Gennesar (s). Darinn war der Wald Ephraim, wo Absolom geblieben. II. Der. St. Gad.

III. Der andere halbe Stamm MANASSE erstreckte sich von Manachaim in Gad, bis an die äusserste Nordliche Gränze von Palæstina (t). Gadara wurde für die gröste Vestung in dieser Gegend gehalten, und hatte weitberühmte in Felsen gehauene warme Bäder. III. Der andere halbe Stamm Manasse.

12.

Nach des König Salomons Tod wurde durch seines unartigen Sohnes K. Rehabeams unzei- 12. Abtheilung in das K. Juda. und in das K. Israel.

(p) Jos. XIX. 32. (q) Jos. XIII. 8. (r) Jos. XIII. 15. Joseph. l. c. (s) Jos. XIII. 24. (t) Jos. XIII. 29.

unzeitige Härtigkeit das ganze Jüdische Land in zwey Königreiche zerrissen, nehmlich in das Königreich *JVDA*, und in das Königreich *ISRAEL*.

Jenes bestand nur aus den zweyen Stämmen Juda und Benjamin, und blieb Jerusalem, welche Herodotus Cadytis nennet, bey dieser greulichen Trennung sowohl der Sitz des wahren Gottes-Dienstes, als des Königes. Dieses errichteten die andern zehen Stämme (u). Es hieß dieses auch das Königreich *Ephraim*, ingleichen das Königreich *Samaria*. Denn dessen Haupt-Stadt war anfangs Sichem (x), hernacher Thirza (y), und endlich Samaria.

13.

13 Abtheilung in Judæa, Samaria, und Galilæa.

Zu Zeiten des andern Tempels zu Jerusalem, wurde das Jüdische Land disseits des Jordans eingetheilet in drey Haupt-Länder (z), welche waren:

I JVDÆA.

II. SAMARIA oder SAMARITIS, und

III. GALILÆA.

14.

14. I. Judæa.

I. JVDÆA war der Südliche Theil Palæstinæ, und begriff dazumahl das Land in sich, welches der vier Stämme Juda, Benjamin, Dan und Simeon Erbtheil war, ingleichen ganz Philistæam und Idumæam, als eroberte Länder (a). Die Haupt-Stadt darinne war die welt-

(u) 1. Reg. XII. 20. (x) 1. Reg. XII. 25. (y) 1. Reg. XIV. 17. (z) Act. IX. 31. Josephus l. 12. B. J. (a) Idem III. 2. de B. J.

weltberühmte Stadt, Ierusalem, deren nöthige Beschreibung bey anderer Gelegenheit folgen soll.

15.

II. SAMARIA oder SAMARITIS war das mittelste Land zwischen Judæa und Galilæa, und hatte den Namen von der Haupt-Stadt Samaria, welche auf dem Berg Schomrom erbauet worden. Weil dessen Einwohner einen ganz andern Gottesdienst beygethan waren, so rechneten die Juden dieses Land nicht unter ihre Provinzen. Es erstreckte sich nicht biß an das Mittelländische Meere, sondern bey demselben stießen Judæa und Galilæa aneinander. 15. II. Samaria.

16.

III. GALILÆA war der Mitternächtige Theil von Palæstina an der Syrischen Gränze, und stieß Südwärts an Judæam und Samariam. Es ward eingetheilet in das Obere, und in das Untere Galilæam. 16. III. Galilæa. Ward eingetheilet in das Obere

Das Obere fieng von den Tyrischen und Sidonischen Gränzen an, begriff den ganzen Stamm Ascher, und Nephthali in sich, trug keine Sycomoros, und ward auch genennet Galilæa Gentium, das Heidnische Galilæa. Es hatte vor Zeiten eigene Könige. Und

Das Untere Galilæa lag ganz gegen Süden, wo der Stamm Sebulon und Isaschar gewesen, am See Genezareth, und hatte Sycomoros. In demselben lag die Stadt Nazareth, wo unser Heyland JEsus Christus erzogen worden (b). In das Untere Galilæam.

(b) Josephus de B. J. II, 41, III, 2.

17.

17. Von den Ländern über den Jordan als 1. Peræa. Das Land über dem Jordan gegen Süden zu hieß selbiger Zeit PERAEA, vormahls das Land GILEAD, und war darinnen Gadara die Haupt-Stadt (c). Und das Land gegen Norden hieß BATANÆA (d), welches vor dem das Land BASAN war (e). Sonst ist diß Land wegen der schönen Eichwälder und köstlichen Weiden sehr berühmt, und vor Zeiten wohneten Riesen daselbst.

Von Batanæa war ein Stück die Landschafft

2. Batanæa. 3. Gaulonitis. *Gaulonitis* an dem See Samochonites, von der Haupt-Stadt Gaulon benahmset (f). Deren südlicher Theil am See Tiberias hieß

4. Gamalitica. *Gamaliticæ*, auch von der vornehmsten Stadt Gamala also benennet (g).

18.

18. IV. Haupt-Gebürge in Palæstina. Das Jüdische Land ist sehr bergicht. Unter diesen so vielen Gebürgen sind aber vornehmlich zu mercken

I. Der LIBANVS. III. Der CARMEL.
II. Der CHERMON. IV. Der TABOR.

19.

19. I. Der Libanus. I. Der LIBANVS ist an der Syrischen Gränze, und laufft von dem Phönicischen Meere in zweyen grossen Reihen von Gebürgen, davon das Westliche Libanus, das Östliche Antilibanus genennet wird von Süden gegen Norden. Er hat seinen Nahmen von seinen vielen weissen Schnee-Spitzen, welche auf selbigen

(c) Idem III. 2. 4. IV. 25. B. J. (d) Idem XV. 13. A. J. & XVII. 10. (e) Jos. XIII. 30. XXII. 7. (f) Idem IV. 7. A. J. (g) Idem III. 4. de B. J. & IV. 2.

gen stets zu sehen (h), daher ihn Tacitus Fidum nivibus nennet. Er trug sehr viele hohe Cedern und Cypressen. Sam. Scheurer hat zu Bern 1730. eine feine Dissertation von diesem Gebürg gehalten.

20. 20. II. Der Chermon.

II. Der CHERMON liegt gleich beym Antilibano über Panæas, und ist auch ein sehr hoher und fast stets mit Schnee bedeckter Berg (i). Dieser Berg war dem Palæstina von der Morgen-Seite eine Vormauer, weil er mit dem Gebürg Seir und Gilead zusammen hanget.

21. 21. III. Der Carmel.

III. Der CARMEL war auf der Südlichen Gränze des Stamms Ascher, und auf der Westlichen des Stamms Isaschar am Mittelländischen Meere. Er war unter allen Bergen des Jüdischen Landes am fruchtbahrsten (k), und allenthalben mit Bäumen besetzt. Unten war Saron und Basan.

22. 22. IV. Der Tabor.

IV. Der TABOR war ein sehr hoher und runder Berg auf der Gränze von Isaschar und Zebulon (l). Es hielten sich viele Vögel und Vogelsteller daselbst auf und von seinen reichen Gewässer wurde das Vieh getrâncket (m).

(h) Strabo XVI. Plin. V. 20. H. N. Tac. Hist. V. 6. (i) Jerem. XVIII. 14. Tacit. Hist. V. 6. (k) Jud. III. B. Eusebius in Onomast. Philippus à S. Trinitate, Carmelite, in Itin. Orient. L. 3. c. 1. (l) Jos. XIX. 26. Hos. 5. 1. Joseph. A. J. V. 1. VIII. 2. Plin. XXXI. 2. Tacit. H. II. 78. (m) Maundrel in Itin. Hieros.

Josephus und andere Griechische Scribenten nennen ihn Itabyrium, oder Atabyrium (n).

Es fehlete aber auch dem gelobten Lande keinesweges an fruchtbaren ebenen und flachen Land-Strichen, wo die auserlesensten Vieh-Weiden und der schönste Acker-Bau war. Um Lydda, in dem ganzen Land-Strich von Joppen an, bis an den Berg Carmel, wuchs der beste Flachs, der Catoen genennt wurde, wovon man unsern Cathun herleiten will.

Ueber dieses waren Joppe und Ptolomais zwey berühmte See-Häfen, und ward sonderlich an den letzten Ort starcker Handel, mit Purpur und köstlichen Glase getrieben.

Das IX. Capitel.

Von AFRICA.

I.

I. Africæ Nahmen und Gränzen.

AFRICA, der dritte grosse Welt-Theil, welcher nicht ohne Grund die Mutter vieler Ungeheuer, und beym Solino *Simiarum patria* heisset, wird von den Griechen ΛΙΒΥΗ, *Libya* genennet (a), der lateinische Nahme wird hergeleitet von עפר d. i. Staub, weil es ein trocken und sandigtes Land ist. Es ist eine grosse von dem Mari-Mediterraneo Barbaria, Oceano Atlantico, Æthiopico oder Au-

(n) Jos. XIX. 22. de B. J. II. 25. IV. 2. (a) Strabo XIII. p. 824.

ASIÆ PARS
OCEA
PERSIA
Sinus Persicus
ATL
ARABIA
Sinus Arabicus
MARE
ERUTHRÆUM
Masylon Pr.
Mesabari
Soboridæ
Mosyli
Molebæ
Nubæ
Aromata pr.
TICU
Blemmyes
AZANIA
AZANIUM MARE
PELAGUS
BARBARIA
BARBARICUS SINUS
sive
ASPERUM MARE
Raptum pr.
Gerne Plinii sive
Menuthias

Australi, Sinu Azanio, Mari und Sinu Arabico fast ganz umflossene grosse Halb-Insel, welche nur mit einen schmahlen Isthmo an Africa hänget (b).

2.

Es wird dasselbe eingetheilet in AFRICAM EXTERIOREM & INTERIOREM, d. i. in das äussere und innere Africam. 2. Eintheilung.

Jenes erstreckte sich vom Sinu Arabico an längst hin am Mittelländischen Meere bis an das Atlantische, und ist das Obere und Nordliche Stück von Africa.

Dieses begrieff alle ganze Südliche, und unter dem Atlantischen Gebürge liegende viele Landschafften.

3.

In AFRICA EXTERIORI liegen folgende VIII. grosse Länder (c): 3. VIII. grosse Länder in Africa exteriori.

I. ÆGYPTVS.
II. MARMARICA.
III. CYRENAICA.
IV. PENTAPOLIS.
V. REGIO SYRTICA.
VI. AFRICA PROPRIA oder CARTHAGINIENSIS.
VII. NVMIDIA.
VIII. MAVRETANIA.

I. ÆGYPTVS, Hebr. Mizraim (d), ein geseegnetes Land und eines der ältisten Königreiche. Sonst theilte man es in das Obere, Mittlere und Niedere Egypten.

(b) Agathemeres II. 2. (c) Mela I. 4-9. Plin. V. 1-6.
(d) Duplex provincia. Bochart Phalegus, IV, c. 24.

Nieder Egypten bestund wieder aus 2. Landschafften

1. *Delta* (e). Darinnen war die berühmte Stadt Bubastum, welche der Isis zu Ehren erbauet worden, gleichwie das Land Gosen regio Herculis geheissen, wie davon Jablonski Diss. de terra Gosen nachzusehen. Und

2. *Casiotis*, vom Berge Casius.

Mittler Egypten hieß auch Heptanomis, von den 7. Land-Vogteyen, welche waren

1. *Memphis* (f), wo der Abgott Apis verehret worden. Gegen Abend der Stadt lag der grosse See Mœris (g).

2. *Heraclea*, auf einer Insul des Nili, daran die Stadt Nilopolis gelegen war.

3. *Arsinoë*, an dem See Mœris (h), und dem berühmten Labyrinth.

4. *Aphroditopolis*, allwo beständig ein weisser Ochs unterhalten wurde (i).

5. *Oxyryndus*, von einem Fisch also benahmset, der ein spitzig Maul hatte (k).

6. *Hermopolis*, davon Ammianus viel Rühmens macht (l).

7. *Cynopolis*, allwo der Abgott Anubis verehret worden.

Das obere Theil von Egypten lag an der Lydischen und Aethiopischen Gränze, heist sonst Thebais, in der Heil. Schrifft das Land Pathros,

(e) Diod. I. 33. (f) Strabo XVII. 555. (g) Herodot. III c. 91. (h) Herodot L. III. c. 91. Μυριν quoque appellat. (i) Strabo p. 556. (k) Ælian. H. A. L. X. c. 46. (l) L. 22. c. 40.

thros, soll eine zeitlang seine eigene Könige gehabt haben.

Die Hauptstadt gleiches Nahmens hatte 100. Thore und war von Nilo rings umgeben.

II. MARMARICA, sonst Lybia sicca (m) genannt, war eine wüste Landschafft am Mittelländischen Meer, zunächst an Egypten, wo izo Barcan liegt, in der Barbarey.

III. CYRENAICA. Die Hauptstadt war Cyrene (n), welche Battus Thæreus soll erbauet haben, daher die Einwohner Battiadæ genant worden.

In selbigen Gegenden wohnten die Psylli, welche der Schlangen Bisse heilen konnten (o).

IV. PENTAPOLIS. Zum Unterscheid der andern dieses Nahmens sagt Josephus Pentapolis Lybia (p).

V. REGIO SYRTICA. Daselbst wohnten die Lotophagi oder Zürbelnuß-Fresser, welche häuffig die Beeren vom Lotus-Baum genossen, und ihr Leben damit aufgehalten haben (q). Die Frucht giebt solche süsse Speisse, daß auch diejenige, so in diese Insel schiffen, von der Süßigkeit dieser Speisse also eingenommen werden, daß sie nicht wieder nach Hauß gedencken, wie dergleichen des Vlyssis Gefehrden begegnet (r). Ptolomæus gedencket zweyer

(m) Herod. L. IV. c. 168. (n) vid. Diss. V. C. Hardion. dans les Memoires de litterature T. IV. p. 545. (o) Strabo XVII. p. 560. (p) de B. J. L. VI. c. 38. (q) Plin. V. c. 4. (r) Hom. Odyss. L. 9.

Städte, wo die Lotophagi gewohnet: Meninx und Gerra. Die erstere soll des Vibii Galli Imperatoris und Volusiani Vaterland seyn.

VI. AFRICA PROPRIA oder CARTHAGINIENSIS. Wir wollen uns daraus mercken

1. *Adrumetum*, nicht weit von Leptis. Es gedencket derselben unter andern Hirtius Afric. cap. 62.

2. *Leptis*, eine herrliche oder Frey-Stadt

3. *Taphrura*, eine nicht weniger berühmte Stadt.

4. *Carthago Romanorum æmula*, unweit von dem jezigen Raub-Nest Tunis, welche ihren Ursprung der Elisa oder Dido zu dancken (s). Scipio Æmilianus aber hat ihren völligen Untergang im 3ten Punischen Krieg bewerckstellet und sie den Erdboden gleich gemacht. Jezo wird an dem Ort, wo die Stadt gestanden gesäet, oder man weidet das Vieh. Vom Schloß Byrsa auf dem Vorgebürg Carthago sind noch einige kentliche Ueberbleibsel.

5. *Utica*, eine von den Tyriern erbaute Stadt und Colonie, des Catonis Vaterland (t). Daß er sich auch daselbst entleibet, nach des Pompeji Niederlage, ist aus der Geschicht bekannt.

VII. NUMIDIA. Woher die Numidier ihren Nahmen führen, ist sehr ungewiß. Einige

(s) Justin. XVIII. c. 4. (t) Mela l. c. 7.

nige wollen sie von Ananim des Mizraims Sohn herleiten (u).

Es wird eingetheilet in Numidiam propriam sive Massylorum und Mediterraneam. In diesem war Cirta urbs munitissima (x). *Azania* ist durch die Kriege Hannibals, Jugurthå und Jubå berůhmt. *Tagasta* war eine berůhmte Handels-Stadt und S. Augustini Geburts-Ort. Nahe dabey liegt Millevis, welches Optatus Millevitanus, der wider die Donatisten geschrieben, bekannt gemacht hat.

Die alten Geschichtschreiber haben uns von den ersten Kônigen in Numidien keine Nachricht hinterlassen, wiewohl Diodorus meldet, daß sie seit dem Peloponesischen Krieg unter Kônigen gestanden. Vor Massinissæ Zeiten haben sie, wie Titus Livius und Appianus versichern, unterschiedene Kônige oder Fůrsten gehabt, von welchen uns aber nur die beyde Familien des Syphax und Massinissæ bekannt sind (y). Jener besaß denjenigen Theil von Numidien, dessen Einwohner Masæsyli heissen und die Hauptstadt Cirta innen hatten.

VIII. MAURETANIA. Wir verstehen hier eigentlich Mauretaniam Tingitanam, von der Stadt Tingi bey dem Freto Herculis, also genannt (z). In dem Jugurthinischen Kriege wird des Bocchus gedacht, der allein in

(u) Gen. X. 13. (x) Strabo XVII. 572. (y) Liv. L. 24. (z) Plin. V. c. 1.

in Mauritania König gewesen. Hernach ward das Reich getheilet.

4.

4. II Länder in Africa interiori. In AFRICA INTERIORI sind den alten eigentlich nur zwey grosse Landschafften bekannt gewesen, nehmlich

I. LYBIA, davon Strabo sagt: Lybia wird von meist unbekannten Völckern bewohnet, von welchen viel fabelhafftes vorgeben wird.

II. ÆTHIOPIA (a), begrief das alles in sich was iziger Zeit Nubien, Abyssinien und Monomotapa heist, ja gar alles was unter und über der Linie liegt. Weit schicklicher ist die neue Eintheilung I. Æthiopia sub Ægypto. II. Æthiopia anterior. III. Æthiopia ulterior. Siehe Joh. Matth. Hasii Africæ Tabula Synoptica 1737. edita.

5.

5. Flüsse Die zwey grösten und berühmtesten Flüsse in Africa sind:

1. Nilus. I. Der NILVS, der nach der alten Meynung aus zwey grossen Seen in Æthiopia entspringt, Egypten durchfleust, und durch seine jährliche Ueberschwemmung sehr fruchtbar machet, und endlich mit sieben Ausflüssen in das Mittelländische Meer gehet (b). Deswegen auch das Königreich als eine Garbe mit 6. schönen vollen Aehren in der Numismatic vorgestellet wird. Von dem Wasser-Fall des Nils, dessen Cicero in somno Scipionis Meldung thut, und welcher ein solch Brausen verursacht, daß

(a) Plin. V. 8. Strabo XVII. p. 824. sq. (b) Mela III. 9.

FRISONES
SAXONA
Rhenus fl.
Franconefortum
FRANCIA
TEVTONICA
BELGICA
PRIMA
ALAMANIA
Augusta Rauracorum
MAXIMA SE-
Vesuntio
QVANORVM
GVNDIÆ
REGNVM
Geneva
ALPES GRAJÆ
PRIMA
Rhenus fl.
ALPES MARITIMÆ
Varus fl.
Druentia fl.
Arelate
NARBONENSIS
SECVNDA
Massilia
MEDITERRANEUM
FACIES
GALLIA
IN
SECVLO
P.C.N.
52
51
50
49
48
47
46
45
44
43

daß der Donner kein grösseres verursachen könnte, siehe Mr. la Croze Æthiopia p. 204.

II. Der NIGRIS oder NIGER hat seinen Ursprung auch in Æthiopien, nimmt seinen Lauff gegen Westen durch Libyen, und ergeust sich in den Oceanum Atlanticum. Die Alten sagen: daß er einerley natürliche Beschaffenheit und Würckung mit dem Nilo habe. Mela nennet ihn Nuchul. II. Nigris.

Die aberglaubischen Mahomedaner verderben alle alte Denckmahle in Africa und leiden keine Statuen und Aufschrifften, daraus man noch ein und anders erkennen könnte. Besiehe D. Hebenstreits 1733. gehaltene Oration de Antiquitate romana per Africam reperta..

Das X. Capitel.

Von GALLIA, im Seculo V.

1.

DIe fremde Völcker, so den Römischen Kaysern im fünfften Jahr-hundert nach Christi Geburth GALLIAM nach und nach abnahmen, und unter sich theilten, waren Eintheilung Galliens nach den fremden Völckern.

I. Die Westgothen. III. Die Britanier.
II. Die Burgunder. IV. Die Francken.

So lange demnach bey allen diesen Einfällen die Römischen Kayser noch etwas von Gallia behielten, so war dasselbe fünfferley:

I. VISIGOTHICA. III. ROMANA.
II. BVRGVNDICA. IV. BRITANNICA.
V. FRANCIA.

2.

2. I. Von Gallia Visigothica. 1. Unter K. Ataulphen

I. GALLIA VISI-GOTHICA, oder GOTHIA in GALLIA hatte seine Benennung von den West-Gothen, welche ihr König Ataulph A. 412. aus Italien in dem Südlichen, und an den Mittelländischen Meere gelegenen Theil von Gallia führete, und als ihm Kayser Honorius davon in der Güte nicht Aquitaniam überlassen wollte, die grossen Städte Narbonam, Tolosam, Burdigalam, und andere Oerter mehr mit Gewalt wegnahm (a).

2. Unter K. Wallia.

Der Römische Stadthalter in Arelate Constantius vertrieb ihn zwar A. 414. wieder aus selbiger Gegend, und nöthigte ihn nach Spanien zu gehen (b); Nach dessen Tode aber, so räumte er A. 419. um die so sehr geliebte Kayserl. Prinzeßin Placidiam endlich zu erhalten, den West-Gothischen Könige Walliæ gar gerne Aquitaniam Secundam, und noch andere zwischen der Garumna und der Mittelländischen See gelegne Städte ein (c).

3. Unter K. Eurichen.

Hierauf breiteten sich die wieder in Gallia eingenommene West-Gothen daselbst immer weiter bis an die Ligerim und den Rhodanum aus, und

(a) Prosper, Cassiodorus & Idatius in Chr. adh. A. (b) Orosius VII, 43. Idatius. (c) Idem & Prosper ad h. a.

und brachte ihr König Eurich A. 474. Arvernum (d), und A. 477. Arelatum, und Massiliam unter seine Gewalt (e), daß also die ganze See-Küste am Mittelländischen Meere von dem Pyrenäischen Gebürge an, biß an die Italiänischen Alpen, und den Fluß Varum in der West-Gothen Bottmässigkeit gerieth, und von ihnen auch *GOTHIA* (f), ingleichen *SEPTIMANIA* (g), genennet wurde. Der letztere Nahme kahm daher, weil die West-Gothen das gröste Stück an den sieben Provintzen inne hatten, von welchen der Kayser Honorius A. 418. verordnet hatte, daß sie ihre Land-Täge in der Stadt Arelat Jährlich halten solten. Es waren dieselben

Woher der Nahme Septimania.

1. Provincia Viennensis secunda.
2. Aquitanica Prima.
3. Aquitanica Secunda.
4. Novem-Populana.
5. Narbonensis Prima.
6. Narbonensis Secunda.
7. Alpes Maritimæ (h).

3.

3. Gothiæ. Gränzen.

Demnach gräntzete das Land der Gothen in Gallia gegen Morgen mit dem Fluß Varo und dem gegen die Mittelländische See zu lauffendem Alpen-Gebürge, wie auch weiter gegen Westen zu mit der Ligeri, gegen Abend mit dem

(d) Jornandes de reb. Get. c. 45. Sidon. Apoll. VII. ep. 7. (e) Jornandes l. c. 47 Victor. Tunn. ad a. 470. (f) Testamentum Imp. Caroli M. (g) Sidon. Apoll. III. ep. 2. (h) Petrus de Marca Hisp. l. 16, 3. Sirmondus in not. ad Sidon p. 245.

dem Aquitanischen Meere, gegen Süden mit der Mittelländischen See und dem Pyrenäischen Gebürge, und gegen Norden, unten mit der Druentia, und oben mit der Ligeri (i).

4.

4. Berühmte Städte.

Die berühmtesten Städte in selbigen waren 1. Heraclea an der Rhone, wo K. Ataulph eine zeitlang residiret, dahero der Ort lange Zeit Palatium Gothorum geheissen (k). 2. Tolosa, war von K. Wallia an bey 88. Jahrlang die Residentz der West-Gothischen Könige.

3. Narbona
4. Burdigala.
5. Augustonemetum, heut zu Tage Clairmont.
6. Arelate.
7. Massilia.

5.

5. II. Von Burgundica.

II. BURGUNDICA GALLIA entstand von den Burgundiern, einem zahlreichen und streitbahren Volck, welches A. 412. unter K. Honorio in Gallia ein drang, und sich in der Landschafft zwischen der Arari, dem Rhodano und den Alpen so feste setzete; daß gedachter Kayser ihnen solches nicht abnehmen konte (l). Es bestand dasselbe aus 4. Römischen Provintzen, welche waren

1. Alpes Grajæ,
2. Viennensis Prima.
3. Lugdunensis Prima.
4. Maxima Sequanorum.

Die

(i) Sidonius Apoll. III. ep. 1. VII. 6. Hertius in notit. vet. Germ. P. III. c. 7. §. 2. (k) Gottfred. Viterb. P. XVI. p. 402. Otto Fris. in chr. IV. 21. (l) Prosper & Cassiodor in Chr. ad A. 414. Marius Aventic. ad a. 456.

Die angesehensten Städte waren

1. Vienna. 4. Augustodunum Æduorum.
2. Lugdunum.
3. Geneva (m). 5. Augusta-Rauracorum.

6.

III. ROMANA GALLIA ward der Nordliche Strich Landes zwischen den Rheno, der Ligeri, und dem Oceano Britannico und Aquitanico, welcher dem Römischen Reich übrig blieb, nachdem die West-Gothen, und Burgundier, so grosse Stücken Galliens an sich gerissen. Es enthielte derselbe die Provintzen §. III. Von Gallia-Romana.

1. *LUGDUNENSEM SECUNDAM.*
2. *LUGDUNENSEM TERTIAM.*
3. *LUGDUNENSEM QUARTAM.*
4. *BELGICAM PRIMAM.*
5. *BELGICAM SECUNDAM.*

Die Haupt-Städte waren

1. *Rhotomagus* in Lugdunensi secunda
2. *Turones*, oder Turoni in Lugdunensi tertia.
3. *Senones* in Lugdunensi quarta, darinnen lagen auch noch andere berühmte Städte als: Parisii oder Lutecia Parisiorum, Carnutes, Aurelia &c.
4. *Treviri* oder *Augusta Treviorum* in Belgica prima.
5. *Rhemi* in Belgica secunda. In selbiger waren auch ansehnliche Städte Augusta Suessionum oder Suessio die Residentz des letzten Römischen Stadthalters Syagrii.

G Cata-

(m) Hertius l. c. P. III. c. 6. §. 3. Schurzfleich de vet. regno populoque Burgund. c. 2. & 3.

Catalaunum, in dessen Gefilde die berühmte Schlacht mit dem Hunnischen Attila geschahe, Cameracum, Tornacum, &c. (n).

7.

7. IV. Von Brittannia Gallica.

IV. *BRITANNICA GALLIA* bekahm den Nahmen von den durch die Saxones aus der Insel Britannia vertriebenen *BRITANNIS*, welche sich in der Landschafft, zwischen den beeden Flüssen der Sequana und Ligeri, und gegen Norden mit dem Oceano Britannico, und gegen Westen mit dem Oceano Aquitanico umflossen wird, die sonsten die Aremorici oder Armorici inne gehabt hatten (o), A. 460. niederliessen (p) und sich biß an Bituricam ausbreiteten (q).

Aus den Unterschrifften des Concilii Aurelianensis im Jahr Christi 511. ist zu sehen, daß die vornehmste Städte daselbst gewesen

1. Venetum.
2. Coriosapitum.
3. Ossymorum.
4. Diablintum.

Die Francken brachten diese Britones auch nach dem bald unter ihre Botmäßigkeit (s).

8.

8. V. Von Francia Gallica.

V. *FRANCIA GALLIA* wurde von dem grossen und mächtigen Volck, den *FRANCIS*, beneñet, welche nach vielfältigen Einfällen endlich ihren ersten Sitz in Germania und Belgica secunda

(n) Notit. Imp. Gregor. Tur. Lib. II. Sidonius Apoll. passim. Hadr. Valesius in notitia Gall. Petrus de Marca de primat. (o) Hirtius de B. G. VIII. 31. Ericus Lib. V. de vita St. Germani v. 40. (p) Jornandes de reb. Ger. c. 45. Sidon, I, ep, 7. (q) Gregor. Tur. II. 18. (s) Idem IV. 4.

cunda nahmen, und unter ihren König Clodion A. 445. biß nach Cameracum, und biß an dem Fluß Suminam rucketen (t).

König Clodovæus gieng noch weiter, und nahm A. 486. nach der glücklichen Schlacht mit dem Römischen Stadthalter Syagrio, dem Römischen Reich vollends alles ab, was es noch in Gallia gehabt hatte (u).

Das Fränckische Gallien begriff nachdem den ganzen Nordlichen Theil von Gallia in sich, der zwischen dem Rhein-Strohm, der Ligeri, und dem Oceano Britannico lag, und bestand also aus dem ganzen Gallia-Romana. Nachdem auch bald die Francken die Burgunder, West-Gothen, und Britannier überwältigten, ja auch Clodovæus die besondern kleinen Fränckischen Fürsten nach und nach vertilgete, so wurden sie endlich völlige Herren von gantz Gallia (x).

Die berühmtesten Städte zu selbiger Zeit waren

1. Tornacum, Dornick, wo des A. 484. verstorbenen K. Childrichs Grab A. 1653. gefunden worden (y).
2. Augusta Trevirorum, welche Stadt die Frantzosen vier mahl eingenommen, und ausgebrand haben. (z).

(t) Idem II. 9. (u) Idem II. 27. 36. Fredeg. Sec. 15. (x) Hertius in notit. regni Franc. vet. c. 1. §. 8. 11. (y) Chifletius in Anastasi Child. (z) Gregor. Tur. II. 9. Salvianus de gubernat. Dei, Lib. VI. p. 141.

3. Cameracum, so lange Zeit die Residentz des Ragnacharii, eines Fürstens der Francken war (a).

Parisii, welche Stadt Clodovæus A. 510. zu seinem Sitz machete (b). Die Normänner belagerten die Stadt 3 mal und machten solche Furcht unter die Einwohner, daß man in die Litaney setzen ließ: A Furore Normanorum libera nos, Domine.

Das XI. Capitel.

Von Teutschland im fünfften Jahr-hundert nach Christi Geburth.

I.

1. Die grossen Völcker-Züge verändern Teutschland.

Nachdem so viele und grosse Teutsche Völcker als die Gothi, Wandali, Svevi, Burgundiones, Rugii, Heruli, Longobardi, Franci und Saxones im vierdten und fünfften Jahr-Hundert nach Christi Geburt ihr Vatterland verlassen, und mit grossen Heeres-Zügen sich in andern, theils benachbarten, theils weit entlegenen Ländern, neue Wohn-Städte ausgesuchet, und darauf auch theils die alten Teutschen Einwohner, ihre Sitze verändert, theils frembde Völcker sich in Teutschland begeben hatten, so bekahm Teutschland ganz eine andere Gestalt; welche nach

(a) Gregor. Tur. II, 42. (b) Idem II, 38.

ALTICVM
gia Ins.
Esti
VENEDI
Lini
E D I
ONALES
Vistula fl.
E D I
A
N
I
A
ENTALES
Mosa fl.
is fl.
Vistula fl.
MAHARENSES
Danubius fl.
MARCHIA
ORIENTALIS
GERMANIA
IN
SECVLO
V.
P.C.N.
55
54
53
52
51
50
49
48
47

nach dem immer mehr und mehr verändert worden.

2.

Bey allen diesen grossen Veränderungen blieben doch Teutschlands Gränzen gegen Morgen und Abend unverrückt. Denn dorten scheidete beständig die Vistula die Teutschen von den Sarmatiern und Slaven (a). Hier trennete der Rhein Teutschland und Gallien von einander (b). Gegen Norden war die Eidora der Gränz-Fluß (c), und was über dem Baltischen Meere lag, gehörete nicht mehr zu Teutschland. Gegen Süden aber, nachdem die Teutschen Völcker auch sich über die Donau biß an die Alpen gezogen, beschloß nunmehr Teutschland dieses grosse und weitläufftige Gebürge (d). 2. Dessen Gränzen.

3.

Es befanden sich zu selbiger Zeit in Teutschland folgende sieben Haupt-Völcker: 3. VII. Grosse Haupt-Völcker.

I. Die FRANCI.	V. Die SVEVI und ALEMANNI.
II. Die FRISII.	VI. Die BOJOARII.
III. Die SAXONES.	VII. Die VENEDI oder SLAVI.
IV. Die THURINGI.	

Darunter waren die Franci, Frisii, Saxones, Thuringi, und Svevi alte einheimische

(a) Jornandes de reb. Get. c. 1. (b) Eginhard. in Vita Caroli M. c. 15. (c) Annal. Franc. Pith. ad 811. Adamus Brem. l. 11. (d) Eginhard. l. c. 11. 13.

Völcker; die Allemanni, Bojarii, Venedi und Slavi aber fremde Ankömmlinge, welche in die von den alten Einwohnern verlassene Landschafften sich niedergelassen. Stanislaus Sarnicius in Annal. polon. libr. IV. c. 33. erweiset aus einer Gesandschafft des Justiniani ad gentes Slavonicas, daß in Illyrien auch Slavonier gewohnet haben: Dudum gentes nostras habitasse in Illyrico ante Justinianum, sed vocatos fuisse non Slavos, nam nondum confœderatio illa fuit ita celebris, sed Sporos (*).

Von den Venedis schreibt Herr Hartknoch: (**) Et quidem quod ad *Venedos*, qui Prussiam primi tenuerunt, attinet, illos Slavonice locutos esse, evidentius est quam ut ulla indigeat probatione.

Was aber den Namen selbst anbetrifft, so läugnet obgedachter Sarnicius daß *Slavi* ein Völcker Name, und behauptet hingegen, daß es ein Bündnis-Name der Völcker sey, die sich wieder den angedroheten Einfall der Römer, nach dem Exempel anderer, zusammen verbuden haben. Ita sane, heissen seine Worte, exemplo Sarmatici populi - - - - Symmachia inter se sancita, initoque solenni fœdere, nomen Slavorum, quod essent ὁμογλωττοι, i. e. ejusdem linguæ & loquelæ sibi imponunt.

4. I. Die

(*) Starovolsc. in descript. Polon. p. m. 55. edit. Wratisl. 1733. in 4. (**) Differt. V. ad Dusburg. p. 79.

4.

I. Die FRANCI, waren nicht alle nach Gallien gezogen, sondern es waren auch davon gar viele in ihrem Vatterlande geblieben, welche dann das Land am Mayn, zwischen den Rhein, der Lohn, Thüringen und Schwaben inne hatten, (e) welches Francia Orientalis, (f) Francia Teutonica (g), Ostro-Francia (h), Austria (i), und Austrasia (k) genennet wurde, ingleichen auch Francia ohne allen Beysatz (l). Sie hiessen dahero auch Franci Orientales, Franci Teutonici (m), Austrasii (n). Ihre vornehmsten Städte waren Franconofurt (o) und Wirziburch (p). 4. I. Die Franci.

5.

Die FRISII oder FRESIONES und FRISIONES wohneten an dem Teutschen Meer, von dem Ausfluß der Elbe an, biß an dem Ausfluß der Schelde (q). Ihr Land FRISIA wurde eingetheilet in citeriorem & ulteriorem. Citerior lag über dem Rhein, und erstreckte sich biß an Galliens Gränze, und wird auch Occidentalis genennet, ingleichen Wistragovia (r). Vlterior hieß auch Orientalis und Cis flevana, und erstreckte sich von Flevo ostio biß an die Elbe (s). 5. II. Die Frisii.

(e) Idem l. c. (f) Annales Ludovici Pii ad a. 820. (g) Lamb. Schafnab. ad a. 814. (h) Sigeb. Gembl. ad a. 697. (i) Annal. Bertin. ad 838. (k) Sigeb. Gembl. a. 697. (l) Annal. Fuld. ad a. 865. (m) Luitpr. L. I. c. a. (n) Annal. Bertin. ad 839. (o) Annal. Fuld. ad 876. (p) Sigeb. ad 697. (q) Eginhard. de transl. SS. Marcell. & Petri IV. 19. (r) Beda V. 11. Regino L. I. p. 18

6.

6. III. Die Saxones. III. Die SAXONES befanden sich anfangs zwischen der Eidor, Stöer, Trave, und Elbe; hernacher ruckten sie an die Weser, passirten endlich auch selbigen Fluß, und breiteten sich biß an die Lippe, ja fast biß am Rhein aus. Die ganz Nordwärts über der Elbe wohneten hießen Transalbini (t), und Nodalbingi (u), die zwischen der Elbe und Weser auf den Ost-Feldern sich nieder gelassen hatten, wurden Ostfali (x), oder Saxones Orientales (y) genennet. Welche aber sich von der Weser an biß an die Lippe und Rhein zogen, hiessen Wester-Felder, Westfali (z) und Saxones Orientales. Zwischen den Ostfalis und Westfalis um den Ursprung der Ems an dem Weser-Strom lagen die Angarii, Angrarii oder Angrivarii (a). Die Sachsen überhaupt waren nach den Francken das berühmteste und tapfferste Volck in Teutschland, und besonders rechte Ertz-See-Räuber. (b). Isidorus nennet sie gentem virtute ac agilitate terribilem (c). Im V. Seculo wurden sie von den Britten zu Hülfe geruffen, wider die Picten und Scoten; sie trieben zwar die Schottländischen Völcker zum Paaren, blieben aber davor selber in Britannien.

7. IV.

(s) Lex vetus Frison. (t) Astronomus in Annal. ad a. 810. (u) Annal. Poetici ad a. 798. (x) Idem ad a. 772. (y) Annal. Franc. ad 784. (z) Poeta Sax. l. c. Lex. Sax. tit. 8. (a) Poeta Saxo l. c. Lex. l. c. Lex. Sax. tit. 18. (b) Sidonius VIII. ep. 6. (c) Orig. II. 2.

7.

IV. Die THURINGI, welche zuerst in den Gothischen Geschichten vorkommen, hatten einen grossen Strich Landes zwischen der Oker, Mulda, Mayn, Lohn und Adrana an der Saale und Unstrut inne. Was von der Sala biß an die Mulda gieng, war Thuringia Orientalis; und was biß an die Werre sich erstreckte, war Thuringia Occidentalis. Das Land aber über der Unstrut biß an die Oker war Nord-Thüringen; Süd-Thüringen hingegen gieng von der Unstrut biß an die Elbe (d). Als die Thüringer sich in Germanien ausbreiteten, kriegten sie mit den Francken zu thun. Gregorius Turonensis gedencket eines Basini, Königes der Thüringer, welcher ungefehr zu Zeiten Martiani muß regieret haben. Nach dessen Tod theilten seine drey Söhne Baldericus, Hermanfridus, und Bertharius die Regierung unter sich. Des leztern Tochter war die H. Radegundis, welche sich mit Clotario vermählet. 7. IV. Die Thuringi.

8.

V. Die SVEVI und ALEMANNI sassen zwischen den Rhein, Neccar und Donau, und hatten gegen Norden die Thüringer und Francken, gegen Morgen die Bojoarios, gegen Süden die Rhäthischen Alpen, und gegen Abend die Burgunder zu Nachbarn (e). Die vielen Svevischen Völcker waren nicht alle durch Gallien nach Spannien aufgebrochen, sondern es 7. V. Die Svevi und Alemanni.

(d) Geograph. Ravenas IV. 25. Sagittarius in antiqua. Thuring. (e) Jornandes de reb. Getic.

waren einige davon, so den alten Nahmen behalten, in Teutschland geblieben, jedoch, daß sie sich näher aus ihrem alten Sitz zwischen der Elbe und Weichsel an den Mayn zogen, und von dar ferner näher an die Donau, und endlich an den Neccar und Rhein rückceten, woselbst sie sich mit den ALEMANNIS, vereinigten (f), welches eine, theils aus Teutschen, theils aus Gallischen Völckern zusammen gelauffene (g) Nation war, die nach der Marcomannen Wegzug in der ledigen Landschafft zusammen gekommen. Worauf sich dann auch der Alemannische Nahmen gäntzlich verlohren, und das Land so sonsten Alemannia geheissen, Svevia ist genennet worden (h).

9.

9. VI. Die Bojoarii.

VI. Die BOJOARII wohneten meistens unter der Donau, und gränzeten gegen Morgen mit Pannonien, von welchen sie der Fluß Enß trennete (i), gegen Abend mit Svevia, da der Lech die Gränzscheidung machete (k). Gegen Mittag stiessen sie an die Alpen. Ob sie Nachkömmlingen der alten Bojorum oder Buriorum, ist hierzu weitläuffig zu erörtern. Das Land bekame von ihnen den Nahmen BOJOARIA, welches Wort mit mancherley Veränderung geschrieben und ausgesprochen worden, davon Ekardi Res Franc. Or. T. 1. p. 193. nachzusehen. Es ist ungewiß wenn sie unter die

(f) Idem l. c. Walafrid. Strabo in prologo vitæ St. Galli. (g) Asinius Quadratus ap. Agath. L. I. (h) Paul. Diac. II. 15. (i) Idem III. 30. Ann. Franc. ad a. 791. (k) Eginhard. In vita Caroli M. c. 11.

die Francken gekommen. Indessen ist am wahrscheinlichsten, daß es zu Zeiten Theoderici I. Königes von Austrasien geschehen. Die Bayern hatten auch ihre besondere Geseze. Die Herzoge waren mächtige Fürsten und herrscheten über die Nation mit einer Art, die der Landes-Herrlichkeit gleich kommt. Sie hatten nächst dem Herzoge auch Grafen, welche insonderheit über die Gerichte hielten, jedoch unter der Hoheit des Herzogs.

10.

VII. Die VENEDI und SLAVI kamen in sehr grosser Menge aus Sarmatien im Seculo VI. und nahmen die von den Vandalen verlassene Länder längst der Mar, Elbe und Oder, wie auch an der Ost-See ein (l). Man theilete sie dahero ein in die **Ostlichen** und **Nordlichen** Slaven. 10. VII. Die Venedi oder Slavi.

Die Ostlichen waren: Davon die Ostlichen

1. Die *Maharenses* an dem Fluß Maharo, davon das heutige Mähren noch den Nahmen führet (m). 1) Die Maharenses.

2. *Bebemanni* oder Bohœmi an der Elbe und heutigen Böhmen (n). 2) Die Bohœmi.

3. Die *Dalemincii* zwischen der Mulda und Elbe (o). 3) Die Dalemincii.

4. Die *Milceni* auch an der Elbe, und der vorigen Nachbarn (p). 4) Die Milceni.

5. Die *Sorabi* zwischen der Elbe und Sala (q). 5) Die Sorabi.

Zu

(l) Jornandes de reb. Getic. c. Schurzfleisch. de reb. Sclavic. (m) Regino ad a. 890. (n) Annal. Fr. ad a. 805. (o) Ditmarus L. I. p. 16. (p) Idem p. 17. (q) Annal. Franc. A. 782.

Die Nördlichen
1. Die Wilzi.

Zu den Nordlichen Slaven gehöreten:

1) Die *Wilzi* oder Welatabi disseits der Oder dieselben hatten einen eigenen König (r).

2. Die Abotriti.

2) Die *Abotriti*, der vorigen und der Saxonum transalbinorum Nachbarn, auch am Baltischen Meere (s).

3. Die Lini.

3) Die *Lini* waren jenseits der Oder (t).

9.

9. Keine Städte in selbiger Zeit.

Von berühmten und grossen Städten trifft man sehr wenige, oder fast gar keine unter besagten Teutschen Völckern, bis auf die Carolingischen Zeiten an; und so ja einige von neuen Scribenten in dieses Alterthum gesetzet werden, so beruhet alles doch auf blossen Muthmassungen, welche, so gelehrt sie auch scheinen, dennoch keine Gewißheit machen.

Das XII. Capitel.

Von ITALIA LONGOBARDICA und GRÆCA.

im Seculo VI. VII. & VIII.

I.

Italiæ, Longob. & Græcæ. 1) Gränzen.

Italien behielte unter den Griechen und Longobarden in dem obersten Theil seine alte Gränz-Scheidung von den benach-

bahr-

(r) Idem a. 739. Poeta Saxo Lib. II. v. 432. (s) Annal. Fr. 798. 802. (t) Poeta Saxo IV. 292.

ITALIA LONGOBARDICA et GRÆCA SEC. VI. VII. VIII.
DVCATVS EPOREDIEN
Eporedia
DVCATVS
Taurinum
TAVRINENSIS
LIG
Nicia
Varus fl.
ADRIATICVM
PVLIA ORIENTALIS
LANGOBARDIA MINOR
BENE-
Brundusium
Tarentum
Otorantia
Leuca
Iapigium Pr
RIOR
BARDORVM
Crimisa Pr.
Neæthus fl.
ABRIA
Lacinium Pr.
Leucopetra Pr.

bahrten Ländern, nehmlich die Alpen, als welche natürlicher Weise zu ihrer Sicherheit auch am meisten dieneten.

2.

Nachdem die Longobarden sich im VI. Seculo in Italien gesezet, und den Griechisch-Römischen Kaisern ein grosses Stück davon abgenommen hatten, so wurde es eingetheilet: 2) Eintheilung.

I. in das Longobardische, und
II. in das Griechische Italien.

3.

I. Das Longobardische Italien lag theils über, theils unter der Tyber. 3. Eintheilung des Longobardischen Italien.

4.

In den Longobardischen Italien über der Tyber befanden sich folgende IV. Haupt-Provinzen, als 4. IV. dessen Haupt-Länder über der Tyber.

I. AVSTRIA. III. TVSCIA, und
II. NEVSTRIA. IV. Der Ducatus PERVSINVS.

5.

I. AVSTRIA war der obere gegen Osten gelegene Theil von Italien, welchen gegen Morgen begränzten die gegen den Adriatischen Meer-Busen zulauffende Alpes Juliæ, und der Fluß Formio, gegen Abend der Fluß Mincius und Lacus Benacus, gegen Mittag der Fluß Athesis, und einigermassen der Fluß Padus, und gegen Norden die Alpen, welche erste Provintz von 5. I. Austria.

Ita-

Italien (a) die Longobarden eben von ihrer Östlichen Lage Austriam benennet (b).

6.

6. Dessen alter Nahme Venetiæ.

Vormahl hiesse diese Landschafft von dem schon in Seculo V. in den æstuario Maris superi erbaueten, und bald berůhmt gewordenen Ventiis, VENETIA, item VENETIÆ. Es war dieselbe vel *superior* vel *inferior* (c). Venetia superior hiesse der westliche Strich Landes von der Addua biß an die Athesim; und Venetia inferior erstreckte sich weiter gegen Norden von der Athesi biß an den Fluß Formionem (d).

7.

7. Eintheilung der Districten.

AVSTRIA enthielte in sich:

1. Ducatum FOROJVLIENSEM.
2. Ducatum TRIDENTINVM, und
3. AVSTRIAM REGNI.

8.

8. I. Du. Forojuliensis.

I. Der Ducatus FOROJVLIENSIS ist der allererste Longobardische Ducatus gewesen, welchen gleich bey seinen Eintritt in Italien K. Alboinus constituiret (e). Es lag derselbe zwischen den Flůssen Tilavento und Formione, und zwischen den Alpibus Noricis, und dem Adriatischen

(a) Paulus Diac. II. 9. (b) Edictum R. Luitprand. ap. Sigon. de R. J. ad a. 713. L. III. p. 58. Regum Longob. Constitt. 12. & 20. in bullar. Casin. T. II. (c) Notit. Imp. Occ. p. 179. Zosimus V. 48. Spicileg. Ravenn. hist. p. 577. (d) Anonym. Palat. Sect. XV. n. 70. p. 134. (e) P. Diac. II. 9.

schen Meere (f). Die vornehmsten Stådte waren darinne:

1) *Civitas Austriæ*, war das alte Forum Julium (g), denn der Ducatus Forojuliensis wurde in engern und eigentlichern Verstand *Austria* genennet (h).

2) *Utinum*, und

3) Das wegen des Patriarchalischen Sizes so berůhmte *Aquileja*.

9.

2. Der Ducatus TRIDENTINUS grånzete gegen Morgen cum Austria regni, und zwar cum agro Bellunensi & Feltrensi gegen Abend mit Neustria und besonders daselbst mit dem agro Brixiensi, Valle Tellina, und erstreckte sich daselbst nicht über den Lacum Benacum, gegen Norden endigten denselben die Alpes Tridentinæ, und gegen Süden der Ager Veronensis (i). Unter desselben vornehmsten Stådten waren: 9. 2. Duc. Tridentinus.

1. TRIDENTUM, eine alte und sehr angesehene Stadt, so niemahls ihren Nahmen verändert (k).

2. Bauzanum ist das heutige Bolzano oder Bozen (l).

3. Brixina ist die noch itzige Bischöffliche Stadt Brixen.

10. 3. AV-

(f) Venant. Fort. L. IV. vit. S. Martini p. 318. Anonym. Palat. n. 72. p. 138 (g) Vit. Patriarch. Aquileg. in Murat. anecdot. T. IV. p. 237. P. Diac. VI. 51. (h) Leges Longob. L. II. Tit. 21. 24. Anonym. Palat. Sect. VIII. §. 26. p. 43 (i) P. Diac. II. 2. V. 36. Anonym. Pal. Sect. XV. §. 71. p. 136. (k) P. Diac. III. 9. (l) Id. V. 36.

10. 3. Austria regalis.

10.

3. AVSTRIA REGNI oder REGALIS war diejenige Landschafft, über die kein Herzog gesetzet worden sondern die unmittelbar unter der Königl. Longobardischen Regierung stunde. Es lag dieselbe zwischen gemeldten beeden Herzogthümern, Neustrien und den Exarchat (m). Darinnen waren die berühmteste Städte:

1. Verona, von der Athesi durchströmt, wo K. Berenger I. lange residiret.

2. Mantua, welche K. Agilulf einbekommen (n).

3. Vincentia, die K. Alboia erobert (o).

4. Patavium (p).

5. Tarvisium (q), eine uralte Stadt.

6. Venetiæ, diese wunderbahre, und in dem æstuario des Hadriatischen Meeres beym Einbruch des Attilæ A. 421. aus Noth und Furcht auf den beeden Inseln Rivoalto und Olivola zu erst erbauete Stadt hat gar späte den Nahmen Venetiæ oder Venedig angenommen, sondern ihr alter Nahme war Rivus altus, unter welchen auch die ältesten Diplomata derer Herzoge datiret (r).

11.

11. II. Neustria:

II. NEVSTRIA oder Westerrich war das gegen Westen also von den Longobarden benannte (s) längst an dem Pado gelegene Land, in

(m) Anonymus Palat. Sect. XV. §. 76. p. 146. (n) P. Diac. II. 14. IV. 29. (o) Idem I. 14. (p) idem IV. 24. (p) Idem IV. 3. & 47. (r) Blondus de reb. gest. Venet. p. 275. Anonym. Palat. Sect. cit. n. 78. p. 152. (s) Leges Longob. L. I. tit. 25. 73.

in obern Theil Italiens, welches gegen Morgen mit Austria, und zwar daselbst mit dem Lacu Benaco und Mincio Fl. ingleichen mit dem Exarchat, gräntzete, von welchen es der Fluß Gena absonderte. Gegen Abend trenneten es die Alpes Penninæ, und der Varus Fluß von Gallia und Septimania; Gegen Süden war das Mare Ligusticum und gegen Norden die Alpes (t). Als die Francken dieses Land einbekahmen, so nenneten sie es specialiter Longobardiam (u), die Griechen aber hiessen es die Longobardiam majorem (x), und zwar in Ansehen der Landschafft Apulien, welches bey ihnen Longobardia minor war.

12.

Es war dieses Land eingetheilet, in 12. Desselben Eintheilung:
I. NEVSTRIAM DVCALEM, und in
II. NEVSTRIAM REGALEM.

13.

I. NEVSTRIA DVCALIS waren die drey Hertzogthümer: 13. Neustria Ducalis.
1. Ducatus LIGVRIÆ.
2. Ducatus TAVRINENSIS, und
3. Ducatus EPOREDIENSIS.

14.

1. Der Ducatus LIGVRIÆ lag zwischen den Alpibus Cottiis und maritimis, und dem Ligustischen Meere, und erstreckte sich längst

H dem-

(t) Anonym. Palat. Sect. XIII. §. 53. p. 99. (u) Annal. Fr. ad a. 786. Charta divis. Caroli M. ap. Bar. 806. n. 25. Blondus Ital. illustr. Reg. 7. (x) vid. Fragmenta ex Theophane de reb. Carol. M. cum Imp. C. P. in Duchesne T. II. p. 199.

demselben von dem Fluß Macra, biß an den Fluß Varum. K. Rotharis nahm selbigen von A. 636. biß 652. den Griechen ab (z). Unter die vornehmsten Städte desselben gehörete:

1. *Genua*, welche viele Scriptores medii ævi barbare *Januam* nennen. (a).

2. *Portus Veneris* hat auch seinen Nahmen beständig behalten (b).

3. *Fraxinetus Saracenorum*, ein See-Hafen ganz an der Westl. Gränze, woraus die Saracenen die Longobarden ganzer 82. Jahr von A. 890. bis 972. beunruhiget (c).

15.

§. 15. 2. Ducatus Taurinensis. 2. Der Ducatus TAVRINENSIS lag über dem Ducatu Liguriæ zur Lincken, gegen Osten scheidete ihn der Tanarus - Fluß vom Neustria Regali. Gegen Westen die Alpes Gottiæ von Septimania. Gegen Süden das Appenninische Gebürge von dem Ducatu Liguriæ, und gegen Norden der Fluß Orcus, von dem Ducatu Eporediensi (d). Die berühmtesten Oerter darinnen waren:

1. *Taurinum* an dem Zusammen - Fluß des Padi und Duriæ minoris.

2. *Clusæ*, ein sehr berühmter enger Paß an der Gränze Septimaniens. (e).

3. *No-*

(z) Paulus Diac. IV. 47. & lapis Ticinensis in Murat. Antiq. Estens p. 47. (a) P. Diac. IV. 47. Fredegarius ad a. 630. (b) Gregor. ep. 16. (c) Luitpr. V. 4. 7. Sigeb. ad a 891. (d) Fredegar c. 45. ad a. 613. Anonymus Palat. Sect. XII. §. 51. p. 101. (e) Annal. Fuldens. 773. Aimoinus IV. 105.

3. *Novalitium* ein berühmtes Closter.

4. *Salutiæ* item Salusa. Dahero der heutige Nahme Saluzzo.

16.

3. Der Ducatus EPOREDIENSIS oder EPOREJENSIS hatte seine Lage über dem Ducatu Taurinensi. Seine Gränzen waren gegen Osten, das grosse Gebürge jenseit des Duriæ Majoris, so sich biß am Po erstreckte, und der Lacus Viveronis; Gegen Westen die Alpes Crajæ, gegen Norden die Alpes Penninæ, und gegen Süden der Orcus-Fluß der ihn von dem Ducatu Taurinensi trennete (f). Die bekannteste Städte darinnen waren: 16. 3. Ducatus Eporediensis.

1) *Eboreja*, von welcher das ganze Land den Nahmen hatte (g).

2) Augusta, der Römische Beysatz Prætoria oder Salassionum wird von den Scriptoribus Mediis weggelassen (h).

17.

II. NEVSTRIA REGALIS, so unmittelbahr von den Longobardischen Königen beherrschet wurde, ward eingetheilet in Cispadanam und Transpadanam (i). 17. II. Neustria Regalis.

18.

Cispadanæ Neustria Regalis war der Südliche Theil unter dem Po; und erstreckte sich von dem Fluß Tanaro, als dem Gräntz-Fluß des Ducatus Taurinensis, biß an die Flüsse Genam und Rhenum, wo sich der Exarchat an- 18. Vel Cispadana.

(f) Anonym. Palat. n. 44. & 60. p. 112. (g) Aimoinus IV. 90. Charta div. Caroli M. c. 4. (h) Fredigat. c. 45. (i) Anonym. Palat. Sect. XIV. §. 63. p. 118.

fieng. Es enthält zwey grosse districtus. Der erste ist zwischen dem Fluß Tanaro, und dem Fluß Trebia, wo die Oerter Alba, Rigomagus, Boscum, Vrbs Silva sich befinden.

Der andere fängt sich von dem Fluß Trebia an, gehet biß an den Exarchat, und ward zu den Longobardischen Zeiten beständig Æmilia, von den alten Römern Via Æmilia, genennet (k). Die berühmtesten Oerter daselbst waren Parma, Roncaliæ, wo von Zeiten K. Ottens II. die Comitia Longobardica von den Teutschen Kaisern gehalten wurden (l). Florentiola, Mons Bardonis, Regium, und Mutina.

19.

19. 2. Vel Transpadana. 2. Transpadana Neustria Regalis, oder das über den Po Nordwärts gelegene Königl. Neustrien wird auch gar füglich wiederum in zwey Landschafften abgetheilet (m).

In der Ersten, zwischen den beeden Flüssen, dem Duria majori und dem Ticino, waren die Städte Vercellæ, Novaria, Blanderade, Silva, nach dem Martaria, Insula S. Julii, Bremetum &c.

Die andere zwischen dem Ticino und Mincio hielte sehr viele merckwürdige Städte in sich, davon die berühmtesten waren:

1) Pavia, die Residentz der Longobardischen Könige, allwo der lezte, Desiderius gefangen und von Carolo M. nach Franckreich geführet worden.

2) Lau-

(k) Adelgis. R. Constit. 20. bull. Cas. T. II. Leges Longobard. L. I. tit. 25. §. 73. (l) Anonym. Palat. §. 63. p. 121. (m) Idem §. 66. p. 125.

2) Lauda Calventianum, wo Boethius gefangen geſeſſen und hingerichtet worden (n).

Mediolanum des berühmten Hier. Cardani Vaterland wurde von den Longobardiſchen Königen nach ſeiner A. 539. erlittenen Zerſtörung nach und nach wiederum aufgebauet.

Comum, item Cuma & Cumum, wurde von ihrer Geſtalt urbs Cancrina genennet; dabey war der Lacus Comacinus.

Bergomum, Brixia, Cremona kommen auch ſehr offte in den Geſchichten der Longobardiſchen Könige vor.

20.

III. TVSCIA, als die dritte Longobardiſche Haupt-Provintz über der Tyber, nach der im §. 4. gemachten Abtheilung, war eine Landſchafft am Mari Infero oder Tuſco, von dem Fluß Macra und Ducatu Liguriæ an, biß an den Fluß Martham. Es war daſſelbe auch zweyerley, nehmlich vel *Regalis* vel *Ducalis* (o). 20. III. Tuſcia.

21.

1. TVSCIA REGNI, oder REGALIS, lag zu oberſt und erſtreckte ſich vom Fluß Macra, biß an den Fluß Cecinam, darinnen waren die Städte Luna, Piſa, Florentia, Sena, Volaterra, Liburnus portus &c. (p). 21. 1) Tuſcia regalis

22.

2. TVSCIA DVCALIS, oder LANGOBARDORVM, war das untere Land am Tuſciſchen 22. 2) Tuſcia Ducalis.

(n) Anonymus Valeſ. ad A. Marcell. p. 670. (o) Anaſtas. in Zacharia p. 162. Sigonius in epiſt. ſubjecta hiſt. de R. J. Anonym. Palat. Sect. XIX. §. 97. p. 196. (p) Idem. §. 99. p. 200.

scischen Meere vom Fluß Cecina an, biß an den Fluß Martha. Vetulonia, Populonia, Telamon, Ansedona waren für andern berühmte Städte daselbst (q).

23.

23. Das Longobardische Italien unter der Tyber.

Das Longobardische Italien unter der Tyber begriff vier grosse Haupt-Provintzien in sich, welche waren:

I. Der DVCATVS SPOLETANVS.
II. Der DVCATVS BENEVENTANVS.
III. APVLIA ORIENTALIS.
IV. CALABRIA SVPERIOR.

24.

24. I. Duc. Spoletanus.

I. Der Ducatus SPOLETANVS lag cis & trans Apenninum, daher die ambo Spoletani Ducatus in diplomatibus vorkommen (r). Gegen Osten gräntzete er mit dem Gastaldatu Teatensi; Gegen Abend mit der Pentapoli, oder Decapoli; gegen Süden mit dem Ducatu Romano, und Gastaldatu Capuæ, und gegen Norden mit dem Mari Adriatico (s).

Disseits des *Apennini* waren die Städte Spoletum, Tripontium, Nuceria, Amiternum, Farsa, eine berühmte Abtey, Valva &c. (t).

Das Land jenseits des Apennini fieng sich von dem Fluß Miseone an, und gieng biß an den

(q) Idem §. 101. p. 206. (r) Charta Ludovici II. Imp. de 875. in Chronico Monast. Casauriens. in d' Acherii Spicileg. T. V. p. 386. (s) Anonymus Palat. Sect. XXI. §. 117. p. 251. (t) Idem §. 118. 119.

den Fluß Piscariam, darinne war Firmum anfangs die Haupt-Stadt (u), nachdem wurde es Camerinum am Fuße des Apennini das auch den Titul eines Ducatus bekommen (x).

25.

II. Der Ducatus BENEVENTANUS war sehr weitläufftig, gränzete gegen Morgen mit Apulia und dem grossen Meer-Busen, gegen Abend mit dem Ducatu Spoletano, Ducatu Romano, oder Campania gegen Süden mit Liburia Græcorum und Calabria (y). 25. II. Der Duc. Beneventanus.

26.

Er enthielte in sich V. grosse besondere Landschafften (z), welche waren. 26) Desselben Eintheilung.

I. Gastaldatus Capuæ.
II. Gastaldatus Alczeci.
III. Gastaldatus Teatensis.
IV. Der eigentlich so genannte Ducatus Beneventanus. Und
V. Der Principatus Salernitanus.

Gastald hieß in der Longobardischen Sprache eigentlich so viel als ein Menschen-Hüter (zz), und wurden mit diesen Nahmen die Landvögte oder Gouverneurs der Provinzien benennet (a).

(u) Capitulare Lotharii I. c. 1. Luitpr. I. 9. Anonym. Palat. §. 120. p. 258. (x) Idem §. 122. Sigonius l. c. (y) Cam. Peregrinius diss. 4. 5. 6. 7. 8. (z) Anonym. Palat. Sect. XXII. §. 123. p. 266. (zz) Speelmannus & du Fresne in glossar. h. v (a) Anastasius in vita Zachar. p. 162. Anonym. Palat. Sect. VII. §. 24. p. 39. & Sect. XXII. §. 124. p. 268.

27.

27. I. Gastald. Capuæ. I. Den *Gastaldatum Capuæ* begränzten gegen Morgen der Fluß Vulturnus, gegen Abend der Fluß Garilianus, gegen Süden das Mare Inferum, und gegen Norden war der Gränz-Ort Arpinum. Darinnen waren Castrum Garilianum, Aquinum, Casinum. Berealis war die alte so berühmte Stadt Capua, Sicopolis war die neue Stadt Capua (b).

28.

28. II. Gastald. Alcceci. II. Der *Gastaldatus Alezeci* lag Nordwärts zwischen dem Gastaldatu Capuæ, und Gastaldatu Teatensi, war sehr klein, und hatte den Nahmen von dem Bulgarischen Heerführer Alczeco, welchen Herzog Romoald zu Benevent dieses Ländgen eingeräumet (c). Die bekanntesten Städte darinnen waren Samnium, Æsernia, Sepinum (d), jezt Supino.

29.

29. III. Gastald. Teatensis. III. Der *Gastaldatus Teatensis* lag oben am Mari Hadriatico zwischen den Flüssen Piscaria und Frento. Teade war in selbiger die Haupt-Stadt (e).

30.

30. IV. Princ. Beneventanus. IV. Der eigentlich so genannter *Principatus Beneventanus*, wie er von den 3. gemeldten Gastaldatibus, und dem Fürstenthum Salerno, abgesondert war, lag zwischen dem Gastaldatu Alac-

(b) Idem §. 125. 126. (c) P. Diac. V. 29. Auctor. Miscellæ XIX. p. 601. Niceph. in breviar. hist. p. 101. Peregr. in diss. VII. p. 197. (d) Anonym. Palat. §. 127. p. 274. (e) Erchempertus n. 5. Anonym. Palat. §. 128. 129.

Alczeci, und zwischen Apulien und Calabrien (f). Die Haupt-Stadt war Beneventum (g), woselbst die Duces, so unter allen Longobardischen Ducibus die mächtigsten waren, ihren Sitz hatten. Der erste Dux war Zothus, welchen Ancharit eingesetzt.

31.

V. Der *Principatus Salernitanus* lag unten am Mari Infero, um die grosse Stadt Salernum. Er war sonst ein Stücke von dem Principatu Beneventano, von welchen es Kaiser Ludwig II. A. 851 absonderte, und zu einen besondern Fürstenthum machete (h); welches sich biß an Tarentum und dessen Meer-Busen erstreckete. 31. V. Princ. Salernitanus.

32.

III. Die dritte Haupt-Provintz, so die Longobarden unter der Tyber, und in den untersten Theil Italiens inne hatten, war APVLIA ORIENTALIS, so auch von den Griechen LANGOBARDIA MINOR genennet wurde (i). Sie erstreckte sich von dem Fluß Aufido zwischen dem Apennino und dem Hadriatischen Meere, biß an das äusserste Vorgebürge. Barium oder Baretum war eine von den besten Langobardischen Städten. 32. III. Apulia Orientalis.

33.

IV. Die vierdte Langobardische Haupt-Provintz unter der Tyber war CALABRIA SVPERIOR 33. IV. Calabria superior.

(f) Idem §. 132. (g) P. Diac. II. 20. (h) Leo Ost. I. 29. Anonym. Palat. §. 130. p. 279. (i) Georgii Theophanis Fragmenta de rebus Caroli M. cum Imp. CP. ap. Duchesne. T. II. p. 199. Peregrinus diss. 7. & 8. Anonym. Palat. §. 138.

RIOR sive CITERIOR, oder der obere Theil von der grossen Halb-Insel zwischen dem Untern und Jonischen Meere gegen Sicilien. Gegen Norden machete der Fluß Laüs die Gränze, und gegen Süden der Sabbathis Fl. zur lincken, und der Neæthus zur rechten. Blanda, Interamnium, Longobardium, Cassianum waren berühmte Städte (k).

34.

34. I. Das Griechische Italien, dessen Landschafften waren.

II. Das Griechische Italien bestand aus VII. Landschafften, welche waren:

I. Der EXARCHATUS.
II. Die PENTAPOLIS.
III. Der DUCATUS PERUSIÆ.
IV. Der DUCATUS ROMANUS.
V. LIBURIA.
VI. APULIA OCCIDENTALIS.
VII. CALABRIA INFERIOR.

35.

35. I. Exarchatus.

I. Der EXARCHATUS hatte seinen Nahmen von dem Exarcho, welcher Griechische Amts-Nahme so viel bedeutet als Principem extra missum. Archiducem hodie diceres, schreibt Micrælius in Syntagm. histor. p. 304. Dieses Prædicat von Longino und A. 567. an, führeten alle General-Gouverneurs, welche die Griechischen Kaiser über alle ihre Italiänische Länder setzeten. K. Aistulphus hat endlich den gantzen Exarchat A. 752. übern Hauffen geworffen, Ravenna eingenommen und den lezten

(k) Eginhard. in vita Caroli M. Tabula Imp. Ludovici I. ap. Sigon. de R. J. a. 817. Anonym. Palat. Sect. XXV. 144. 145. p. 308.

ten Griechischen Exarchen Eutychium gezwungen nach Constantinopel zu kehren. Der Exarchatus hieße demnach in weitläufftigen Verstande, alle Länder in Italien, welche unter der Griechischen Kaiser Botmässigkeit standen (l). In engerer Bedeutung aber ward also die Landschafft um Ravenna am Mari Supero benennet, von dem Athesi Fl. biß an den Ariminum Fl. und welche gegen Norden Venetia, oder Austria-Regalis, gegen Westen Neustria-Regalis, gegen Süden Tuscia-Regalis, und gegen Osten die Pentapolis, umschlosse (m). Ravenna war darinne also die Haupt-Stadt und beständige Residenz des Exarchi. Nebst der waren berühmte Städte Æmilia, Bobium, Faventia, Imola, Bononia, Comaclum, Ferraria (n).

36.

36. II. Pentapolis.

II. PENTAPOLIS (o), hiesse der unter dem Exarchat am Hadriatischen Meere von dem Fluß Arimino, biß an dem Fluß Miseonem, gelegene Strich Landes, welcher gegen Süden mit dem Apennino und dem Ducatu Perusiæ gränzete, und anfangs nur fünff an dem Meere gelegene Bischöffliche Städte in sich enthielte, welche waren

1. Ariminum.
2. Pisaurum.
3. Fanum.
4. Ancona.

Und 5. Numana.

Der

(l) Constantin. Porphyr. de adm. Imp. c. 27. (m) Anonym. Palat. Sect. XVI. §. 81. p. 160. (n) Confirmatio Imp. Ludov. Pii de a. 817. ap. Sigon. de R. I. (o) P. Diac. II. 19.

Der erste Exarchus Longinus brachte diese Benennung zu erst auf. Es vergrösserte sich aber nach dem dieser District dergestalt, daß nicht nur die sechste Stadt Anximum darzu kahm, und dem ohngeacht doch der erste Nahme Pentapolis blieb (p), sondern es wurden auch noch fünff andere mehr Landwärts gelegene Bischöffliche Städte darzu gerechnet, als:

1. Callium. 3. Forum Sempronii.
2. Æsium. 4. Vrbinum.
5. Eugubium.

Ob nun schon ihrer XI. waren, so wurde doch die Landschafft, wo sie anzutreffen waren, nur Decapolis benennet (q), ingleichen *Pentapolis UTRAQVE* (r), nemlich

Decapolis. Pentaoplis utraque.

1. *MARITIMA*, worinne die zu erst gemeldten fünff Bischöfflichen Städte am Hadriatischen Meer lagen, und die zu allererst Pentapolis hiessen.

a) Maritima.

2. *MEDITERRANEA*, war gleichsam Pentapolis nova, und enthielte die neu darzu gerechneten Bischöfflichen Städte.

a) Mediterranea.

Es gehörete die Pentapolis, oder wie sie mit dem Numero genennet wurde, Decapolis zum Exarchat, und wurde mit selbigen dem Griechischen Kaiser entrissen (s).

37. III.

(b) Subscriptio VI. Episcopor. Provinciæ Pentapolis in Synodo VI. C. P. L. A. 681. act. 4. in Concilior. T. VI. Labb. col. 705. (q) Gregorii II. Papæ ep. I. T. VII. Concilior. col. 19. (r) Adriani Ep. 51. in Embolo p. 196. (s) Anonym. Palat. Sect. XVII. §. 84. p. 167.

37.

III. Der DUCATUS PERUSIÆ lag gleich Südwärts unter der Pentapoli Mediterranea, und stieß ferner an Tusciam Ducalem; Es gehörete auch ehemahls darzu; der Longobardische König Luitprand gab aber solchen A. 728. P. Gregorio II. Er hatte den Nahmen von der Haupt-Stadt Perusia (t).

37. III. Duc. Perusiæ.

38.

IV. Der DUCATUS ROMANUS wurde von dem ersten Exarcho Longino errichtet (u), und von der Stadt Rom also benennet, und war vel cis Tiberim, vel trans Tiberim.

38. IV. Duc. Romanus.

Was cis Tiberim lag biß an den Fluß Martha, war ein Stücke von Tuscia, so dahero auch Tuscia Romana hieß. Es waren darinnen X. Städte, darunter Portus, Centumcellæ, Sutrium, Horta &c. (x)

Was sich trans Tiberim befand, gehörete sonsten zu Campanien, und darinnen war Roma, Ostia, Gregoripolis &c (y).

39.

V. LIBURIA war das Ostliche Stück von Campania am Mari Tusco, zwischen dem Gastaldatu Capuæ, und dem Principatu Salernitano (z). Die Gothen gaben diesem Lande den Nahmen, weil es ihnen eben so angenehm und fruchtbar schiene, als wie Liguria Cir-

39. V. Liburia.

(t) P. Diac. IV. 8. VI. 54. Anonym. Palat. Sect. XIX. §. 104. p. 213. (u) Blondus hist. Dec. I. Lib. 8. (x) Anonym. Palat Sect. XX. §. 106. p. 218. (y) Idem §. 119. p. 226. (z) Hist. Miscell. XVI. p. 107. Erchemp. n. 56. 58. 71. Leo Ost. l. 35.

Circumpadana, welches nach dem Longobardia ist genennet worden (a).

Darinnen war Neapolis die Haupt-Stadt, wo der Griechische Stadthalter, welcher bald Dux, bald Magister militum, genennet ward, residirte.

Amalphis war die andere vornehme Stadt, so auch einen Ducem hatte, der aber unter dem Duci Neapolitano stand.

40.

40. VI. Apulia Occid.

VI. APULIA OCCIDENTALIS lag zwischen dem Gastaldatu Teatensi, und Apulia Orientali am Hadriatischen Meer-Busen von dem Fluß Frentone an, biß an den Fluß Aufidum. Die Griechen nenneten nach dem dasselbe CATAPANATAM, von dem Catapano, welches einen Landpfleger bedeutete (b). Sipontum und Luceria waren daselbst berühmte Städte.

41.

41. VII. Calabria inferior.

VII. CALABRIA INFERIOR war die äusserste Spitze von der grossen Halb-Insel, mit welcher sich Italien gegen Sicilien endigte. Die vornemsten Städte waren daselbst St. Severina, Crotona, Scyllacium, fanum S. Cyriacæ, und für allen Regium, urbs magna & illustris, ubi consueverat Dux Italiæ commorari (c).

S. D. G.

(a) Anonym. Palat. Sect. XXIII. §. 141. p. 302. (b) Leo Ost. II. 50. Anonym. Palat. Sect. XXIII. §. 136. p. 291. (c) Curopalates de Roberto D. Calabr. p. 146. Erchemp. n. 81. Anonym. Palat. Sect. XXV. §. 146. p. 311.

Register.

Abnoba Pag. 6
Abotriti 108
Abyssinia 92
Acarnania 57
Achaia 56. 58
Achelous 51
Acrocorinthus 56
Acronius lacus 6
Actium 51
Adama 76
Adriaticum mare 17
Adrumetum 90
Ægæum mare 55. 62. 64
Æge 64
Ægis 64
Ægyptus 87
Ægyptium mare 3
Æmilia 116
Ænus 62
Æolia 68
Æqui 31
Æquiculi 31
Æsernium 120
Æsis 20
Æsium 124
Æthiopia 92
Ætolia 51. 52
Africa 86
- - carthagin. 90

Pag.
Africa exterior 87
- - interior 87. 92
- - propria 90
Alba longa 28
- - Marsorum 32
- .. in Neustria 116
Albania 71
Albis 6
Alczeci Gastaldatus 120
Alemanni 101. 105
Alemannia 106
Aleria 21
Algidus 32
Aliacmon 45
Almo 39
Alpes 17
- - Gottiæ 114
- - Græciæ 96. 115
- - Lepontiorum 6
- - Maritimæ 95
- - Penninæ 113
Alpheus 59
Amalecitis 73
Amalphis 126
Amasia 68
Ambracia 48

Am-

	Pag.
Ambracius ſinus	48
Ameria	24
Amiternum	27. 118
Amyrgos	64
Amphaxitidis	46
Amphipolis	47
Amphiſſa	52
Amyclæ Auſon.	31
- - Laconicæ	61
Anagnia	32
Ancona	108
Ancyra	70
Angarii	104
Angitiæ lucus	32
Angli	9
Angriarii	104
Angrivarii	16
Anio	25
Anſedona	118
Anſibarii	16
Antemnæ	25
Antycyra	53
Antilibanus	84
Antirrhium	57
Antium	29
Antrum Coryc.	69
Anximum	124
Anxur	30
Aphroditopolis	88
Appia via	40
Appenninus	18
Appollonia	45

	Pag.
Apulia occident.	122. 126
- - oriental.	121
Aqua crabra	39
Aquæ Cumanæ	34
- - Merom	75
Aquileja	112
Aquinum	120
Aquitannia prima	95
- - - ſecunda	94
Arabia	70
Arabicus ſinus	87
Araxus	58
Arcadia	56. 59
Ardea	29
Arelata	96
Aremorici	98
Argi	58
Argolis	56. 57
Argolicus ſinus	57
Argos Amphil.	51
Ariminum	123
Ariminus	ib.
Armenia	71
Armorici	98
Arnon	72
Arnus	24
Arpinum	30. 120
Arretini	24
Arretium	24
Arſinoë	88

Arte-

	Pag.
Artemisium	66
Arvernum	95
Ascalon	79
Ascenas	69
Asdod	79
Asia	67
- - propria	ib.
- - extra Taurum	68
- - intra Taurum	ib.
Asine	60
Asinæus Sinus	60
Asphaltites Lac.	76
Astreæa	45
Astura	29
Atabyrius	86
Aternus	33
Athenæ	55
Athos	46. 66
Atlant. Ocean.	2
Attica	55
Aventinus Mons	37
Aufidena	83
Aufidus	126
Augusta Prætoria	115
- - Svession.	97
- - Trevir.	97. 99
- - Rauracorum	97
Augustodunum Æduorum	97
Augustonemetum	96
Aurelia	97

	Pag.
Aurunci	31
Auruncana Svessa	34
Ausones	34
Ausonia	18
Austria	103
Austrasia	ib.
Axius	46
Azania	91
Babylonia	70
Bacanis sylva	8
Bajæ	35
Balari	21
Bardonis M.	116
Basan	84
Bastarnæ	8. 16
Batanæa	84
Battiadæ	89
Batavi	12
Bauzanum	111
Behemanni	107
Belgica Gallia	17
- - prima	97
- - secunda	ib.
Benacus Lac.	109
Beneventanus Ducatus	118
- - Principatus	119
Beneventum	121

Pag.

Benjamin 79
Berealis 120
Bergomum 117
Bermio 46
Berroea 46
Berſeba 79
Bethel 79
Bithynia 68
Biturica 98
Blanderate 116
Bobium 123
Bœotia 51. 53
Bohœmi 107
Bojoarii 106
Bojum 52
Bononia 123
Boſcum 116
Boſphorus Cimmerius 3
- - Thracius 321
Bovianum 39
Bremetum 116
Britannia 4
- - Gallia 94. 98
- - Inſulæ 4
Brixia 117
Brixina 111
Bructeri 12
Brutium 18
Bubaſtum 88

Pag.

Burdigala 96
Burgundia 9. 96
- - Gallia 96
Burgundiones 9
Burii 14
Byrſa 90

Cadmea 54
Cadytis 82
Cæliolus 37
Cæneum promontorium 66
Cæratus 63
Cæræſi 17
Cære 22
Cæretes 22
Cæſarea 70
Cæſia ſylva 7
Caſius Lac. 71
Cajeta 31
Calabria 20
- - citer. 122
- - inf. ib.
- - ſuperior 121
Calirhöes 81
Callium 124
Calventianum 117
Cameracum 98. 100
Camerinum 119
Campania 34

	Pag.		Pag.
Campus Martius	41	Catti	15
- - Roncalius	116	Cauchi	11
Canaan	73	Caviones	9
Cananæi	78	Cecina	117
Cancrina civitas	117	Cecropia	54
Capena	40	Ceminia ſylva & lacus	23
Caphareum promontorium	65	Cenæum promontorium	65
Capitolinus M.	36	Cenchria	57
Capadocia	70	Ceos	65
Capua	34	Centumcellæ	15
- - nova	120	Cephallenia	62
- - vetus	ib.	Cephiſſus	54
Capuæ Gaſtaldatus	ib.	Ceraunium	43
Caralis	21	Cerigo	63
Carchemis	71	Ceylon	72
Caria	68	Chæronea	54
Carmel	85	Chalcis	66
Carnutes	97	Chalcidice	66
Carraceni Samnites	33	Chaldæa	70
Carſeoli	32	Chamavi	16
Carthaginenſis Africa	90	Chaonia	67
Carthago	90	Chaſuarii	15
Caſinum	120	Chauci	11
Caſſiotis	88	Chermon	84
Caſſianum	122	Cheruſci	15
Caſſiope	48	Chios	72
Caſtalius fons	53	Chittæi	76
Catalaunum	98	Chivæi	77
Catapanata	126	Cilicia	69

	Pag.
Cimbri	11
Cinnareth	81
Circei	30
Circæum promontorium	30
Circumpadana	126
Cirta	91
Cithæron	54
Citorius mons	38
Civitas Auſtriæ	111
Clairmont	96
Clanis Fl.	23
Cliternum	32
Cluſæ	114
Cluſium	23
Cnemides	52
Cnidus	68
Cnoſſus	63
Colchis	71
Codanonia	4
Codanus ſinus	4
Colchis	71
Collina porta	40
Collis Hortulorum	38
Colonia Cumana	35
- - Mariana	21
Comacinus lacus	117
Comaclum	123
Comum	117
Condruſi	17
Conope	52

	Pag.
Corbio	32
Coraceſſium	69
Corcyra	62
Corfinium	33
Corinthus	56
Corioli	30
Corioſapitum	98
Corſica	21
Cortona	23
Cortonenſes	ib.
Coricium antrum	69
Cremona	117
Creta	63
Creuſa	54
Cronium mare	4
Crotona	126
Cruſtumerium	26
Cuma	117
Cumæ	117
Cumum	117
Cures	26
Cutiliæ	27
Cyclades	65
Cydonia	65
Cyllene	59
Cynopolis	88
Cynoscephala	50
Cynthus	65
Cynus	52
Cypariſſa	60
Cyprus	72

	Pag.
Cyrenaica	89
Cyrene	ib.
Cyrnos	21
Cythera	62
Cytinium	52
Daci	16
Dacia	3
Dalemincii	107
Dan	79
Danubius	5
Daranos	68
Delphi	53
Delta	88
Delus	65
Demetrias	50
Diablintum	98
Dicæarchia	35
Dictarus	64
Diocæſarea	80
Dodona	48
Dores	52
Doris	51. 52. 68
Drepane	62
Dulgibini	15
Dulichium	62
Dyrrachium	45
Echinades	62
Edeſſa	45
Edom	73
Eidora	101
Ekron	79
Elateia	53
Elea	58
Eleuſis	55. 58
Elis	56. 58
Emathia	45
Emoræi	77
Εννεα οδοι	47
Enipeus	49
Ephraim	79
Epicnemedii Locri	52
Epidamnus	45
Epidaurus	58
- - Limera	61
Ephyra	56
Epirus	47. 49
Eporedienſis Duc.	113.
	115
Eporeja	115
Eraſinus	57
Eretria	66
Eretum	26
Eridanus	18
Erineus	52
Erigon	45
Esquilinus M.	38
Eſtiæotis	49. 50
Etruria	22
Eubœa	65

Pag.
Evarchus Fl. 68
Eudones 9
Evenus 52
Eugubium 124
Eupatoria 68
Euphrates 68
Euripus 65
Europa 2
Eurota 60
Euxinus 2
Exarchatus 122
Excubinus 38
Exquilin. M. 38

Fæsulæ 24
Falernus ager 34
Falisca 23
Falisci 23
Fanum 123
- - S Cyriacæ 126
- - Feroniæ 23
- - Fortunæ 29
Farsa 118
Faventia 123
Feroniæ fanum 23
Ferraria 123
Fescennia 23
Fidenæ 25
Firmum 116
Flaminia porta 41

Pag.
Flevum ostium 6
Florentia 117
Florentiola 116
Formiæ 31
Forojuliensis Ducatus 110
Fortunæ fan. 29
Forum sempron. 124
Franci 102
Francia oriental. 102
- - Teuton. 102
- - Gallia 98
Franconofurt 103
Fraxinetus Saracen. 114
Fregellæ 30
Frento 126
Fresiones 10. 103
Fretani 33
Fretum Gaditanum 3
- - Hercul. 3
Frisia 103
Frisii 11. 85. 103
Frisiones 103
Fucinus lacus 32
Fundi 31

Gabalene 73
Gabii 29
Gabreta Sylva 8
Gad 81

	Pag.
Gadara	81
Gaditanum fretum	84
Gæreſtum promontorium	65
Galatia	70
- - prima & ſecunda	ib.
Galilæa	82
- - gentium	83
- - inferior	ib.
- - ſuperior	ib.
Galli	70
Gallia	4.93
- - Belgica	97
- - Britannica	98
- - Burgundica	96
- - Ciſalpina	97
- - Francica	98
- - Gothica	95
- - Romana	97
- - in Sec. V.	93
- - Viſigothica	94
Ganalá	84
Ganges	71
Gamalitica regio	84
Garilianus	120
Garilianum caſtrum	ib.
Garumna	94
Gaſtald	119
Gath	73.79
Gaulon	84

	Pag.
Gaulonitis	84
Gaza	73
Gebalene	ib.
Gena	115
Geneva	97
Gennar	75
Genneſár	74.75
Genua	114
Germani	100
Germania	4. 5
- - cisrhenana	101
- - magna	16
- - in Seculo V.	100
- - transrhenana	16
- - ocean.	4
Gerra	90
Getæ	9
Gibeon	72
Gilead	84
Girgaſchæi	76
Gobolitis	72
Gomorra	76
Gortyna	64
Gothia in Gallia	95
- - ſpecial. ſic dicta	95
Gothones	9
Græci	108

	Pag.		Pag.
Græcia	42	Heræa	59
- - Asiatica	44	Hercul. fretum	3
- - citr. Ægeum	ib.	Hercynia sylva	7
- - ultr. Ægeum	ib.	Hermiones	8. 13
- - Europ.	43	Hermopolis	88
- - magna	20	Hermunduri	14
- - propria	51	Hernici	32
Gregoriopolis	125	Hesperia	18
Gutæ	9	Hibernia	4
Guthalus	7	Hilleviones	12
Guttalus	7	Hirpini	33
Guttones	9	Hispania	4
Gythium	61	Homonada	69
		Horta	125
		Hortulorum collis	38
Hadria	25	Hypata	50
Hadrianus ager	25	Hyperboræus Oceanus	67
Hadriaticum mare	44		
Halicarnassus	68	Jabok	83
Hæmus	45	Janiculum	36. 39
Helicon	54	Japho	79
Helisson	60	Japygia	20
Hellas	43	Iberia	71
Hellespontus	3	Icaria	72
Hellines	43	Icarium mare	64
Helium ostium	7	Ida	64
Hephæstia	66	Idæus M.	64
Heraclæum	63	Idumæa	73
Heraclea	88	Jebusæi	77
- - Trachiniæ	49	Jerusalem	83

	Pag.
Jericho	79
Ilienses	21
Illyricum	4
Illyris	44
- - barbara	ib.
- - græca	ib.
Ilissus	54
Imaus	72
Imola	123
Inachia	58
Inachus	57
India	71
Indus	ib.
Infernates	19
Ingævones	8
Insula S. Julii	116
- - Tiberis	39
Interamnium	122
Jordanes	74
Jonia	68
Joppe	79
Jos	64
Issaschar	80
Ismenus	54
Israel regnum	82
- - terra	74
Istævones	8
Ister	6
Itabyrius	86
Italia	4. 21
- - græca	122

	Pag.
Italia Longobard.	109
- - media	21
- - propria	20
Italiæ regiones XII.	21
Ithaca	62
Ithome	61
Juda	79
Judæa	74. 82
Karkesia	71
Kennereth Mare	75
Labyrinthus	65
Lacedæmon	61
Laconice	60. 61
Laconicus Sin.	61
Lacus Acron.	6
- - Asphaltit.	76
- - Ceminius	23
- - Angitiæ	32
- - Cæsius	71
- - Comacinus	117
- - Fucinus	32
- - Gennesar	75
- - Licinitis	71
- - Lucrinus	35
- - Phiala	75
- - Regillus	26

	Pag.
Lacus Samochites	76
- - Trasimenus	23
- - Velinus	26
Lamia	49
Lanucius	29
Lanuvium	28
Larissa	50
Latini	20
Latium	20, 31
Lauda	122
Lavinium	28
Laurentum	27
Laüs Fl.	122
Lechæus sinus	57
Lemovii	18
Lemnus	66
Lepris	90
Lerna	58
Lesbus	72
Lethæus Fl.	64
Leucas	51
Leucopetra	19
Leuctra	54
Libanus	84
Libaria	125
Liburnus port.	117
Libya	86. 89
Liguriæ Ducatus	113. 123
Licinitis Lac.	71
Lini	108
Liris	27
Locri	52
Locris	ib.
Longobardia	113
- - ital.	109
Longobardi	10. 109
Longobardium	122
Lotophagi	89
Luca	24
Lucania	20
Lucenses	32
Luceria	125
Lucrinus Lac.	35
Lucus Angitiæ	32
Lugdunensis	97
Lugdunum	ib.
Luna	
- - Etruriæ	24
- - Sylva	8
Lutetia Paris.	97
Lycia	69
Lydia	69
Lydias Fl.	45
Lybia	92
Lygii	14
Lynyra	69
Lysimachia	52
Macedonia	4. 45
Macra	24

	Pag.
Mæotis palus	2, 3
Magna Græcia	19. 20
Magneſia	50
Maharenſes Slavi	88
Malea promontorium	62
Maliacus ſinus	63. 66
Manachaim	81
Manaſſe	80. 81
Mantinea	60
Mantua	112
Marathon	55
Marcomanni	15
Mare Adriat.	18
- - Ægæum	3. 72
- - Ægypt.	3
- - Cronium	4
- - Eubœum	55
- - Icarium	64
- - Indicum	72
- - Inferum	17
- - Internum	2. 3
- - Myrtoum	64
- - Pamphylium	3
- - Sardoum	20
- - Siculum	18
- - Svevicum	4
- - Superum	17
- - Tuſcum	17
- - Tyrrhenum	19
Mariana Colonia	21

	Pag.
Marmarica	87
Maros Fl.	8
Marrubium	32
Marrucini	32. 33
Marſaci	12
Marſi	12. 32
Marſigni	14
Martaria	116
Martha	118
Martius campus	41
Maſſicus mons	34
Maſſilia	96
Mattiaci	15
Mauretania	91
Maxima Sequanorum	96
Mediolanum	117
Megalopolis	60
Megara	55
Memphis	88
Meninx	90
Meſopotamia	71
Meſſena	61
Meſſenia	60
Meſſeniac. ſin.	60
Milceni	107
Millevis	91
Mincio	113
Mingrelia	71
Minturnæ	31
Miſenum	35

	Pag.
Miſeo	118
Mizpa	79
Mizraim	87
Moabitis	73
Mœſia	4
Mol ſſis	48
Mons Agonius	37
- - Aventinus	37
- - Bardonis	116
- - Cælius	37
- - Capitolinus	36
- - Citorius	38
- - Exquilinus	37
- - Idæus	64
- - Maſſicus	34
- - Palatinus	36
- - Quirinalis	37
- - Sacer	25
- - Tarpejus	37
- - Teſtaceus	38
- - Vaticanus	39
- - Viminalis	38
Monte di Cenere	35
Morea	56
Morgo	64
Munichia	55
Mutina	116
Mycenæ	58
Myrina	66
Myſia	68
Mytilene	72

	Pag.
Nar Fl.	24
Narbona	96
Narbonenſis prima & ſecunda	95
Nariſci	14
Narnia	24
Naupactus	52
Nauplia	57
Nazareth	83
Neapolis	35. 126
Neæthus	122
Nemea	58
Nephtali	80
Nequinum	24
Neſſus	46
Neuſtria	113
- - cis padana	115
- - Ducalis	113
- - regalis	115
- - transpadana	ib.
Nicopolis	48
Nigir	93
Nigris	93
Nilus	92
Nio	64
Niſæa	55
Niſſa	70
Nomentum	26
Nordalbingia	104
Noricum	4
Novalitium	115

Nova-

	Pag.
Novaria	116
Novem viæ	47
Nuceria	118
Nuchul	93
Nuithones	9
Numana	123
Numicus	28
Numidia	90
Nursia	27

O.

Oceanus Atlant. 2
- - Britannicus 99
- - Hyberboræus 2
- - Septentrion. 2. 11

Oenoe	55
Oenotri	18
Oenotria	ib.
Oeta	50
Olbia	21
Olenus	52
Olympia	59
Olympus	51
Olynthus	46
Opuntii Locri	52
Opuntis	52
Opuntius sinus	ib.

	Pag.
Orcus	115
Oricum	48
Ossa	51
Ossymorum	98
Ostfali	104
Ostia	28. 125
Ostiensis porta	40
Ostro Francia	102
Oxyryndus	88
Ozolæ Locri	52

P.

Padus	18. 112
Pæmanni	17
Palæstina	72
Palatin. M.	36
Palatium Goth.	96
Pallantium	36
Palus Mœotis	2. 3
- - Pomptina	30
Pamphilia	69
Pamphilium M.	3
Paneas	75
Pannonia	4
Paphlagonia	68
Papia	116
Parisii	100
Parma	116
Parnassus	52
Paros	65

	Pag.		Pag.
Parthenope	35	Philippi	47
Patavium	112	Philiſtæi	73
Patmos	72	Phocis	51. 53
Patræ	57	Phthia	50
Pavia	116	Phthiotis	ib.
Pelasgi	72	Phrygia	69
Pelasgia	56	Phyle	55
Pelasgiotis	72	Picentes	24
Pelaſoicus ſinus	ib.	Picenum	ib.
Peligni	33	Picenus ager	24
Pella	45	Pieria	46
Peloponneſus	56	Pimpla	54
Peneus	50	Pindus	49
Pentapolis Africæ	89	Pinna	32
- - Italiæ	123	Piræus	74
- - Maritim.	124	Piſa Græciæ	59
- - mediterr.	ib.	- - Tuſciæ	117
- - utraque	124	Piſæ	24
Pentri Samnites	120	Piſæus ager	59
Peræa	84	Piſcaria	119. 120
Perge		Piſaurum	123
Perizzæi	77	Piſtoria	24
Perſis	71	Platæa	54
Peruſia	23	Pleuron	52
Peruſiæ Duc.	125	Politorium	28
Peruſinus Duc.	109	Pomptina Palus	30
Peſſinus	70	Pontus	71
Peucini	8. 16	Pontus Euxin.	2
Phalereus	74	Populonia	118
Pharſalus	49	Porta Capena	40
Phiala	74	- - Collina	ib.

Porta

	Pag.
Porta Esquilina	40
- - Flaminia	41
- - Latina	40
- - Oſtienſis	40
- - Triumphalis	41
- - Viminalis	40
Portus	125
- - Veneris	114
Præneſte	29
Prætutii	25. 32
Prætutianus ager	25
Privernum	30
Propontis	3
Promontorium Artem.	66
- - Caphareum	65
- - Cenæum	66
- - Ceraunium	43
- - Circæum	30
- - Gæreſtum	65
- - Malea	62
- - Scyllæum	58
- - Tanarium	61
Propontis	3
Ptolomais	86
Puteoli	35
Pumpeditha	71
Pydna	46
Pylus	61
Pytho	53

	Pag.
Quadi	14
Quirinalis M.	37
Ravenna	122
Reate	26
Regiones XII. Ital.	20
Regilli	26
Regillus Lacus	26
Regillum	26
Regium	116. 126
Reudingi	9
Rhætia	4
Rhemi	97
Rhenus	6
Rhium	57
Rhodus	72
Rhodanus	94
Rhotomagus	97
Rigomagus	116
Rivus altus	112
Roma	28. 125
Romana Gallia	97
Roman. Duc.	125
Roncaliæ	116
Rotomagus	97
Ruben	81
Rubico	20
Rugii	10
Ruſellani	22

Rutili

	Pag.		Pag.
Rutili	29	Scandinavia	4
		Scanzia	4
		Scardus	42
		Schœnus	57
Sabbatis Fl.	122	Scotussa	50
Sabini	25	Scyllacium	126
Sacer M.	25	Scyllæum prom.	58
Sagrus	33	Scythia	72
Salernum	121	Segus Fl.	12
Salernus Princ.	121	Semana Sylva	8
Salusa	115	Semnones	14
Salutiæ	115	Sena	117
Saltus Teutob.	16	Senones	97
Samaria	82	Sepinum	120
Samaritis	83	Sephoris	80
Same	62	Septimania	95
Samnites	39	Serica regio	71
Samnium	33. 120	St. Severina	126
Samochinites	75	Sichem	77
Samos	72	Sicilia	20
Sardi	20	Sicopolis	120
Sardinia	20	Siculum M.	18
Sardoum M.	20	Sicyon	57
Sarmatia	3	Sigambri	12
- - Asiatica	71	Silo	79
Saturnia	36	Silva	116
Sapones	101. 104	Simeon	78
- - Nordalbingi	ib.	Sinarum regio	71
- - Occident.	ib.	Sinear	70
- - Orient.	ib.	Sinope	120
- - Transalb.	ib.	Sinuessa	31

Sinus

	Pag.		Pag.
Sinus Ambrac.	47	Strymonicus ſin.	46
- - Arabic.	87	Stymphalus	60
- - Argolicus	57	Svardones	9
- - Aſinæus	60	Sveſſa Aurunc.	34
- - Codanus	9	- - Pometia	30
- - Corinth.	56	Sveſſio	97
- - Laconicus	61	Svevi	13.105
- - Maliacus	66	Svevic. M.	13
- - Meſſeniac.	60	Svevus Fl.	7
- - Opuntius	52	Sviones	12
- - Pelaſoicus	51	Sulci	21
- - Saronius	57	Sulmo	33
- - Strymonic.	46	Sulmina Fl.	96
- - Tarentinus	18	Superequum	33
- - Thermæus	46	Supernates	18
- - Toronæus	46	Supino	120
- - Venedicus	102	Sutrium	125
Sipontum	126	Sylva Bacenis	8
Sitones	12	- - Cæſia	8
Slavi	102	- - Gabreta	8
Sodoma	76	- - Hercyn.	7
Sorabi	107	- - Luna	8
Soracte	23	- - Semana	8
Sorica Acad.	71	Syria	70
Sparta	61	Syrtica regio	89
Spoletan. Duc.	118		
Spoletium	24		
Spoletum	118	Tabor	85
Sporades	64	Tagaſta	91
Stagira	46	Tanais	2
Strymon	46	Tænariam prom.	62

	Pag.		Pag.
Tanfanæ templ.	12	Thermodon	68
Taphros	21	Thisbe	81
Taphrusa	90	Thespia	55
Taprobane	72	Thesprotia	48
Tarentum	122	Thessalia	44. 48
Tarent. sin.	18	Thessalitis	49
Tarpej. M.	37	Thiaki	62
Tarquinii	22	Thracia	4
Tarsus	69	Thirza	82
Tarvisium	112	Thronium	52
Taurentum	122	Thule	4
Taurinens. Duc.	114	Thyle	4
Taurinum	114	Thuringi	101
Taurus M.	115	Tiberias	76. 80
Teate	33. 120	Tiberis	18
Teatensis Gastald.	120	Tibur	29
Telamon	118	Ticino	116
Telmissus	69	Tigris	71
Tempe	50	Tingi	91
Templ. Tanf.	12	Tolosa	94. 96
Tencteri	13	Tornacum	99
Tenedos	64	Toronæus sinus	46
Terracina	30	Trasimenus lac	23
Testaceus M.	38	Trajanopolis	69
Teutoburg. saltus	16	Trebia	116
Teutoni	11	Treviri	97
Thebæ Bœotiæ	5. 54	Tridentum	111
- - Phthiotidis	50	Tridentin. Duc.	111
Therma	46	Trimaris	53
Thermæus sin.	ib.	Tripontium	118
Thermopyle	52	Triumphal. porta	41

Trocmi

	Pag.
Trocmi	68
Trossuli	23
Trossulum	23
Truentus	25
Tubantes	16
Tunis	90
Turones	97
Tusci	22
Tuscia	117
- - Ducalis	ib.
- - Longobard.	ib.
- - Regalis	ib.
- - Romana	22
Tusculum	28
Tuscum M.	17
Tyrrenia	22
Tyrren. M.	17
Valisci	23
Valva	118
Vandali	8
Varrini	9
Varus	8. 113
Vatican M.	39
Vbii	14
Veji	22
Velinus L.	26
Velitræ	30
Venedi	102
Venedic. S.	102

	Pag.
Veneris port.	114
Venetiæ	93. 112
Venetum	98
Vercellæ	116
Verona	112
Vestini	25
Vesulus	18
Vetulonia	118
Vetulonii	22
Viadrus	7
Vienna	97
Viennensis pr.	96
- - secunda	ib.
Viminalis M.	37
- - Porta	40
Vincentia	112
Vindeli	8
Vinuli	ib.
Visigothia	94
Vistula	10
Visurgis	6
Vitellia	32
Viveronis Lac.	115
Volaterra	22. 117
Volsci	29. 33
Vomanus Fl.	25
Vmbria	24
Vrbinum	124
Vsipetes	13
Vtica	90
Vtinum	111

	Pag.
Vulturnum	34
Vulturnus Fl.	34
Vulſinii	23
Vulſinienſes	ib.
Welatabi	108
Weſtphali	104
Wilzi	108
Wiſtrogovia	103
Wirziburch	103
Xenil	14
Zabulon	80
Zacynthus	62
Zante	ib.
Zebulon	80
Zeboim	76
Zemaritæ	77
Zemarim	78

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Köhler, Johann David, 1684-1755 / Raidel, Georg Martin, 1702-1741 / Will, Georg A.

Johann David Köhlers P.P. Kurtze und gründliche Anleitung Zu der Alten und Mittlern Geographie

Bd.: [1]

Nürnberg 1745

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.pol.151(1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11095232-8
VD18 15461971-001